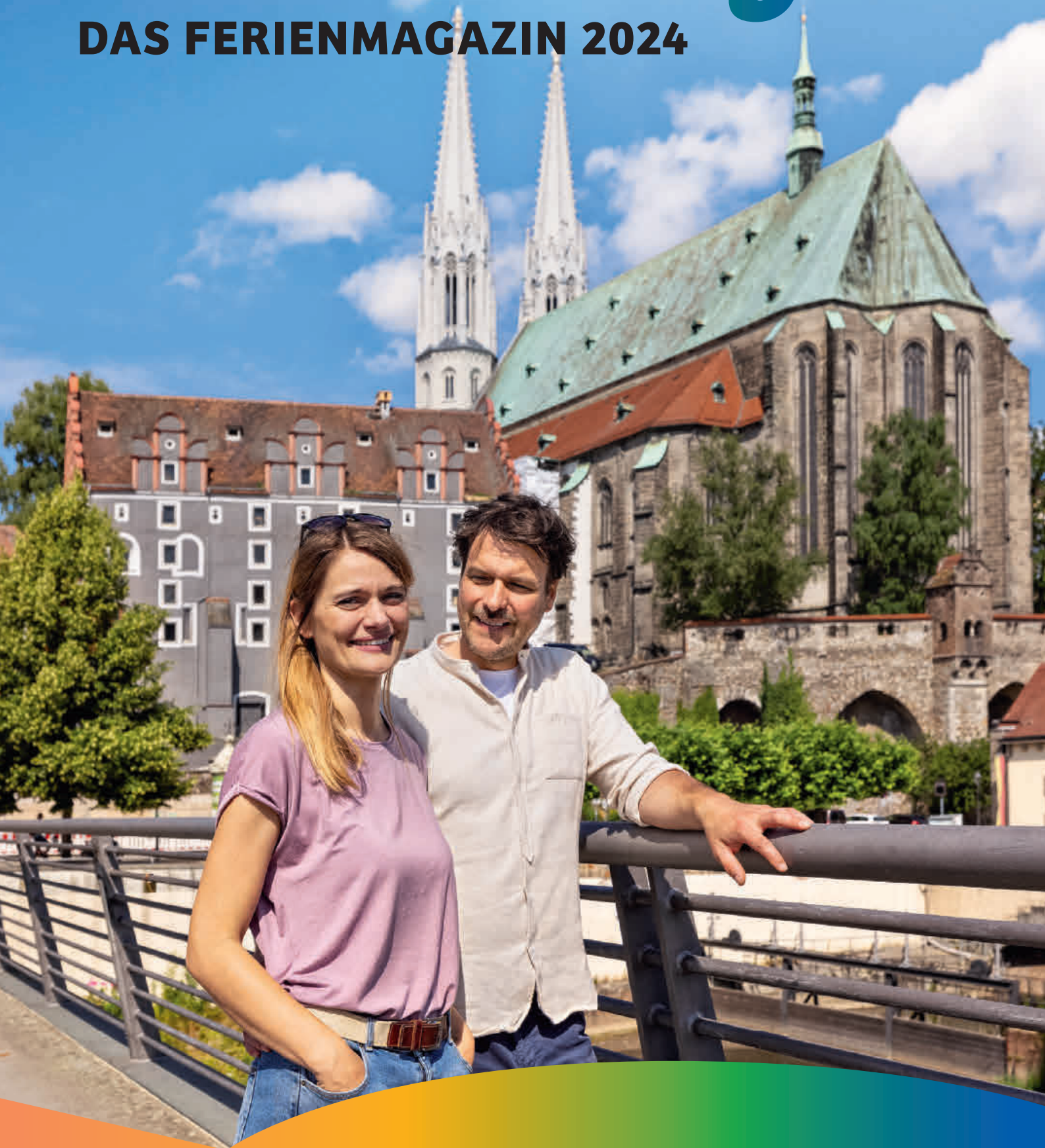


# *oberlausitz.*

**DAS FERIENMAGAZIN 2024**



***oberlausitz.***

# BRAUEREIFÜHRUNG

Endlich mal eine Denkmalbesichtigung,  
die nicht trocken ist!

Täglich 15 Uhr und viele weitere Touren.  
Jetzt buchen unter +49 3581 465-218 oder  
[www.landskron.de/besuch](http://www.landskron.de/besuch)



**BESUCHERZENTRUM**  
mit interaktiver Ausstellung  
täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet



**Landskron**  
SEIT 1869 AUS GÖRLITZ

# Herzlich willkommen! Witajće k nam!

Liebe Leserinnen und Leser,

der Blick auf Schirgiswalde im Oberlausitzer Bergland zeigt eine Facette der vielfältigen Landschaften im Dreiländereck. Die Ferienregion empfängt Sie mit unglaublich vielen Ausflugszielen, die wir Ihnen in dieser 22. Auflage des Ferienmagazins empfehlen. Erleben Sie interessante Tage in der Oberlausitz. Das Heft wird Ihnen ein guter Begleiter sein.

Ihr Rainer Große, Herausgeber  
und das Team vom Ferienmagazin



[www.ferienmagazin.de](http://www.ferienmagazin.de)

Anfragen und Informationen zur Urlaubsregion Oberlausitz



**Marketing-Gesellschaft  
Oberlausitz-Niederschlesien mbH**  
[www.oberlausitz.com](http://www.oberlausitz.com)

Humboldtstraße 25, 02625 Bautzen  
Tel. +49 3591 48770  
[info@oberlausitz.com](mailto:info@oberlausitz.com)



[@oberlausitz.com](https://www.facebook.com/oberlausitz.com)



[@oberlausitz.com](https://www.instagram.com/oberlausitz.com)

# Brandenburg



Lauchhammer

**Senftenberg**

Tipp: Baden und Wassersport in vielen Seen möglich

Schiffahrt

**Ruhland**

Tipp: Abkürzung in Richtung Bautzen – hier abfahren bis AB-Auffahrt Burkau oder Straße über Panschwitz-Kuckau bis Bautzen

Schönborn

**Königsbrücker Heide**

Haselberg 190 m

Thiendorf

Haselbergurm  
Biber- und Turmpfad

Zschornaer Teichgebiet

**Königsbrück**

Schloß mit Park  
Kamelienschau  
Keulenberg 413 m

Radeburg

Haselbachtal  
Segway-Park

Ottendorf-Okrilla

**Pulsnitz**

Pfefferkuchenmuseum

Radeberg

Massenei-Bad  
Camping- & Freizeitpark LuxOase

Radebeul

Exportbierbrauerei  
RADEBERGER  
Schloß Klippenstein

**Dresden**

Altstadt Dresden

Pirna

Altstadt mit Canalettoblick

nach Prag 120 km

Berlin 135 km

Großräschen

Großräschen

Sedlitzer See

Partwitzer See

Geierswalder See

Geierswalde

Erikasee

Schwarzkolm

Bernsdorf

Weißig

Teichwirtschaft  
Teichgebiet Biehla-Weißig

**Kamenz**

Start Pilgerroute Via Sacra  
Museum der Westlausitz

Panschwitz-Kuckau

Prietitz

Mountain Bike Park  
Luchsenburg

Elstra

Hochstein 449 m

Burkau

**Großröhrsdorf**

Technisches Museum der Bandweberei

**Kleinröhrsdorf**

Massenei Sagenpfad

Arnsdorf

Karlswald

Tipp: Schöne Radrouten und Freibäder vielerorts in der Westlausitz

Stolpen

Burg Stolpen

Festung Königstein

Wetzow

**Klein Partwitz**

Lausitzer Seenland-Touren  
Quadcenter

Sabrodtter See

Neuwiesener See

Bergener See

Spreetaler See

Hoyerswerda

Kulturfabrik, Schloss  
Kulturzoo, Zuse-Museum

Knappenrode

Knappen-see

Mortkaer-see

**Wittichenau**

KRABAT-Stele und -Grab

Teichwirtschaft

Energiefabrik Knappenrode

Ralbitz-Rosenthal

Wallfahrtskirche

**Nebelschütz**

Räckelwitz

Radweg Sorbische  
Impressionen

Crostwitz

Schmochtitz

Bildungsgut

Kleinwelka

Talsperre  
Bautzen

Saurierpark  
Irrgarten

Bautzen-Wes

**Bautzen**

Bautzen-Dom St. Petri  
Sorbisches Museum  
Gröditz

Nechern  
Martin-Neumann

Cottbus 24 km

Spremberg

Felicitas & SchokoladenLand

Bohnsdorf

Strittmatters Laden

Sorbisches Kulturzentrum

Schleife

Rohne

Halbendorf

Muskauer

Spreeradweg  
Zwillingsradweg

Tipp: Baden und Wassersport in vielen Seen möglich

Bärwalder See

Größter  
see Sa

Uhyst

Tipp: Vielerorts Fischereibetriebe im Land der Tausend Teiche (Hofläden)

UNESCO Oberla

Wartha

Guttau

HA  
Na  
Gu

Malschwitz

**Bautzen**

Bautzen-Dom St. Petri  
Sorbisches Museum  
Gröditz

Nechern  
Martin-Neumann

Cunewalde

Umgebendehaus-Park  
größte ev. Dorfkirche Deutschlands  
500 m

Schirgiswalde-Bieleboh

Kirschau

Oppach

Beiersdorf

Schönbach

B

Hornow

Bohnsdorf

Strittmatters Laden

Sorbisches Kulturzentrum

Schleife

Rohne

Halbendorf

Muskauer

Spreeradweg  
Zwillingsradweg

Tipp: Baden und Wassersport in vielen Seen möglich

Bärwalder See

Größter  
see Sa

Uhyst

Tipp: Vielerorts Fischereibetriebe im Land der Tausend Teiche (Hofläden)

UNESCO Oberla

Wartha

Guttau

HA  
Na  
Gu

Malschwitz

**Bautzen**

Bautzen-Dom St. Petri  
Sorbisches Museum  
Gröditz

Nechern  
Martin-Neumann

Cunewalde

Umgebendehaus-Park  
größte ev. Dorfkirche Deutschlands  
500 m

Schirgiswalde-Bieleboh

Kirschau

Oppach

Beiersdorf

Schönbach

B



# Übersichtskarte

## Reiseregion Oberlausitz und Umgebung

1

Gütesiegel und Marken für besondere Leistungen, die Sie im Heft finden



2

Zertifiziert mit dem Prädikat „Familienfreundlich“ der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH ([www.sachsen-familienurlaub.de](http://www.sachsen-familienurlaub.de))



Servicequalität Deutschland



Freizeitknüller Oberlausitz

Die Anzahl der Sterne bei Übernachtungseinrichtungen gibt Auskunft über Kriterien für Familienfreundlichkeit.



3



Stätten der Via Sacra Via Sacra-Pilgerroute und Radlerroute



Aktuell geprüft barrierefrei zugänglich ([www.sachsen-barrierefrei.de](http://www.sachsen-barrierefrei.de))

### Legende

- Tourist-Informationen
- Grenzen im Dreiländereck

4

**Hinweise:**  
Die Karte dient vor allem der Orientierung für den Leser. Sie erhebt keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit.

Die Koordinaten an den Adressen der Beiträge im Heft – zum Beispiel B/2 oder C/7 – dienen dazu, dass Sie ganz schnell den entsprechenden Ort hier in der Karte finden.

Wo die Oberlausitz liegt:

5



# Oberlausitz 2024





## Inhalt

Seite

### Typisch Oberlausitz

Übersichtskarte Oberlausitz	2-3
Ausgezeichnete UNESCO-Landschaften	6-7
Geschichtsträchtiger Oberlausitzer Sechsstädtebund	8-9
Vielfältige Radregion für alle Ansprüche	10-11
Sagenhafte Wanderwege mit Weitsichten	12-13
Besinnliche Touren auf der Via Sacra	14-15
Spannende Ausflüge im Kinderabenteuerland	16-17

### Ausflüge in die Feriengebiete

Naturpark Zittauer Gebirge	18-36
Oberlausitzer Bergland	37-50
Bautzen	51-56
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	57-60
Westlausitz	61-72
Dresden	72-74
Görlitz	75-77
Lausitzer Neißeland	78-82
Lausitzer Seenland	83-85
Veranstaltungen	87
Das Ferienmagazin / Impressum	88



Endlich Urlaub! Ankommen, wohlfühlen, genießen – ob beim Restaurantbesuch, einem Wochenendaufenthalt in einer Ferienwohnung oder einem Wellnessurlaub im Hotel. Was hat Ihnen gefallen? Was könnte besser laufen?

Mit Ihren Bewertungen können Sie anderen Gästen eine Orientierung geben, sich am Wettbewerb beteiligen, indem Sie Ihre Eindrücke vom Aufenthalt in die zur Verfügung stehenden Internet-Bewertungsportale schreiben.

Jedes Jahr werden die beliebtesten Unterkünfte der Region ermittelt. Dafür wird das Monitoringsystem TrustYou genutzt.

Alle Pensionen, Gasthöfe und Hotels mit mindestens 70 sowie Ferienwohnungen mit mindestens 50 Onlinebewertungen wurden für die Teilnahme am Wettbewerb qualifiziert.

Genießen Sie Ihren Urlaub bei den Gästelieblingen des Jahres 2023!

#### 1. in der Kategorie Hotel:

**Hotel & Restaurant Waldblick in Pulsnitz**  
[www.waldblick-pulsnitz.de/](http://www.waldblick-pulsnitz.de/)

- 23 stilvoll eingerichtete Zimmer • Wellness-Suite
- Tagungsort im Grünen • freundliches Personal, Ambiente ist toll, und das Essen im Restaurant, so sagen Besucher, ist lecker.

**Tipp:**  
**Gästelieblinge**  
 der Oberlausitz  
 von Urlaubern empfohlen



## Gästelieblinge

#### 2. in der Kategorie Pension:

**Gasthof „Alte Schmiede Lückendorf“**  
[www.pension-zittauer-gebirge.de](http://www.pension-zittauer-gebirge.de)

- 8 Pensionszimmer • Ambiente im Gastraum ist urig und liebevoll dekoriert.
- Umgeben von einer verloren geglaubten Ruhe wird der Gebirgs-Gasthof zum besonderen Erlebnisort. Hier arbeitet Personal, das mit Herz bedient – so urteilen Gäste.

#### 3. in der Kategorie Ferienwohnung:

**Ferienhaus „Landromantik“ in Niedergurig**  
[www.ferienappartements-landromantik.de/](http://www.ferienappartements-landromantik.de/)

- liebevoll komfortabel und behaglich eingerichtete Ferien-Appartements auf einem ehemaligen Rittergut inmitten eines Gartens
- Perfekt für eine Auszeit vom Alltag... Dankeschön für einen Platz zum Wohlfühlen, urteilen Feriengäste • nahe am Spreeradweg und dem Stausee Bautzen

Weitere tolle Unterkünfte für Ihren Oberlausitz-Aufenthalt unter:  
[www.oberlausitz.com/besondere-uebernachtungen](http://www.oberlausitz.com/besondere-uebernachtungen)



*Das neue Schloss im Muskauer Park/Park Mużakowski*





Rakotzbrücke Kromlau

# Großartige Ausflugsziele

## Ausgezeichnete Landschaften gehören zum „Großen Erbe“ in der Lausitz

Welterbe Muskauer Park/Park Mużakowski, Global Geopark Muskauer Faltenbogen sowie die Biosphärenreservate Spreewald und Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft: In einem Umkreis von nur 50 Kilometern rund um Bad Muskau befinden sich gleich vier Landschaftsräume, die UNESCO-Titel tragen. Hinzu kommen die Bräuche und Feste der Lausitzer Sorben im Jahresverlauf, die in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes eingetragen sind.

Die faszinierenden Landschaften gehören zum „Großen Erbe“ der Region – geschaffen durch Menschenhand in vergangenen Jahrhunderten. Die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft ist das größte zusammenhängende Teichgebiet Mitteleuropas, in dem die Aufzucht von Fischen seit dem 13. Jahrhundert Tradition hat. Im Spreewald durchziehen rund 300 Kilometer Wasserwege das idyllische Binnenflussdelta.

Zwischen beiden Biosphärenreservaten liegt der Muskauer Faltenbo-

gen, der vor etwa 350.000 Jahren durch die Eiszeit geformt und später durch Bergbau geprägt wurde. Wo die Neiße ein tiefes Tal ins phänomenale Relief des Faltenbogens schneidet, breitet sich der Muskauer Park zu beiden Seiten des Flusses aus. Zwischen 1815 und 1845 legte Hermann von Pückler-Muskau (1785 bis 1871) dort einen monumentalen Landschaftsgarten an, der sich heute zu etwa zwei Dritteln auf polnischem Boden erstreckt. 2024 jährt es sich zum 20. Male, dass die UNESCO das Meisterwerk der Gartenkunst zum Welterbe erklärte.

Das „Große Erbe“ spiegelt sich nicht nur in großartigen Landschaften wider, sondern

auch in Architektur und Kultur der Lausitz. Beispielhaft genannt seien dafür historische Städte wie Görlitz und Bautzen, wertvolle Schätze wie die Zittauer Fastentücher, Gartenkunst wie der Rhododendronpark in Kromlau und die Landbarockanlage in Rammenau sowie die Volksbauweise der Umgebendehäuser. Und in Pulsnitz existiert eine von Deutschlands ältesten Werkstätten für Blaudruck, der von der UNESCO bereits als immaterielles Kulturerbe anerkannt ist.



Sorbische Tanzgruppe in Schleife

### Mehr Informationen:

Großes Erbe im Lausitzer Land:  
[www.oberlausitz.com/grosses-erbe](http://www.oberlausitz.com/grosses-erbe)



Radtouren zu UNESCO-Stätten in der Oberlausitz:  
[rgio.outdooractice.com](http://rgio.outdooractice.com)



Reisen (Gruppen/individuell):  
[www.oberlausitz.com/reiseangebote](http://www.oberlausitz.com/reiseangebote)



## SACHSEN. LAND VON WELT.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



*Blick auf die Bautzner Altstadt mit Dom St. Petri*



Blick über die Altstadtbrücke auf die Peterskirche in Görlitz

# Geschichtsträchtige Orte

## Sechs Städte schlossen starkes Bündnis in der Oberlausitz

Geschichte, Kultur und Architektur treffen in der Oberlausitz auf eindrucksvolle Weise aufeinander. Das zeigt sich gerade in den Städten des Oberlausitzer Sechsstädtebundes. Bautzen, Zittau, Kamenz, Görlitz, Löbau und Lauban, das heutige Lubań in Polen, schlossen sich 1346 zusammen, um mit vereinten Kräften die Handelswege gegen den räuberischen Landadel zu schützen. Fast 500 Jahre hielt das Bündnis, das den Städten zu wirtschaftlichem Aufschwung und kultureller Blüte verhalf.

Vom Reichtum der Städte zeugen noch heute stolze Rathäuser, ehrwürdige Kirchen, prächtige Bürgerhäuser und mächtige Befestigungsanlagen. Gut erhaltene und sorg-

sam sanierte Stadtkerne schaffen ein einzigartiges Flair, das zum Bummeln, Staunen und Verweilen einlädt.

Eine gute Gelegenheit, die Städte des historischen Sechsstädtebundes zu besuchen, sind kulturelle Höhepunkte wie das Osterreiten in Bautzen, das Internationale Straßentheaterfestival ViaThea in Görlitz, der Theatersommer auf der Bautzner Ortenburg, das Lausitz Festival oder die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte.

### Rundreise an 6 Tagen in die 6 Städte

Wenn Sie alle sechs Oberlausitzer Städteperlen kennenlernen möchten, empfehlen wir die Rundreise „6 Tage – 6 Städte“. Sie startet in **Kamenz**, wo Gottfried Ephraim Lessing zur Welt kam. Das Museum, das dem bekanntesten Sohn der Stadt gewidmet ist, steht freilich auf Ihrem Besuchsprogramm. In **Bautzen** führen Sie die „Türmerin“ und andere Stadtführer zu den bedeutenden Sehenswürdigkeiten der mittelalterlich geprägten Stadt. Von **Lauban** (Polen) aus ist ein Abstecher zur Burg

Czocha mit einem typisch polnischen Abendessen geplant. So manche Filmkulisse werden Sie beim Rundgang durch die Altstadt von **Görlitz** sehen. Ziel in **Zittau** sind die berühmten Fastentücher der Stadt. Die Rundreise endet mit einer Führung in **Löbau**, dabei sollten Sie unbedingt einen Besuch des gusseisernen Aussichtsturms auf dem Löbauer Berg einplanen – er wird in diesem Jahr 170!

Erfahren Sie mehr im Heft über: Görlitz – S. 75ff., Zittau – S. 20, Löbau – S. 34ff., Bautzen – S. 51ff., Kamenz – S. 68



Stöbern, entdecken – im Kamener Museum der Westlausitz

### Mehr Informationen:

Historischer Sechsstädtebund:  
[www.oberlausitz.com/sechsstaedtebund](http://www.oberlausitz.com/sechsstaedtebund)

Das Stadtspiel für Kinder:  
[www.oberlausitz.com/sechsstaedtebund-fuer-familien](http://www.oberlausitz.com/sechsstaedtebund-fuer-familien)



SACHSEN. LAND VON WELT.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Radlerpause am Olbersdorfer See im Naturpark Zittauer Gebirge

# Vielfältige Routen

## Oberlausitz – die Radregion für alle Ansprüche

Sanfte Hügelketten, markante Gebirgszüge, schattige Wälder, weite Flussauen, kühle Täler und Teiche, die wie an einer Perlenkette aufgereiht sind: Die Oberlausitz besticht mit landschaftlicher Vielfalt, die erstaunlich und zugleich reizvoll für Unternehmungen ist. Alle, die gern Rad fahren, kommen in der Region auf ihre Kosten. Für jeden Geschmack gibt es passende Routen, egal, ob leichte Kurzstrecke, entspannte Familienrundfahrt oder anspruchsvolle Sporttour.

Wer einen guten Überblick bekommen will, was die Oberlausitz ausmacht, wagt sich an die **OL 100**, eine immerhin 620 Kilometer lange Rundtour durch die gesamte Region. Neben der abwechslungsreichen Landschaft warten dabei zahlreiche kulturelle Attraktionen darauf, entdeckt zu werden.

Einen schnellen Überblick für Mehrtagestouren, spezielle Radtouren für die ganze Familie, Touren entlang der Oberlausitzer Seen und durch Niederschlesien findet sich unter [www.oberlausitz.com/radregion](http://www.oberlausitz.com/radregion)

### Der Zwillingradweg

An Oder und Neiße entlang verläuft einer der idyllischsten Fernradwege Deutschlands. Nicht minder faszinierend für Radfahrer ist die Route, die der Spree folgt. Die nahezu parallel verlaufenden Abschnitte des Spree-



### Routenführung Zwillingradweg

und des Oder-Neiße-Radweges in der Oberlausitz lassen sich durch andere Wege im Norden und Süden wunderbar miteinander

verbinden, so dass eine schöne Rundtour entsteht: der **Zwillingradweg**, auf dem sich die gesamte Region recht gut erkunden lässt.

Sehenswerte Stationen am **Oder-Neiße-Weg** sind unter anderem Zittau, das Kloster St. Marienthal in Ostritz, die beeindruckende Altstadt von Görlitz und der weitläufige Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau. Der **Spreeradweg** führt von der Quelle des Flusses am Kottmar über Bautzen durch die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft und vorbei am Bärwalder See weiter nach Brandenburg.



Radlerpause am Bärwalder See

Für den Zwillingradweg gibt es ein buchbares Reiseangebot (s. Spalte S. 11).

### Radrouten für Familien

Allen, die mit Kindern radeln, seien drei familienfreundliche Abschnitte des Zwillingradweges empfohlen. Dort befinden sich Ausflugsziele, die Kindern Freude machen. Die Familie kann so gezielt Ziele ansteuern, die nicht so weit entfernt liegen, oder Radtouren mit größeren Kindern auch auf mehrere Tage verteilen. Sie sind leicht zu befahren.



► „Mit den Kleinen Großes erleben“ ist eine Route überschrieben, die von Bautzen nach Uhyst verläuft (ca. 40 km). Es empfiehlt sich, die Tour in zwei Etappen zu fahren, eine Übernachtung bietet sich z. B. in der schönen Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft an. Unterwegs gibt es viele Gelegenheiten für Spielpausen, Beobachtungen am Teich oder Picknick am See. Zu beliebten Ausflugszielen gehören auch der Kletterpark am Bautzener Stausee, der Saurierpark in Kleinwelka oder das mitten im Biosphärenreservat gelegene HAUS DER TAUSEND TEICHE in Wartha ([www.oberlausitz.com/radnaturzeit](http://www.oberlausitz.com/radnaturzeit)).

► Unter dem Motto „Große Abenteuer in kurzer Zeit“ können Familien auf eine Tour gehen, die von Zittau nach Bautzen (ca. 70

km) durch die einzigartige Umgebendehauslandschaft führt. Zu gern besuchten Zielen entlang dieser Route zählen der Tierpark in Zittau, der Olbersdorfer See, das Wetterkabinett und die Erfinderkiste in Oderwitz und einige sehr gute Eiscafés in den Orten mit den schönen Umgebendehäusern. Die Strecke sollte in zwei Etappen gefahren werden. Eine Übernachtung kann beispielsweise in der familienfreundlichen Unterkunft „Grünsteinhof“ in Ebersbach-Neugersdorf gebucht werden. ([www.oberlausitz.com/rad-abenteuerzeit](http://www.oberlausitz.com/rad-abenteuerzeit)).

► „Mehr Zeit mit der Familie“ heißt eine Route (ca. 150 km), die Bautzen und Görlitz als die beiden größten Städte der Oberlausitz verbindet. Diese Tour empfiehlt sich vor allem mit Kindern ab 12 Jahren und sollte in drei Etappen aufgeteilt werden. Am Weg liegen herrliche Ausflugsziele wie die Blaue Adria, ein See mit türkisblauem Wasser, der Bärwalder See mit seinem großem Badestrand, der Findlingspark in Nochten, auch Bad Muskau mit dem größten Landschaftspark auf dem europäischen Festland und schließlich auch die geheimnisvolle Welt der Turisede in Zentendorf ([www.oberlausitz.com/radfamilienzeit](http://www.oberlausitz.com/radfamilienzeit)).

### Themenradwege

Froschradweg, Seeadlerrundweg, Neisse-landtour, Wolfsradweg oder Unkenpfad: Das Radwegenetz der Oberlausitz ist wahrlich gut ausgebaut und thematisch vielfältig. Zahlreiche ausgeschilderte Routen bieten viele Möglichkeiten für Fahrvergnügen und interessante Entdeckungen am Wegesrand.

### Gravel-Touren

Rennradfahren und Mountainbiking sind in einer Trendsportart verbunden, die sich Gravel-Biken nennt. Abseits der Straße geht es da-

bei über Wald- und Schotterwege durch die Natur, bei rasantem Tempo. Das Gefühl von Freiheit und Abenteuer ist dabei allgegenwärtig.

In der Oberlausitz eignen sich aufgrund des Streckenprofils vor allem das Oberlausitzer Bergland und das Zittauer Gebirge, um Graveln auszuprobieren. Auch die angrenzende Region in den beiden Nachbarländern Polen und Tschechien bietet sich dafür an ([www.oberlausitz.com/graveln](http://www.oberlausitz.com/graveln)).

### Mehr Informationen:

[www.oberlausitz.com/radregion](http://www.oberlausitz.com/radregion)



### Zwillingsradweg



### Oder-Neiße-Radweg



### Bloggerin Radelmädchen:

u. a. über eine Tour auf einem der familienfreundlichen Abschnitte am Zwillingsradweg



### Buchbares Angebot Zwillingsradweg

[www.augustustours.de](http://www.augustustours.de)

► Rundreise, ab/an Görlitz (8 Tage / 7 Nächte) ► 7 x Übernachtung in Hotels und Pensionen mit 3-Sterne-Standard

► 7 x reichhaltiges Frühstück ► Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft während Ihrer Radtouren ► 1 Paket ausführliches Karten- und Informationsmaterial pro Zimmer ► Telefonservice während Ihrer Radreise



Angebote und Buchung im Internet:

**AugustusTours**, Turnerweg 6  
01097 Dresden, Tel. +49 351 5634820  
[aktiv@augustustours.de](mailto:aktiv@augustustours.de)  
[www.augustustours.de](http://www.augustustours.de)

### Alle Informationen:

Graveln im Dreiländereck  
[www.oberlausitz.com/graveln](http://www.oberlausitz.com/graveln)



### Blogger über eine Tour:

► von Zittau (D) über Friedland (CZ) nach Wigandsthal (PL)



Im Abenteuerland – mit dem Mountainbike im Zittauer Gebirge (oben). Ein Durstlöscher für unterwegs sind Oberlausitzer Getränke von Landskron und Oppacher (links).

## SACHSEN. LAND VON WELT.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Anzeige



*Wandern durch idyllische Natur im Oberlausitzer Bergland*



Ausblick ins Oberlausitzer Bergland

# Sagenhafte Weitsichten

## Oberlausitzer Bergweg empfiehlt sich mit herrlichen Ausblicken

Die Wanderschuhe schnüren, den Rucksack packen und los geht's auf dem Oberlausitzer Bergweg. Natur und Ruhe entlang der 128 Kilometer langen Strecke sind bestens dazu geeignet, dem Alltag zu entfliehen und landschaftliche Schönheit zu genießen. Die Route führt über sieben Etappen durch den malerischen Süden der Oberlausitz und schlängelt sich entlang der deutsch-tschechischen Grenze durch eine jahrhundertealte Kulturlandschaft.

Nach dem Start in Bischofswerda auf dem Butterberg (385 m) nehmen Wanderer Kurs auf den Töpferort Neukirch. Die Tour verläuft dann über den Valtenberg (586 m), Bieleboh (500 m) und Kottmar (583 m) sowie durch den Naturpark Zittauer Gebirge mit der Lausche (793 m) und dem Hochwald (750 m) bis nach Zittau. Die Route ist Teilstück des deutschen Fernwanderweges Wernigerode-Harz-Zittau und trägt das Zertifikat als Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“. Entlang des ausgezeichneten Wanderweges liegen Orte, deren Sehenswürdigkeiten sich bei kurzen Abstechern erkunden lassen.

Markiert ist der Wanderweg zwischen dem Butterberg und dem Valtenberg mit dem Grünen Strich auf weißem Grund, ab dem Valtenberg bis nach Zittau gibt dann der

blaue Strich auf weißem Grund die eindeutige Markierung vor.

Der Aufstieg zu den Gipfeln ist selten wirklich steil, und oft werden Wanderer unterwegs mit spektakulären Panoramablickten belohnt. Wer die ganze Tour mit ihren insgesamt 2.500 Höhenmetern bewältigt und dies in seinem „Bergpass“ nachweist, bekommt im Zittauer Tourismuszentrum eine Urkunde.



Start: auf dem Butterberg in Bischofswerda



Ziel: Naturpark Zittauer Gebirge

Das Reiseangebot ist inklusive Übernachtungen sowie Gepäcktransfer von Haus zu Haus buchbar.

Übrigens, als die Zeitschrift „Wandermagazin“ 2023 den schönsten Wanderweg in Deutschland suchte, wurde der Oberlausitzer Bergweg bei der Abstimmung durch Leser des Magazins und im Internet als zehntschönster Wanderweg in ganz Deutschland gewählt.

### Mehr Informationen:

Etappen, Tourenbeschreibung und -daten, Wanderhotels, Wanderangebote, Buchung

[www.oberlausitz.com/bergweg](http://www.oberlausitz.com/bergweg)



SACHSEN. LAND VON WELT.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Anzeige



*Das Große Zittauer Fastentuch von 1472 ist im Museum Kirche zum Heiligen Kreuz zu bewundern.*





*Pilgerpause auf dem gusseisernen Aussichtsturm in Löbau*

# Besinnliche Touren

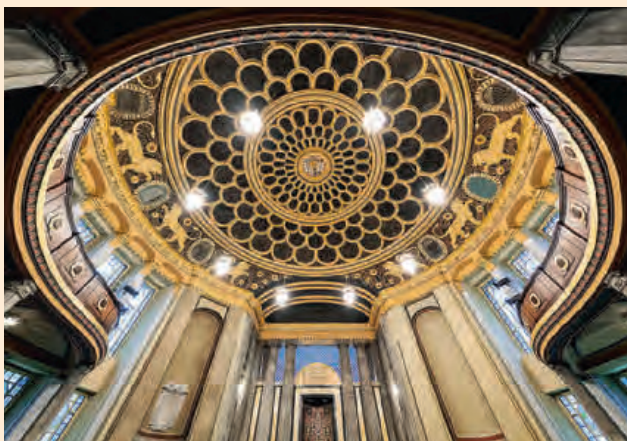
## Via Sacra verbindet Orte im Dreiländereck

Pilgern durch einen gemeinsamen Kulturraum in der Mitte Europas, der geprägt ist durch jahrhundertealte Geschichte: Die Via Sacra ist ein idealer Weg zur Besinnung in hektischen Zeiten. Die grenzüberschreitende Reiseroute im deutsch-tschechisch-polnischen Dreiländereck verbindet 21 Stationen mit sakralen Bauwerken und Kunstschätzen, darunter Kirchen, Klöster und Museen. Insgesamt 270 Kilometer lang ist dabei allein die Strecke durch die Oberlausitz.

Als Station neu hinzugekommen ist das Kulturforum Görlitzer Synagoge, das seit 2021 zur Besichtigung und für Veranstaltungen offen steht. Wie durch ein Wunder hatte das frühere jüdische Gotteshaus die Pogromnacht im November 1938 überstanden. Heute zählt der imposante Bau zu den wenigen erhaltenen Synagogen in Deutschland aus der Zeit vor 1933 ([www.kulturforum-goerlitzersynagoge.de/](http://www.kulturforum-goerlitzersynagoge.de/)).

Weitere sehenswerte Orte an der „heiligen Straße“ sind unter anderem die Burg- und Klosteranlage auf dem Berg Oybin, Zittau mit

seinen beiden Fastentüchern, der St. Petri Dom in Bautzen, Herrnhut als Ursprungsort der Evangelischen Brüdergemeine oder die Klöster St. Marienthal und St. Marienstern, in denen nach wie vor Schwestern des Zisterzienserordens leben.



*Kuppel im Kulturforum Görlitzer Synagoge*

Wer die gesamte Pilgeroute auf deutscher Seite kennenlernen möchte, sollte 14 Tagesetappen für den Rundweg einplanen.

Je nach verfügbarer Zeit besteht freilich die Möglichkeit, nur Teilabschnitte der Strecke zu wählen oder zwischendurch ein Stück des Weges mit dem öffentlichen Nahverkehr zurückzulegen.

Auch mit dem Rad lässt sich die Via Sacra erkunden. Abstecher zu Stationen jenseits der Grenze in Tschechien und Polen werden ebenfalls mit unvergesslichen Eindrücken belohnt. Als Beispiele seien die norwegische Stabholzkirche Wang im polnischen Karpacz oder das Johanniterkloster Český Dub (Böhmisch Aicha) genannt.

### Mehr Informationen:

Pilgern auf der Via Sacra – Pilgerrouen, Übersichtskarte, Sehenswertes, Unterkünfte, Veranstaltungen, Reiseblog, Videoclips, 360° Aufnahmen  
[www.via-sacra.info](http://www.via-sacra.info)



► Mehr über einige Via Sacra-Stationen erfahren Sie auf den Seiten 18ff., 20, 22ff., 24, 33, 41, 51, 68.

**SACHSEN. LAND VON WELT.**



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Anzeige





KRABAT-Mühle in Schwarzkollm



Abenteuer bei Neiße-Tours



Radeltour am Berzdorfer See

# Spannende Ausflüge

## Im Kinderabenteuerland Oberlausitz können Spielträume wahr werden

Die Frage „Was machen wir heute?“ stellt sich wohl jede Familie nicht nur einmal im Urlaub. In der Oberlausitz hilft natürlich das FERIENMAGAZIN und neuerdings der „familomat“ bei der Auswahl der Ausflugsziele.

In der neu entwickelten Datenbank sind mehr als 400 Angebote von über 170 Freizeiteinrichtungen gespeichert. Durch Filterfunktionen, etwa zum Alter des Kindes, der Interessengebiete, Einrichtungsarten oder Ort, lässt sich sehr gezielt die perfekt passende Aktivität für den Tag suchen und finden.

### Abenteuer bei den Freizeitknüllern

Der Saurierpark (im Bild links) ist einer von über 30 Freizeitknüllern der Oberlausitz. Ob im Urlaub oder am Wochenende, bei Sonnenschein oder Regen, im Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – von A wie Abenteuerkletterwald bis Z wie Zittauer Schmalspurbahn reichen die vielfältigen Angebote dieses Netzwerks gegen die Langeweile. Badespaß oder sportliche Herausforderung, Museumsbesuch oder Konzert, der Zoo mit seinen Tieren oder ein ganzer Park mit Saurierfiguren in Originalgröße, Bootstour oder abendliches Sternengucken – es ist für jede und jeden etwas dabei. Auch die Kleinsten kommen im Kinderabenteuerland Oberlausitz auf ihre Kosten, und das nicht nur in den verschiedenen Kinderspielparks.



Walrossrutsche, TRIXI-Bad Großschönau



Sterne aus der Herrnhuter Sterne Manufaktur

Überhaupt bietet sich die Oberlausitz für einen erlebnisreichen Urlaub mit Kindern an. Auf familienfreundlichen Radwegen lässt sich die Region wunderbar entdecken. Für Wanderungen empfehlen sich spezielle Wege mit Erlebnischarakter, etwa entlang der Guttauer Teiche im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft oder durch den

Steinzoo im Naturpark Zittauer Gebirge. Und auch in den Orten des einstigen Sechsstädtebundes wird es Kindern mit Sicherheit nicht langweilig. Bautzen, Görlitz, Kamenz, Löbau, Luban und Zittau bieten jeweils ein Stadtspiel an, das zu spannenden Entdeckungstouren anregt.

### Auf einen Blick:

Familienurlaub Oberlausitz  
[www.oberlausitz.com/familie](http://www.oberlausitz.com/familie)



Spannende Familienabenteuer  
[www.familomat-oberlausitz.com](http://www.familomat-oberlausitz.com)



### Freizeitknüller Oberlausitz:

Alle Einrichtungen  
[www.freizeitknueller.de](http://www.freizeitknueller.de)



Viele Freizeitknüller sind im Heft ausführlich vorgestellt, am Logo (o.) erkennbar.

## SACHSEN. LAND VON WELT.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Der Aussichtspunkt Mönchskanzel bietet einen herrlichen Ausblick auf Oybin. Hier oben schuf die Natur auch eine Taube aus Stein (ganz rechts im Bild).

## Zauberhafte Felsenwelt

**Zittauer Gebirge lockt mit Steinzoo und vielen Ausflugszielen für Familien**

Nonnenfelsen, Kelchsteine oder der Berg Oybin, der in seiner Form einem riesigen Bienenkorb ähnelt: Im Naturpark Zittauer Gebirge lassen sich sehr bizarre Gesteinsgebilde entdecken. Wegen der geologischen Ähnlichkeiten ist mitunter sogar von der „kleinen Schwester der Sächsischen Schweiz“ die Rede. Das mag an den Felsen aus Sandstein liegen, die auch die Landschaft im südöstlichsten Zipfel Sachsens prägen. Die Gegend ist nach wie vor ein Geheimtipp und selten überlaufen, so dass sich im Dreiländereck zu Tschechien und Polen wirklich entspannte Tage verbringen lassen.

### Mit Freda zu den Steintieren

Bei Gästen, die gern wandern und Ruhe in der Natur suchen, ist die Urlaubsregion seit jeher beliebt. Ihren Charme machen „kuschelige, kleine Häuser“ aus, wie Linda Pietschmann vom Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge es beschreibt. Tatsächlich gibt es neben einigen größeren Objekten vor allem Ferienwohnungen und Privatquartiere, wo Urlauber übernachten können.

Gerade Familien kommen sehr gut auf ihre Kosten, weil jede Wanderung im Zittauer Gebirge zu einer spannenden Entdeckungstour für Kinder zu werden verspricht. Mancher Felsen erscheint wie wundersam verwandelt, denn eigentümliche Gesteinsgebilde erinnern an Taube, Nashorn, Löwe, Bernhardiner, Schildkröte, Papagei oder an eine brütende Henne. Das Gebiet rund um die Kurorte Oybin und Jonsdorf wird deshalb auch Steinzoo genannt.

Ausflugsziele mit tierischen Namen wie Mausefalle, Elefantensteine, Ameisenberg oder Fuchskanzel



Erkennt? Unter den vielen phantasievollen Geschöpfen ist dieses Felsgebilde einem Dinosaurier ähnlich.



beflügeln auf Schritt und Tritt zusätzlich die Phantasie. In den Jonsdorfer Mühlensteinbrüchen sind außerdem Felsgebilde zu bestaunen, die Orgel, Teekanne oder Drei Brüder heißen.

Manche dieser bizarren Gebilde aus Sandstein erscheinen wie von einem Bildhauer geschaffen. Die Schöpfer waren Wasser, Wind, Wärme und Kälte. Die ungewöhnlichen Felsgebilde sind durch Verwitterung entstanden und rasten hier schon seit Jahrtausenden, Jahrmillionen. Schwer vorstellbar, aber das ist eine Besonderheit im Naturpark, die ihresgleichen sucht.

Zwischen Kurort Oybin und Töpfer eignet sich ein Teil des Weges durch den Steinzoo sogar für Aus-



flügler mit Kinderwagen. Rund um die Fuchskanzel im Luftkurort Lückendorf lässt sich die Tiersuche mit einem Abstecher zur Burgruine Karlsfried verbinden, wo einst Ritter lebten.

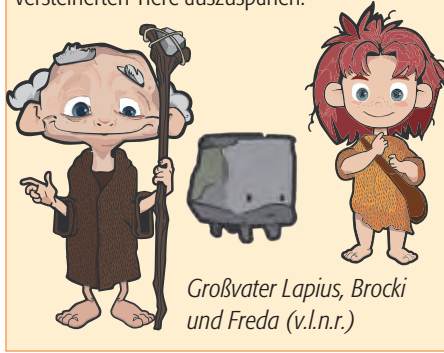
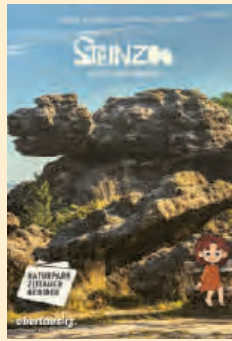
### Weitere Tipps:

► Wo genau sich Steintiere verstecken, Infos zum Stein zoo und zu Familienwanderungen gibt's unter [www.stein zoo.de](http://www.stein zoo.de)



### Herausgepickt: Familienabenteuerwanderung

► Ein kleines Mädchen namens Freda ist die Hauptfigur einer Geschichte über den Stein zoo. Mit großer Neugier versucht sie die Geheimnisse der zauberhaften Felsenlandschaft zu erforschen. Was Freda dabei mit Großvater Lapius und ihrem Freund Brocki, einem kleinen Findling, erlebt, lässt sich in einer kleinen Broschüre nachlesen. Die Figuren begleiten beim Lesen durch das gesamte Heftchen, in dem auch drei Wanderrou ten beschrieben sind – mit schönen Anreizen, die scheinbar versteinerten Tiere auszuspähen.



Großvater Lapius, Brocki und Freda (v.l.n.r.)

### Kurze Wege zu den Freizeitknüllern

Die Ausflugsziele im Naturpark sind schier unendlich. Mit Waldbühne, Weberstube, Schmetterlingshaus, Gebirgsbad und Eishalle/Indoorspielplatz finden sich in Jonsdorf reichlich Freizeitmöglichkeiten, die für Eltern mit Kindern attraktiv sein dürften. Sowohl Jonsdorf als auch Oybin mit der romantischen Burg- und Klosteranlage sind von Zittau aus gut und geruhsam mit der historischen Schmalspurbahn zu erreichen. Wer sportliche Herausforderungen mag, findet im Abenteuer-Kletterwald in Großschönau sieben Parcours, die in bis zu zwölf Metern Höhe durch Baumwipfel führen. Es gibt in den Bergen Klettersteige. Gebirgsbäder laden zum Baden.

Eine Erlebniswelt, in der Mädchen und Jungen nach Herzenslust klettern, rutschen und basteln können, steht in der Manufaktur der Herrnhuter Sterne offen. Weitere beliebte Anlaufpunkte für Familien in der Umgebung sind die Ganzjahresrodelbahn in Oderwitz, das Karasek-Museum in Seiffennersdorf und das Trixi-Bad in Großschönau.

Erfahren Sie mehr auf den folgenden Seiten 20 bis 36!



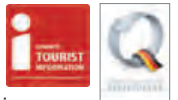
### Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge

Markt 9, 02763 Zittau E/5

+49 3583 549940

[tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com](mailto:tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com)

[www.zittauer-gebirge.com](http://www.zittauer-gebirge.com)



## Einkehr auf dem Gipfel

Bauden laden zu Rast, Übernachtung und weitem Ausblick

Wo heute Wanderer Rast einlegen und Reisende übernachten, fanden früher einmal Bergleute und Holzfäller Unterkunft – in zünftigen Bauden auf Oberlausitzer Gipfeln. Auch im Naturpark Zittauer Gebirge ist die gemütliche Einkehr in solch traditionsreichen Häusern möglich. So zum Beispiel auf dem Südgipfel des 749 Meter hohen Hochwaldes in der gleichnamigen Baude (Bild oben). Günstig am Oberlausitzer Bergweg gelegen, bietet sie auch Übernachtungsmöglichkeiten. Gleich gegenüber verspricht die Hochwald-Turmbaude kulinarische Genüsse und fantastische Ausblicke.

Auf dem Töpfer (582 m) schmiegt sich die Oybiner Töpferbaude in die faszinierende Felsenlandschaft des Plateaus ein. Das hölzerne Gebäude mit rustikaler Gaststätte und Übernachtungsangebot ist in guter Gesellschaft mit merkwürdigen Felsgebilden wie „Brütende Henne“, „Schildkröte“ und „Pa-

pagei“. Bei gutem Wetter bietet sich ein ausgezeichnete Panoramablick.

Im Oybiner Ortsteil Hain erwartet die Kammbau- de Tages- und Übernachtungsgäste.

Eine besonders reizvolle Verknüpfung zwischen Baude und Felsformationen findet sich auf dem Nonnenfelsen (537 m) im Luftkurort Jonsdorf.

Südlich von Großschönau erhebt sich der bewaldete Kegel des Breiteberges (510 m), auf dessen Phonolithkuppe sich ebenfalls eine Baude und ein Aussichtsturm befinden.

An der Lausche, der höchsten Erhebung im Zittauer Gebirge, laden Sonnebergbaude, Rübezah- lbaude und Hubertusbaude zu Einkehr und Über- nachtung ein. Seit 2020 erlaubt der Aussichtsturm auf der Lausche eine Rundumsicht über die Baum- wipfel hinweg. Sitzgruppen und Picknickbänke la- den zum Verweilen ein.



Bauden auf dem Töpfer (o.) und Nonnenfelsen (u.)



### Naturpark Zittauer Gebirge e. V. Naturparkhaus Zittauer Gebirge

Hauptstraße 28, OT Erholungsort Waltersdorf 02799 Großschönau D/5

Tel. +49 35841 38696

[zittauergebirge@naturpark-verein.de](mailto:zittauergebirge@naturpark-verein.de)

[www.naturpark-zittauer-gebirge.de](http://www.naturpark-zittauer-gebirge.de)



# Ein Hauch von Italien

Zittau verweist mit Ausstellung auf südländische Einflüsse und Spuren in der Stadt

Marktplatz in Zittau mit Marsbrunnen und dem Rathaus, das von 1840 bis 1845 auf der Grundlage eines Entwurfs von Karl Friedrich Schinkel erbaut wurde.

Zittau will 2024 ein weites Fenster nach Süden öffnen, denn die Stadt hat eine erstaunlich facettenreiche Beziehung nach Italien. Eine Ausstellung der Städtischen Museen wird den Bogen vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart schlagen, um daraus resultierende Einflüsse näher zu beleuchten. Zittauer wie Christian von Hartig und sein Sohn Johann Jacob gingen schon recht früh auf Reisen, um in Italien zu studieren. An Orten, die für Weltoffenheit und Bildung standen, ließen sie sich inspirieren, besonders in Venedig und Padua.

Mit den dort gesammelten Erfahrungen prägten die Hartigs ihre Heimatstadt – beide als Ratsherren und Bürgermeister. Was sie in Bezug auf Architektur, Kunst und Platzgestaltung in Italien gesehen hatten, wirkte sich baulich in Zittau aus. So wurde unter Vater Christian der Marsbrunnen auf dem Marktplatz renoviert. Sein Sohn Christian ließ den prachtvollen Herkulesbrunnen auf der Neustadt er-

richten. Ihre Namen sind jeweils als Inschrift an den Brunnensäulen verewigt.

## Pistoia bei Florenz ist mit Zittau verwoben

Ein Abschnitt der Ausstellung widmet sich dem Erwerb von Kunstschätzen aus dem Süden, die ab dem 18. Jahrhundert zunehmend in städtische Sammlungen gelangten und heute den Fundus des Zittauer Museums bereichern. Zudem sind Werke von Romantikern zu sehen, die im 19. Jahrhundert von der Oberlausitz in die Ferne zogen, um Landschaften, Städte und Szenarien in zauberhaften Bildern festzuhalten. Vom Großschönauer Musterzeichner und Maler Gottlob Michael Wentzel etwa stammt ein 1829 entstandenes Aquarell mit einer Gräberstraße in Pompeji.

Sehr bemerkenswert ist Zittaus Städtepartnerschaft mit dem italienischen Pistoia, die seit 1971 besteht. Nach dem Ende der DDR wurde der Aus-

tausch deutlich belebt. Auch davon erzählt die Ausstellung, die im Heffterbau gezeigt wird. Dieser ist nach dem früheren Bürgermeister Heinrich von Heffter benannt und fällt durch seinen imposanten Spätrenaissancegiebel im Stadtbild auf. Zusammen mit dem ehemaligen Franziskanerkloster und der Klosterkirche bildet das dreistöckige Gebäude heute den Museumskomplex.

Hartnäckig hält sich die Behauptung, das Zittauer Rathaus ähnele einem italienischen Palazzo. Aus kunsthistorischer Sicht ist diese Aussage jedoch kaum haltbar. Höchstens einige Details sind der italienischen Renaissance entlehnt, aber weitaus mehr findet man Stilformen der englischen Tudor-Gotik, der Turm erinnert sogar an den der Tuchhallen in Brügge – wobei das Zittauer Rathaus insgesamt eher als eigenständige Leistung eines sehr kreativen Umgangs mit älteren Baustilen zu werten ist.

**Tipps & Termine:** ▶ 22. April bis 18. August: Ausstellung „Zittau und Italien“ ▶ Großes Fastentuch von 1492 in der Museumskirche zum Heiligen Kreuz (s. S. 14ff.) und Kleines Fastentuch von 1593 im Kulturhistorischen Museum ▶ Johanniskirche mit Aussichtsturm



Bilder der Ausstellung: Christian von Hartig, Kupferstich Jacob von Sandrart (links); Gottlob Michael Wentzel, 5 Gräberstraße in Pompeji, 1829, Grafit, Feder in Schwarz, Pinsel in Wasserfarben (rechts)

**Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster und Kleines Zittauer Fastentuch (1573)**

Klosterstraße 3, 02763 Zittau E/5  
Tel. +49 3583 554790  
museum@zittau.de  
www.museum-zittau.de, www.zittau.de

via  
sacra



Zittau





Bereits seit 1890 befördern Dampfzüge der Zittauer Schmalspurbahn, die zur DAMPFBahn-ROUTE Sachsen gehört, Ausflügler und Urlauber ins Zittauer Gebirge.

# Zeitreise ins Zittauer Gebirge

## Mit der Zittauer Schmalspurbahn auf Tour

Rucksack gepackt und los geht es auf Entdeckungsreise in das Zittauer Gebirge: Mit den täglich verkehrenden Dampfzügen der Zittauer Schmalspurbahn wird bereits die Anreise zum Erlebnis.

Auf der 16 Kilometer langen Strecke ab Zittau geht es in den familienfreundlichen Kurort Jonsdorf auf Abenteuerwanderung durch die Mühlsteinbrüche oder in den Kurort Oybin zur berühmten Burg- und Klosteranlage auf dem wohl bekanntesten Felsmassiv des Zittauer Gebirges, dem die Launen der Natur die Gestalt eines Bienenkorbes verliehen haben. Mit Kindern im „Gepäck“ darf ein Halt auf dem Kinderbahnhof nicht fehlen, direkt neben dem Oybiner Empfangsgebäude befinden sich der Abenteuerspielplatz ganz im Stil der Bahn und das „Dampfbahn Café“. Nach einem aufregenden Tag gibt es im Speisewagen eine köstliche Stärkung für den Heimweg.

**Termin:** ► Jährlicher Höhepunkt im Zittauer Gebirge ist das Festival HISTORIK MOBIL am ersten Augustwochenende mit zahlreichen Fahrzeug raritäten auf Schiene und Straße.

### Herausgepickt: Außergewöhnliche Übernachtungsangebote der Zittauer Schmalspurbahn:

► die Pension „Zum Bahnel“ im Empfangsgebäude des Bahnhofs Kurort Jonsdorf ► die Ferienwohnung „Am Wasserhäuschen“ im Bahnhof Kurort Oybin ► oder die Ferienwaggons, zwei in Ferienwohnungen umgebaute Personenwagen.

Gleichwohl, für welches Objekt Sie sich auch entscheiden, bei allen sind Sie hautnah am Betriebsgeschehen der ganzjährig dampfbetriebenen Schmalspurbahn dabei.

Kontakt Kundenbüro:  
**Zittauer Schmalspurbahn – SOEG mbH**

Bahnhofstraße 41, 02763 Zittau E/5

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit:

täglich von 8.30 bis 13.30 Uhr

Tel. +49 3583 540540

info@zittauer-schmalspurbahn.de

www.zittauer-schmalspurbahn.de



Kontakt

**DAMPFBahn-ROUTE Sachsen**

Am Alten Güterboden 4, 01445 Radebeul A/4

Tel. +49 351 2134440

info@dampfbahn-route.de

www.dampfbahn-route.de

www.facebook.com/dbrsachsen



## DAMPFBahn-ROUTE

Die Zittauer Schmalspurbahn ist wie die Muskauer Waldeisenbahn (im Foto rechts), das Eisenbahnmuseum in Löbau und weitere Partner in der Oberlausitz Teil der DAMPFBahn-ROUTE Sachsen. Diese einzigartige „Ferienstraße“ verbindet fünf täglich verkehrende Schmalspurbahnen, vier weitere mit Dampfzügen betriebene Museumsbahnen, zahlreiche Eisenbahnmuseen sowie die Standorte von Modellbahnen. Hinzu kommen einzigartige Bergbahnen sowie die weltweit älteste und größte Schaufelraddampferflotte, die auf der Elbe in und um Dresden im Einsatz ist.

Mit der DAMPFBahn-ROUTE Sachsen wird die Landeshauptstadt Dresden auf drei Teilabschnitten



mit der Messestadt Leipzig, dem Erzgebirge und Vogtland sowie dem Zittauer Gebirge vernetzt. Von dort führt die Route weiter bis in die Muskauer Heide. Östlich des Lausitzer Seenlandes können Fahrgäste mit der Muskauer Waldeisenbahn in den

Landschaftspark Kromlau, bis nach Bad Muskau in den Fürst-Pückler-Park sowie zum Aussichtsturm „Schwerer Berg“ bei Weißwasser reisen.

Unter dem Dach der DAMPFBahn-ROUTE Sachsen arbeiten seit 2010 rund 180 Partner zusammen. Sie bringen Gäste in Kontakt mit Kunst und Kultur, weltberühmtem Traditions Handwerk, hochwertigen Wellnessangeboten oder unverwechselbaren Naturschönheiten. Links und rechts des Schienenstranges finden Sie vielfältige Möglichkeiten für Aktivurlaub, Übernachtungen, Gastronomie und Freizeitspaß für die ganze Familie.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



# Überwältigende Kulisse

Reiseziel Kurort Oybin  
365 Tage im Jahr den  
geheimnisvollen Zauber  
erleben

Die Lokomotive der Zittauer Schmalspurbahn schnauft heran, Dampf Wolken steigen auf. An der Spitze des Zuges schiebt sich das Stahlross an bewaldeten Berghängen vorbei. Auf schmalen Gleisen nähert es sich dem markanten Felsmassiv, was aussieht wie ein riesiger Bienenkorb. Mit schrillum Signal meldet der fauchende Zug seine Ankunft – Kurort Oybin.

Der Fels Oybin, dem die Launen der Natur diese außergewöhnliche Gestalt verliehen hat, ist heute das bekannteste Ausflugsziel des Zittauer Gebirges. Bereits seit dem 18. Jahrhundert kommen die Ausflügler, um den 514 Meter hohen Giganten zu sehen, denn auf seinem Plateau befinden sich die berühmtesten Reste einer Burg und eines Klosters. Heute immer auch eine eindrucksvolle Kulisse für Filme und Veranstaltungen. Jeder Besucher kann hier seinen Lieblingsplatz finden, wenn er entlang des Rundweges über das Plateau spaziert. Kreuzgang, Klosterkirchruine, Bergfriedhof oder die Aussicht vom Südplateau auf den malerischen Ort Oybin und die Gebirgszüge hinterlassen Eindruck.

Rings um Oybin warten viele Ausflugsziele. Mauersfalle, Elefantensteine und Fuchskanzel, es gibt tie-



Felsgebilde auf dem Töpfer

risch viel zu entdecken. Die Form mancher Sandsteinfelsen erinnern hier an eine „Tauben“ oder eine „brütende Henne.“ Zwischen Kurort Oybin und Töpfer eignet sich ein Teil des Weges durch den Steinzoo sogar für Ausflügler mit Kinderwagen.



Rast an den „Kelchsteinen“ in Oybin



Einfahrt der Zittauer Schmalspurbahn mit Dampflok im Bahnhof Oybin.

**Tipps:**

- ▶ Zum nahen Steinzoo-Gipfel „Töpfer“ fährt täglich der Gebirgs-Express ab Bahnhof Oybin. (Mai bis Oktober)
- ▶ Am Aufgang zum Berg Oybin befindet sich ein Kleinod barocker Baukunst – die 1709 erbaute Bergkirche, auch Hochzeitskirche genannt. Dort findet von Mai bis September die klassische Konzertreihe „Abendmusik bei Kerzenschein“ statt.



**Info-Zentrum Kurort Oybin | Burg & Kloster**

Hauptstraße 15  
02797 Kurort Oybin  
Tel. +49 35844 73311  
info@oybin.com  
www.oybin.com

E/5





# Jubiläumsjahr 2024

Aus Anlass seines 250. Geburtstages wird 2024 bundesweit an Caspar David Friedrich erinnert.

Die Klosterruine auf dem Berg Oybin hat Caspar David Friedrich (1774 bis 1840) offensichtlich stark beeindruckt, als er die Überreste des Sakralbaus erstmals sah. Mit seinem Künstlerfreund Georg Friedrich Kersting aus Dresden unternahm der Maler im Sommer 1810 eine Wanderung ins Riesengebirge, und auf dem Weg dorthin machten sie für einen Tag Station in Oybin.

Der bedeutende Vertreter der deutschen Frühromantik hielt die ruinöse Klosterarchitektur an Ort und Stelle in einer aquarellierten Zeichnung fest, was zweifellos belegt, dass ihn das Szenario augenblicklich in den Bann zog. Bis in sein Spätwerk hinein sollte das markante Motiv mehrfach auftauchen.

Auf den Gemälden „Ruine Oybin“ von 1812 und „Huttens Grab“ von 1823/24 hat Caspar David Friedrich die frühere Klosterkirche mit drei gotischen Fensteröffnungen verewigt. 1835 erscheint die Ruine noch einmal in seinem Bild „Der Träumer“. Mit mystischer Wirkung und ins Universelle überhöht, trug der Künstler entscheidend dazu bei, dass der imposante Sandsteinfelsen im Zittauer Gebirge überregionale Bekanntheit erlangte.

*Bild rechts: Caspar David Friedrich „Der Träumer“, etwa 1835, Staatliche Eremitage St. Petersburg*



## Wiener Kaffeehaus unterm Oybin

Wo sich Urlauber und Ausflügler den Tag versüßen

Klaviermusik von Mozart erklingt im Wiener Kaffeehaus mitten im Gebirge. „Wir trinken selber gern Kaffee und wollten diese spezielle Kaffeehaus-Atmosphäre auch bei uns.“, erklärt Chefin Thea Meier ihre ausgefallene Café-Idee. Ursprünglich wollte die aus Zittau stammende Oberlausitzerin selbst mal Konditor lernen, begann aber 1981 als Kellnerin im Oybiner „Burgkeller“, entschied sich mit 21 für die Selbstständigkeit und erfüllte sich mit ihrem 1995 eröffneten Café einst einen Traum. Dabei ist ihr wichtig zu sagen: „Ohne meinen Partner und das tolle Team wäre der Erfolg nicht möglich“. Das gemütliche Flair ihres Hauses lobten schon Gäste aus Wien. Die Torten und Kuchen aus eigener Herstellung sind ein Gedicht, ob Eierschecke oder warmer Apfelstrudel, sie zergehen auf der Zunge. Etwa 12 Sorten sind immer im Angebot. Die Haustorte hat eine besondere Geschichte. „Zum Geburtstag wünschte ich mir mal eine Torte, die aus meinem Lieblings-Naschwerk besteht: Nougat, Marzipan, Baiser“, so die charmante Gastwirtin. Die Konditorin erfüllte den Wunsch in Perfektion. Seit-



dem gehört die Haustorte zum Café wie Thea Meier selbst. Ja, sie sei eine Naschkatze, gibt sie zu. „Wenn ich mit meinem Mann unterwegs bin, lassen wir schon mal das Mittagessen weg und genießen dafür ein Stück Torte.“ Beide sind in freien Stunden auch



viel unterwegs, wandern oder radeln mit den E-Bikes durch die nähere Umgebung. „Ich liebe diesen Ort und die Berge. Das ist meine Heimat“, schwärmt Thea Meier.

**Tipps:** ► Zum Haus gehört ein Hotel mit 30 gemütlichen Zimmern, Sauna und Infrarotkabine.  
► Schöne Terrasse am Café ► Familienfeiern und Firmenevents im Wintergarten

### Hotel Café Meier

Inh. Thea Meier

Hauptstraße 1, 02797 Oybin E/5

Tel. +49 35844 7140

info@hotelcafemeier.de, www.hotelcafemeier.de

Montag und Dienstag Ruhetag



# Klosterleben an der Neiße



An der deutsch-polnischen Grenze gibt es eine Zisterzienserinnenabtei, die seit ihrer Gründung im Jahre 1234 ununterbrochen besteht. Die Schwestern in St. Marienthal leben nach der Regel des Heiligen Benedikt „Ora et labora“ (bete und arbeite) im ältesten Frauenkloster des Zisterzienserordens Deutschlands.



Die Schwestern kommen sechs Mal täglich zum Gebet zusammen: wochentags erstmals um 4.45 Uhr, sonntags um 5.30 Uhr. Jede der frommen Frauen hat ihre Aufgabe im oder für den Stiftsbetrieb, der von jeher so angelegt war, dass er sich selbst trug. Zum Unternehmen gehören unter anderem Klosterschenke, Wäscherei, Klostermarkt, Näh-

## Klostermarkt und vieles mehr im ältesten Frauenkloster des Ordens



Pilger- und Oder-Neiße-Radweg führen hier vorbei

stube und Gästebetrieb, denn mehrere Räume stehen Besuchern offen für Einkehr und Übernachtung. Zimmer dafür sind auch neben der Klausur eingerichtet, wo die Schwestern wohnen. Die reizvolle Anlage können Besucher individuell oder mit einer Führung besichtigen. Es gibt regelmäßig Kurse und Seminare, ebenso Fastenwochen.

**Herausgepickt:** ▶ Zu Fuß oder mit dem Rad auf der Pilgerroute Via Sacra – direkt zum Kloster

Wer sich auf Pilgertour durch die Oberlausitz begeben lässt, lässt den Alltag schnell hinter sich: Auf einem Waldweg die Stille genießen, beim Laufen oder Radeln gelassen werden, vom Turm herab auf eine wundervolle Landschaft blicken – das wirkt wie ein Jungbrunnen für Herz und Gemüt. Und das Schönste: Entlang des Weges reihen sich sakrale Orte wie Klöster und Kirchen, sind einzigartige Kunstschätze in Museen zu entdecken. *Lesen Sie mehr über die Pilgerroute auf S. 15!*

**Tipps:** ▶ Klostermarkt – u. a. gibt es hier die neue „Marienthaler Klosterbrause“ – ein Hausgetränk mit Kräutergeschmack ▶ Nähstube ▶ Klosterschenke

## Zisterzienserinnenabtei Kloster St. Marienthal

WVGmbH St. Marienthal 1

02899 Ostritz E/4

Tel. +49 35823 77300

info@kloster-marienthal.de

www.kloster-marienthal.de

via  
sacra



## Europas einzige Kokoshandmanufaktur lädt Feriengäste in Schauwerkstatt ein

Kinder, Eltern und Gruppen erleben in der Schauwerkstatt, wie Kokosfaser aus Indien verarbeitet wird. Daraus entstehen Fußabtreter und andere Produkte. Sie werden von Familie Hilger unter anderem auf über 100 Jahre alten Maschinen gefertigt und in Europa sowie bis nach Südamerika und Kanada verkauft. Bis zu 50 Besucher finden in der Schauwerkstatt Platz, um das einzigartige Handwerk kennenzulernen, Kokos anzufassen und vielleicht selbst eine Fußmatte als Erinnerungsstück herzustellen. Auf der Internetseite ist ein Film zu sehen, der gleich Lust auf einen Besuch macht.

## Einzigartige Kokosweberei



Betriebsverkauf: Montag und Dienstag 9.30 Uhr bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, Führungen & Besichtigungen auf Anfrage

**Tipps:** ▶ Gruppen, Schulklassen, Busse willkommen ▶ Privat- und Firmenfeiern ▶ Fußmattenwebkurse (bis zu 4 Teilnehmer), ca. zwei Stunden ▶ Online-Shop ▶ Sonderanfertigungen ▶ Schauvorführung zeigt den gesamten Arbeitsablauf

## Kokosweberei Hilger

August-Bebel-Straße 127

02785 Olbersdorf E/5

Tel. +49 3583 690160

kontakt@kokosweberei.de

www.kokosweberei-hilger.de

# Auf Karaseks Spuren

Das spannende Leben eines legendären Räuberhauptmanns – im Karasek-Museum wird es lebendig

Den Stülpner, Karl (1762 bis 1841) kennen Ältere unter uns noch gut? Sein Leben wurde in den 70er Jahren als Serie im DDR-Fernsehen erfolgreich ausgestrahlt – die „Stülpner Legende“ mit Manfred Krug als Titelheld. Der Robin Hood des Erzgebirges streifte Ende des 18. Jahrhundert als Wildschütz, Soldat und Lebenskünstler rund um die Burg Scharfenstein im Erzgebirge. Zur gleichen Zeit war auch einer in der Oberlausitz unterwegs, der ihm vielleicht ähnlich war. So einiges ist überliefert.

## Was die Legende über den Räuber erzählt

Johannes Karasek (1764 bis 1809) kannten Leute in der südlichen Oberlausitz und dem angrenzenden Nordböhmen wie einen „gescheckten Hund“. Ausgangs des 18. Jahrhunderts, als die Reichen immer reicher und Arme immer ärmer wurden, war er ein bekannter Räuber und verunsicherte mit seinen Spießgesellen die Gegend durch Beutezüge.

Der in Prag Smichow als Jan Nepomuk geborene erlernte als junger Mann das Tischlerhandwerk. Auf Arbeitssuche in Böhmen und Mähren unterwegs, wurde er mehrmals zum Österreichischen Militär gepresst. Er desertierte mehrmals, es verschlug ihn schließlich in das sächsisch-böhmische Grenzgebiet.

Geschickt nutzte er die dortigen verworrenen Grenzverhältnisse in der böhmischen Enklave Niederleutersdorf aus, die damals eine Insel inmitten der sächsischen Dörfer der Oberlausitz bildete. Johannes Karasek entsprach auf den ersten Blick keinem verwegenen Räuber. Er war redegewandt und adrett in schmucker Jägertracht gekleidet, machte so besonders auf Frauen Eindruck. Doch die Verhältnisse brachten ihn auf Schmutzgelei, Wilderei und Diebstahlerei. Vor allem auf reiche Leute hatte es die Räuberbande abgesehen. Im Gerichtskretscham von Neuwalde, der einstigen Kreibichschenke, wo er auch seine Frau Magdalena kennenlernte, fanden die Spießgesellen Unterschlupf. Von dort aus starteten sie nach dem Gebot „Räubernie im eigenen Revier!“ ihre Überfälle in Neugersdorf, Ebersbach, Schirgiswalde, Schönbach, Crostau, Warnsdorf, Friedland oder Sebnitz – sie suchten begüterte Menschen

heim: Garnhändler, Mühlenbesitzer, Geldwechsler oder Gutsbesitzer. Nach einem leichtsinnigen Einbruch im Jahre 1800 wurde der Räuberhauptmann in Seifhennersdorf festgenommen, verhört, schließlich nach Bautzen gebracht und dort zum Tode verurteilt. Auf ein Gnadengesuch hin wandelte der sächsische Kurfürst persönlich die Strafe in lebens-

wenn er ihnen von Karasek erzählte. In der Kindheit hatte Haschke sogar selbst nach dem angeblichen Räuberschatz in der Karasekhöhle gebuddelt. 1996 war er der geistige Vater des Karasek-Museums der besonderen Art. Er gab dem Haus eine einzigartige Note und rückte den Räuberhauptmann Johannes Karasek stärker in den Mittelpunkt.



Im Museum sind Abbildungen des legendären Räuberhauptmanns zu sehen. Abends am Lagerfeuer geht es für die Bande ans Teilen (links). Karasek in seinem Revier (oben).

lange Kerkerhaft um. Karasek starb 1809 im Dresdener Gefängnis.

Die Legende erzählt heute: Karasek nahm den Reichen und gab den Armen. Das klingt sicherlich gut, aber das meiste hat er sich doch selbst in die eigenen Hosentaschen gesteckt. So manch armer Schlucker soll aber trotzdem den einen oder mehr Taler abbekommen haben.

## Karasek lockt tausende Besucher an

Die sagenumwobene Gestalt ist untrennbar mit Heiner Haschke (im Bild) verbunden, der seit 20 Jahren als Botschafter der Oberlausitz in die Rolle des Räubers schlüpft. Der frühere Unterstufenlehrer, einstige Leiter des Karasek-Museums und der Touristinformation Seifhennersdorf, erkannte frühzeitig das Potenzial, das im „Robin Hood der Oberlausitz“ steckt. Seine Schüler waren begeistert,

## Karasek-Museum:

Hier taucht man in die Zeit der Räuber, Schmuggler und Wildddiebe ab, erfährt Interessantes über die einstige böhmische Enklave (1635-1849) von Niederleutersdorf und die harte Zeit der damaligen Leineweber. Prädikat: sehens- und erlebenswert!

- ▶ Räuberhauptmann Karasek, über sein Leben
- ▶ Original eingerichtete Bauern-, Schlaf- und Webstube um 1800
- ▶ Auf Bestellung kann man auch eine Führung mit Räuberhauptmann Karasek – ab 12 Personen – Anmeldung erforderlich – im Museum buchen!
- ▶ Oberlausitzer Umgebendehaus und sein historisches Ensemble
- ▶ Imposanter Kreuzgewölberaum mit Dokumentation zur europaweit einzigartigen Polierschieferlagerstätte (20-32 Millionen Jahre alte Fossilien)
- ▶ Ausstellung „Damals in der DDR – das tägliche Leben“ mit ca. 1.000 Exponaten

**Tipps & Termine:** ▶ 17. März: Oberlausitzer Leineweberntag mit Karaseks Naturmarkt ▶ 22. September: Leinewebers Pilzwochenende mit Karaseks Naturmarkt ▶ Wanderziele: Karasek-Ring- und Radweg, Karasekhöhle bei Spitzkunnersdorf



Bauernstube im Museum



Ausstellung „Damals in der DDR – das tägliche Leben“

## Karasek-Museum/ Tourist-Information



Nordstraße 21a  
02782 Seifhennersdorf D5  
Tel. +49 3586 451567  
tourismus@seifhennersdorf.de  
www.karaseks-revier.de  
www.seifhennersdorf.de

# Freundlich zu Familien

**Märchen- oder Trimm-Dich-Pfad? Wandern oder baden? Wer die besten Tipps hat**



Aussicht am Nonnenfelsen (oben). Koarle und Guste empfangen Besucher in der Touristinformation in Jonsdorf in Oberlausitzer Tracht. Dass diese nicht in Vergessenheit geriet, ist dem Verein „Volksspielkunst Thalia“ zu danken. Bereits 1868 als „Dilettantenverein Thalia“ gegründet, widmete er sich zunächst dem Theaterspiel. Heute pflegen dessen Mitglieder das Oberlausitzer Brauchtum, sind auf Festen und Feiern mit mundartlichen Darbietungen zu erleben. 2019 und 2023 erhielten sie dafür eine Auszeichnung.

Kommen Urlauber nach Jonsdorf, führt sie oft der erste Weg in ein besonders hübsches Umgebendehaus mitten im Ort. Die Touristinformation (im Bild oben) hat hier ihren Sitz. „Unsere Gäste möchten wissen, was sie unternehmen können“, freuen sich Ramona Zimmermann und ihre Mitarbeiterinnen. Sie kennen ihren Heimatort bestens und konnten bisher jedem Besucher passende Ratschläge geben. Darunter sind viele Familien, Großeltern mit ihren Enkeln und natürlich auch Paare jeden Alters.

## Auf in den Steinzoo!

So empfängt nur wenige Meter von der Touristinformation entfernt der gepflegte Kurpark Spaziergänger. Mit üppigem Grün auf 1.800 Quadratmetern beglückt auch ein 2001 angelegter Bauerngarten Gartenliebhaber. Selbst die Minis finden hier eine für sie gestaltete Ecke! Für Sportbegeisterte und solche, die es werden wollen, ist der nagelneue Trimm-Dich-Pfad ein Muss, findet die Touristikfachfrau.

Kinder sind oft nicht so wanderbegeistert. Auch dafür weiß Ramona Zimmermann Rat. „Versuchen Sie es doch mal mit dem Naturlehrpfad Mühlsteinbrüche!“ Dort können nämlich Groß und Klein den Jonsdorfer „Steinzoo“ entdecken: ungewöhnliche Felsformationen, die Wind und Wetter vor Jahrmillionen schufen. Mit ein wenig Phantasie sind da „Nashorn“, „Krokodil“, „Löwe“ oder „Bernhardiner“ zu erkennen. Die steinernen „Drei Tische“ und die „Teekanne“ allerdings taugen nicht für eine Einkehr, da sollte man sich lieber an die Gasthäuser halten.

Den Nonnenfelsen haben Emsige schon nach 15 oder 20 Minuten auf gut ausgebauten, teils recht steilen Wegen erklommen. Die Aussicht weit über das Zittauer Gebirge belohnt alle Anstrengung. Zurück im Tal, können die heißgelaufenen Füße im Kneipp-Tretbecken abgekühlt werden. Für große

und kleine Kinder ist auch das Barfußlaufen über die große angrenzende Wiese ein Genuss.

Wem das nicht reicht, der darf im Gebirgsbad untertauchen. Mit Solarwärme wird das Wasser in den Becken angenehm temperiert. Bald präsentiert sich die traditionsreiche und beliebte Einrichtung noch moderner und behindertenfreundlicher.



Waldwege, aber auch Treppen führen zu Aussichten (oben). Blick in die Mühlsteinbrüche (unten)



Besonders gern besucht werden das Schmetterlingshaus (s. Beitrag rechte Seite) und gleich daneben das Kindertobeland mit seinen unzähligen Spielgeräten und der Riesenrutsche. Im Winter wird das Ganze umfunktioniert zur Eishallen-Arena für Eislaufbegeisterte. Für Skifahrer – und auch für Spaziergänger – werden bis zu 60 Kilometer Wege und Loipen gespurt.

## Viele Wege führen durch Jonsdorf

Ein Sagen- und Märchenpfad, den hölzerne Figuren schmücken, reicht von der Wiese an der Gondelfahrt über den Alten Sportplatz in Richtung Gebirgsbad (s. Foto rechte Seite). Wie schwer die Arbeit im Steinbruch einst war, erahnen Wissbegierige bei geführten Wanderungen durch die Mühlsteinbrüche, am Schaubergwerk und der alten Schmiede vorbei. Der Gebirgsverein bietet sie von Mai bis Oktober immer mittwochs und samstags an.

Die Jüngsten sollten sich im Kinderpass bestätigen lassen, was sie im Ort erkundet haben. Dann winkt eine kleine Überraschung, verspricht Ramona Zimmermann. „Das ist doch Ehrensache. Schließlich sind wir ein ‚Familienfreundlicher Ort‘.“ Diese Auszeichnung wurde Jonsdorf schon mehrfach verliehen.

**Weitere Tipps:** ▶ Kurpark ▶ Waldbühne ▶ Mini-golfanlage ▶ Ski- und Wanderwege ▶ Ortsführungen ▶ Sternwarte ▶ Schmalspurbahn

## Tourist-Information Jonsdorf

Auf der Heide 11, 02796 Luftkurort Jonsdorf D/5

Tel. +49 35844 70616

tourist@jonsdorf.de, www.jonsdorf.de

## Eishalle/Kindertobeland

Sparkassen-ARENA Jonsdorf, Zittauer Straße 20

Tel. +49 35844 72277



# Ausflug in die Tropen

Wo schillernde Falter, gepanzerte Reptilien und niedliche Seepferdchen entzücken

Wenn draußen klirrender Frost herrscht, ist das Schmetterlingshaus von Jonsdorf mit seinem tropischen, feucht-warmen Klima ein willkommenes Ziel. Aber nicht nur dann! Jahr um Jahr empfängt Hausherr Friithjof Helle hier tausende Besucher. „Alle sind sie begeistert von den frei herumschwirrenden Schmetterlingen, die in den schönsten Farben schillern und viel größer sind als die heimischen Arten, die zudem immer seltener zu beobachten sind.“ Nicht nur der Himmelsfalter mit seinen strahlend blauen Flügeln, auch der Glasflügler, der seinen Namen völlig zu Recht trägt, oder das Indische Blatt, das sich perfekt als Laubblatt tarnen kann und deshalb genaueres Hinschauen verlangt, lässt die Gäste staunen.

Freilich haben die Falter nur ein kurzes Leben von etwa 20 bis 30 Tagen. Neue Schmetterlinge schlüpfen in der „Puppenstube“ des Schmetterlingshauses. Die Mitarbeiter zeigen den Gästen gern die verschiedenen Entwicklungsstadien. „So lernt man quasi nebenbei etwas“, betont Friithjof Helle.

Das Haus beherbergt längst weitere exotische Tiere, darunter Chamäleons oder Spaltenschildkröten,



die vom Aussterben bedroht sind. In den Aquarien sind unter anderem Axolotl (Schwanzlurche) und Seepferdchen zu bestaunen. Im Schmetterlingshaus sind längst auch digitale Helfer eingezogen. So zeigt eine Videoleinwand, wie Tiere unsere Welt mit ihren Augen sehen. „Einmal die Perspektive wechseln und sich in sie hineinzuversetzen, das überrascht und beeindruckt“, versichert Friithjof Helle.

Neben der Flughalle im Erdgeschoss, den Terrarien und Aquarien im 1. Stock gehören auch ein Café und eine Spielecke zur Einrichtung. Selbst für die Ausrichtung von Kindergeburtstagen, wahlweise mit einer altersgerechten Führung, ist man gerüstet. Urlaubsfamilien sind häufig zu Gast, und auch Kindergruppen kommen gern, immer öfter aus dem

nahen Tschechien. Das freut den Chef: „Den Jüngsten die Wunder der Natur zu zeigen – das ist die schönste Aufgabe, die ich mir vorstellen kann“. Darüber ist das Schmetterlingshaus erwachsen geworden: Glückwunsch zum zwanzigsten Geburtstag!

**Tipps:** ▶ 365 Tage im Jahr (10-18 Uhr) geöffnet  
▶ Souvenirs ▶ Barrierefreie Anlage mit Treppenlift

**Jonsdorfer Schmetterlingshaus GmbH**

Zittauer Straße 24

Tel. +49 35844 76420

mail@schmetterlingshaus.info

www.schmetterlingshaus.info



Ein Sommersonntagnachmittag mit einem lauschigen Platz im Biergarten. Der Blick schweift über den Gondelteich, die Wald- und Felsenlandschaft. Dazu ein kühles Pils oder eine süße Versuchung aus Schwerdtner's Eisgarten, wo seit Jahrzehnten das beliebte Softeis aus eigener Produktion geschlemmt werden kann. Herrlich beschwingte Kaffeehausmusik oder auch jazzige Töne erfreuen das Ohr. So schöne Momente können Besucher der Ausflugsgaststätte & Hotel Gondelfahrt regelmäßig erleben, bestätigt die Chefin des Hauses Katrin Jungmichel. „Bei uns bleibt kaum ein Tisch frei, wenn hier Live-Musik erklingt.“ Einige Auftritte der vielbeschäftigten Jonsdorfer Jazzband „Klangfarben e.V.“ konnte sie über einen kurzen Draht sichern: Der Sohn ihres Bruders, der gerade die Ausbildung zum Koch absolviert, spielt dort Saxophon.

Die Aussichten sind gut, dass die lange Tradition des Hauses, das schon seit Ende des 19. Jahrhunderts Gäste bewirbt, fortgeführt werden kann. Mit ihrem Bruder Robert Schwerdtner, der sich vor al-

## Schöne Momente. Unvergesslich

In der „Gondelfahrt“ Gast zu sein, ist eine Freude



Station 1 des Sagen- und Märchenpfades

lem um alles Technische kümmert, führt Katrin Jungmichel seit 2011 die „Gondelfahrt“ in vierter Generation. Mutter Gisela Schwerdtner hilft fleißig mit und begrüßt die Gäste schon zum Frühstück, das für jeden Geschmack etwas bereithält. Die kreative Küche bringt Modernes, Saisonales und Regio-

nales auf die Teller. Komfortable und gepflegte Zimmer erlauben Rückzug und Entspannung nach Wander- oder Biketouren, die direkt vor der Tür beginnen können. Attraktive Wellnessangebote runden einen Aufenthalt ab. Die Gäste fühlen sich hier besonders freundlich und aufmerksam umsorgt.

**Tipps:** ▶ Gast- und Bauernstube, Veranda, Bier- und Eisgarten, Kiosk ▶ Feiern mit bis zu 80 Gästen ▶ Akku- und Ruderboot-Verleih für Touren auf dem Gondelteich ▶ 35 Komfortzimmer, fast alle mit Blick auf den Gondelteich und seine idyllische Wald- und Felsumgebung ▶ Gut ausgebaute und beschilderte Wanderwege beginnen direkt vor der Tür ▶ Bei ausreichend Schnee erreichen Skifahrer die Loipen in wenigen Minuten ▶ Schwimmbaden, Sauna, Infrarotkabine sowie Solarium ▶ E-Bikes und E-Cars können mit dem Akku-Lader am Haus „auftanken“.



**Ausflugsgaststätte und Hotel „Gondelfahrt“**

Großschönauer Straße 38

02796 Luftkurort Jonsdorf D/5

Tel. +49 35844 7360

info@hotel-gondelfahrt.de

www.hotel-gondelfahrt.de



## Weite Aussicht, tiefe Einblicke

**Erholungsort Waltersdorf: Mit der Natur auf Tuchfühlung und vergangenen Zeiten nachspüren**

Von der neuen Lausche-Aussichtsplattform weit ins Land blicken, mit etwas Glück sogar die Landeskronen bei Görlitz oder die Sächsische Schweiz erkennen, das ist für Michaela Ullrich immer wieder schön. Sie führt im Naturparkhaus die Touristinformation, lebt in der Region von Kindesbeinen an, und die Wanderung auf den mit 793 Metern höchsten Gipfel der Oberlausitz gehört zu ihren festen Ritualen. „Natürlich bei Wetter, das eine gute Sicht verspricht“, betont sie und so empfiehlt sie es auch Gästen der Gemeinde: „Wer sich je nach Kondition zwei bis drei Stunden für den Aufstieg und Abstieg zutraut, sollte sich das nicht entgehen lassen. Die Aussicht ist phantastisch“. Einen Berggasthof wie auf einigen anderen Oberlausitzer Gipfeln findet man zwar nicht mehr, aber trotzdem Einkehrmöglichkeiten rund um die Lausche und entlang des Wanderweges. Für Michaela Ullrich ist es hier unbeschreiblich schön: „Wo sonst hat man so viel Ruhe und intakte Natur?“ Zahllose Wanderwege durchziehen den Naturpark Zittauer Gebirge. Mit ein wenig Glück und Geduld sieht man einen Wanderfalken oder Eisvogel (im Bild), entdeckt wilde Orchideen oder



die Heilpflanze Arnika. Auf 133 Quadratkilometern gibt die geschützte Landschaft seltenen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Zahlreiche Quellen entspringen hier und speisen Bäche mit wertvollem Nass. Das blaue Band des Flusses Mandau schlängelt sich durch die malerische Gegend.

### Kids, aufgepasst!

Wie sie entstand, welche Schätze sie noch bereithält, darüber erzählt die Naturpark-Ausstellung im Naturparkhaus Zittauer Gebirge, dem ehemaligen Niederkretscham, einem wunderschön restaurierten Umgebendehaus. Kinder können hier spielerisch lernen, wie man genauer hinschaut undinhört. „Ohne erhobenen Zeigefinger“, verspricht Michaela Ullrich.

Weiter geht es in den nahegelegenen Naturparkgarten. Dort kann man sich an verschiedenen Stationen ausprobieren, wie auf dem Barfußpfad, am



Matschspielplatz im Naturparkgarten



Der Schatz der Querxe in der Naturparkausstellung

großen Würfeltisch, an einem Bachlauf mit anschließendem Matschspielplatz. Und man begegnet wie schon in der Ausstellung den Querxen, diesen zwergenhaften Wesen, die der Sage nach einst hier Waldhöhlen und Felsspalten bewohnten. Wer gut aufgepasst hat, kann deren neugierige Fragen bestimmt beantworten, notfalls mit Papas oder Omas Hilfe. Als Belohnung gibt es dann den Junior-Ranger-Pass und eine Medaille.



Blick über Umgebendehäuser zur Lausche

Großschönau und sein Ortsteil Erholungsort Waltersdorf haben mit ca. 660 Umgebendehäusern die größte Dichte dieser denkmalgeschützten Gebäude in der Region. „Die Häuser werden von ihren Besitzern liebevoll saniert und gepflegt“, versichert Michaela Ullrich und empfiehlt ihren Gästen einen Spaziergang entlang des Waltersdorfer Denkmalpfades.

### Wo Weber und Fabrikanten lebten

Jedes Gebäude ist ein Unikat. Informationstafeln erklären die Besonderheiten und die Bauweise, eine Kombination aus Fachwerk und Ständerbau. In vielen der schmucken Umgebendehäuser lebten und arbeiteten früher Weber mit ihren Familien auf engstem Raum. Das wird auf dem Großschönauer Textilpfad deutlich. Er ist gesäumt von Oberlausitzer Umgebendehäusern, Fabrikantenvillen und verlassenen Fabrikhallen. Alle künden sie von der einst den Landstrich dominierenden Textilindustrie, lassen eine Ahnung von Armut und Entbehrung auf der einen und Reichtum auf der anderen Seite aufkommen. Eine Führung gibt tiefere Einblicke; und vielleicht die Gelegenheit, Zeitzeugen zu treffen, die einst selbst an der Webmaschine standen (s. S. 29).

**Tipp:** ▶ April-Oktober wöchentlich Ortsführungen (ab 10 Personen auch nach Vereinbarung)  
▶ Motorrad- und Technikmuseum ▶ Deutsches Damast- und Frottiermuseum Großschönau (s. S. 29) ▶ Volkskunde- und Mühlenmuseum Waltersdorf ▶ Wanderung entlang der Flussauen von Mandau und Lausur ▶ Veranstaltungssaal im Naturparkhaus ▶ TRIXI-Ferienpark, Waldstrandbad (s. S. 30 und Rückseite) ▶ Ladestation für E-Bikes am Naturparkhaus



Akku laden? Gern!

### Naturparkhaus Zittauer Gebirge mit Tourist-Information

Hauptstraße 28, 02799 Großschönau  
OT Erholungsort Waltersdorf D/5  
Tel. +49 35841 2146  
touristinfo@grossschoenau.de  
www.grossschoenau.de



# Textile Schätze

**Damast- und Frottiermuseum: Von der Kunst der Musterzeichner und Weber**

Die gute Damasttischdecke, wer kennt sie nicht? Das meist weiße, matt glänzende Tuch mit feinem Webmuster durfte und darf auch heute auf der festlichen Tafel nicht fehlen. Und was wäre ein erfrischendes Bad ohne flauschige, saugfähige Frottier-Handtücher? Damastwäsche und Frottierwaren haben in Großschönau ihre gemeinsame Wiege. 1666 wurde hier erstmals Damast gewebt, und 1856 nahm die deutsche Frottierindustrie ihren Anfang. Weber und Mustermacher schufen kostbare Stoffe, die bald in aller Welt begehrt waren.

Das Museum verschafft darüber faszinierende Einblicke. Eine „Schatzkammer der Damaste“ zeigt edle Tischwäsche früherer Herrschaften. Besucher erfahren, wie aus dem Entwurf ein Gewebe entsteht. Ein Musterzeichner war Johann Eleazar Zeissig (1737-1806), der sich nach seinem Geburtsort Schenau nannte. Er wirkte in der Meißner Porzellanmanufaktur, als Direktor der Dresdner Kunstakademie und bildete Großschönauer Musterzeichner aus. In den interaktiv gestalteten Ausstellungsräumen sind Mobiliar, Stoffe, Stiche und Bilder, Schriftstücke und Porträts von Musterzeichnern zu sehen, die



Hören und sehen, wie Weben funktioniert

einst filigrane Bilder auf Damaststoffen erschufen. Bei einer Führung können Besucher alte und noch funktionstüchtige Webstühle in Aktion erleben. Großschönauer, von denen einige ihr Leben lang in

der Textilindustrie tätig waren, halten die Tradition lebendig und die historische Technik am Laufen. Fragen zur Funktion werden gern beantwortet.

Ein Raum mit historischen und neuen Lehrmaterialien regt zum Selbermachen an. Auch an kindgerechte Angebote ist gedacht.

- Tipps & Termine:** ▶ filmischer Museumsrundgang auf der Internetseite  
 ▶ Führungen auf dem Großschönauer Textilpfad mit stattlichen Villen, Umgebendehäusern Fabrikanlagen, Museum und Webschule ▶ Werksverkäufe bei Damino GmbH & Frottana-Textil GmbH und Co.KG.  
 ▶ 11. Mai: TEXTILDORFFEST in Großschönau  
 ▶ Großschönau ist Mitglied der Umgebendehausstraße (s. S. 42)



**Deutsches Damast- und Frottiermuseum**

Schenaustraße 3  
 02779 Großschönau D/5  
 Tel. +49 35841 35469  
 info@ddfm.de, www.ddfm.de



## Kunst und Kultur

**Neues Leben in der Webschule. Fragen an Annemarie Mönch**



Wer einst als Weber tätig sein wollte, der ging durch diese Schule (oben). 1872 nahm sie in Großschönau ihren Betrieb auf und bildete Nachwuchs für die Webereien im Ort aus. In jüngerer Vergangenheit stand das Gebäude lange leer. Nun hat es die Gemeinde Großschönau aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst! Annemarie Mönch (im Bild rechts) gehört zu den Akteuren, die der Webschule neues Leben einhauchen. Das Ferienmagazin fragte sie:



**Was können Besucher in der Webschule erleben?**

Mittwochs können sie in der Offenen Webwerkstatt etwas über das Weben erfahren und dieses Handwerk auch selbst ausprobieren. Bereits eingerichtete Webstühle, Webrahmen und andere Webgeräte stehen zur Verfügung. Wer ein eigenes Handarbeitsprojekt mitbringen möchte, um in Gesellschaft daran zu arbeiten, ist ebenfalls herzlich eingeladen. Weiterhin kann an unserem „Oberlausitzer Wunschtuch“ – einem Kunstprojekt der Textilkünstlerin Gisela Hafer – mitgestickt werden. Einfach vorbeischauen – es lohnt sich!

**Ist das nur was für Textilbegeisterte?**

Jeder ist bei uns willkommen – Laien genauso wie „Erfahrene“, aber auch Familien und Kinder. Es kann bei der Arbeit am Webstuhl zugeschaut oder mit anderen Besuchern über Textiles gefachsimpelt werden, ebenso wie immer die Möglichkeit besteht, die Weberei an Webstuhl und anderen Geräten selbst auszuprobieren. Auch ein kleines „Mitbringsel“ kann nach Absprache hergestellt werden.

**Die Webschule hat viele Räume, wie werden sie genutzt?**

Handwerk und Kultur – wir sind für vieles offen. Neben unserer Offenen Webwerkstatt finden verschiedene Web- und andere Handarbeitskurse statt, zum Beispiel während der kalten Jahreszeit ein Kurs zum Schal weben, aber auch Grundlagenkurse zur Einrichtung eines Handwebstuhls. Doch nicht nur das! Wir öffnen unsere Pforten auch gern für unterschiedlichste Konzerte und Ausstellungen und wollen ein vielfältiges Angebot für Einheimische und Urlauber präsentieren.

**Worauf können sich Gäste des Textildorfs künftig noch freuen?**

Wir wollen uns als textiles Zentrum etablieren: Einen Ort, den man besucht, um den eigenen Urlaub mit der Leidenschaft für Handarbeit und Textiles zu



Webschule lädt ein zum weben, sticken, stricken

verbinden. Neben vielen weiteren interessanten Programmpunkten, die ständig aktualisiert werden, können sich unsere Besucher zum Beispiel auf das TEXTILDORFFEST am Samstag, den 11. Mai oder die Ausstellung Textil?Zukunft! freuen. Mehr Infos: [www.grossschoenau.de/de/Oberlausitzer-Webschule/](http://www.grossschoenau.de/de/Oberlausitzer-Webschule/) instagram: [webschule\\_grossschoenau](https://www.instagram.com/webschule_grossschoenau) facebook: [Textildorf Großschönau](https://www.facebook.com/TextildorfGroßschönau)

**Webschule Großschönau**

Waltersdorfer Straße 48, 02779 Großschönau D/5  
 Tel. +49 35841 31038  
[webschule@grossschoenau.de](mailto:webschule@grossschoenau.de)

# Ganz wild auf Wild

Lokal mit Tradition und Herz für die Region

So mancher kommt wegen Inventar und Deko, dem singenden Hirschgeweih, mächtigen Tischplatten auf Eichenstümpfen oder der Hirschfigur vor der Schänke. Doch neben dem Augenschmaus steht für alle letztlich der Schmaus auf den Tellern im Mittelpunkt: Der „Wilde Hirsch“ ist seit vielen Jahren eine erste Adresse dafür. Gutbürgerliche Küche in hoher Qualität und zu fairen Preisen – hier wird der Gast nicht enttäuscht und kommt gerne wieder!

Von Hirschbraten bis Fisch, von Sülze bis Pizza: Fast alles ist hausgemacht und die wichtigsten Zutaten kommen von hier. Kartoffeln werden handgeschält – rund 2750 Kilogramm im Jahr! Die Eier kommen aus der Region, Wild aus heimischen Wäl-



Uwe Albert (rechts) mit seiner Familie – alle helfen mit, dass ihr Ausflugslokal bei Gästen so beliebt ist.

dem. Schinken und Speck rächt man im „Hirsch“ noch selbst. Dazu kommen Themenessen mit Martinsgänsen, Spargel, Pfifferlingen und Pflaumenklößen. Für Qualität bürgt Gastwirt Uwe Albert, seit 43 Jahren Chef des Hauses, das 1866 als „Ausspanne“ für Kutscher eröffnete.



Eine Empfehlung: Probieren Sie mal den Traubengeist, der 8 Jahre im Eichenfass reifte. Man kann ihn auch in einer handgearbeiteten Flasche von 1916 mitnehmen – jede ist ein Unikat. Aber auch hausgemachte Limo und Hirschcocktails munden.

**Herausgepickt:** ▶ 1999 eröffnete im Haus die 1. Destillerie der Oberlausitz. Bis zu 15 Sorten kann der Gast verkosten, als Souvenir erwerben oder im Onlineshop kaufen.

**Tipps:** ▶ Gästezimmer und Ferienwohnung im Haus ▶ Separate Gasträume: „Zum Schwarzbrenner“, „Mona Lisa“, Festsaal sowie Biergarten mit Terrasse ▶ Start und Ziel schöner Gebirgstouren

## Wirtshaus „Wilder Hirsch“

Straße der Republik 5  
02794 Spitzkunnersdorf D/5  
Tel. +49 35842 26650  
info@wilder-hirsch-spitzkunnersdorf.de  
www.wilder-hirsch-spitzkunnersdorf.de



# Cooler Action in der Natur

Im „Querxenland“ sind Kinder die Chefs



Toben, tanzen, Partys starten, chillen, grillen sowie Mathe und Bio mal eine Weile ausblenden: Im KiEZ „Querxenland“ geht das ganz leicht. Hier führen Kinder die Regie – unter den Augen von Pädagogen und Betreuern. Steigt im Sommer die Hitze, geht's ab in den „Silberteich“.

Nächsten Sommer wird's amerikanisch: USA übersetzt man im KiEZ allerdings mit „U.nglaubliche S.ommerferien A.benteuerer!“ So heißt das Motto der Ferien, die garantiert Las-Vegas-Feeling bekommen. Spielcasino inklusive. Movie Night und American Diner gehören genauso zum Programm wie College-



Disko-Party und ein Besuch der Agenten-Academy.

Apropos Dinner: Die gute KiEZ-Küche ist ein weiteres Argument fürs „Querxenland“: Zu den Hits zählen Nudelgerichte in allen Varianten, aber auch vitaminreiche und vegetarische Kost. Nicht umsonst ist das „Querxenland“ als GUT DRAUF-Einrichtung



zertifiziert. Weil gut drauf sein hier Dank vielfältiger Freizeitangebote und abwechslungsreichem Ferienprogramm ganz einfach ist. Unser Fazit: Kinder wollen Action – und die bekommen sie hier auch!

Immer mehr Familien, Singles mit Kindern, aber auch Oma und Opa mit Enkeln entdecken dieses Paradies, das attraktive Ferienpakete schnürt. Kinder nehmen am „Querxenland“-Programm teil, können mit Mama und Papa aber auch ihr eigenes Ding machen.

**Herausgepickt:** ▶ Ferienlager 2024 für Gruppen und Vereine: Alter 7 bis 16 Jahre; Vollpension, Eintritt Waldbad; viele Ausflugsmöglichkeiten, Familienurlaub für den kleinen Geldbeutel. Auch Schulklassen, Familien und Vereine sind herzlich willkommen! ▶ **Historie:** Schon 1950 entstand auf dem Gelände ein Sommer-Zeltlager. Der VEB Waggonbau Bautzen war später Träger der Einrichtung. ▶ **Querxe:** Zwerge und Heinzelmännchen, die der Sage nach in der Oberlausitz leben.



## KiEZ Querxenland Seiffhennersdorf

Viebigstraße 1, 02782 Seiffhennersdorf D/5  
Tel. +49 3586 45110  
info@querxenland.de  
www.querxenland.de





ANGEBOT 2024

# KURZ MAL RAUS

ab 3 Übernachtungen mit Frühstück,  
2 Erwachsene 2 Kinder bis 8 Jahre,  
inklusive täglicher Eintritt  
in das Trixi-Bad

ab **529€**  
pro Familie/Ferienhaus



TRIXI FERIENPARK  
ZITTAUER GEBIRGE



## ICH BIN DANN MAL DRAUSSEN MAMA.

Gemeinsam in den Urlaub fahren und sich die Zeit nehmen. Darum geht es, wenn wir über Familienurlaub reden. Ob aus einem unserer 96 Ferienhäuser oder unseren Hotelzimmern – wenn du aus der Tür trittst, bist du bei uns direkt in der Natur. Du badest nicht nur in unserem Freizeitbad, sondern tauchst auch ein in den Naturpark Zittauer Gebirge.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, jedem Kind und jedem Erwachsenen, der noch ein bisschen Kindsein in sich trägt, ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern und für kleine große Wow-Momente zu sorgen.



Wir helfen dir beim Planen unter +49 35841 631 420

**TRIXI-FERIENPARK.DE**



# Genuss mit Tradition

Feinbäckerei in Oderwitz sorgt für außergewöhnliche Kreationen

Gutes Brot braucht seine Zeit. Dass es aus selbst gezogenem natürlichen Sauerteig hergestellt wird, der bei Raumtemperatur bis zu 48 Stunden lang reifen kann, ist längst nicht mehr selbstverständlich. In der Feinbäckerei Otto in Oderwitz schwört man auf diese herkömmliche Methode, getreu dem Motto „Natürlich backen wir“.

Bäckermeister Roman Otto führt den Handwerksbetrieb in vierter Generation. Mit seiner Tochter Romy ist er ein eingespieltes Team. Die junge Konditormeisterin steht dem Vater seit 2021 mit neuen, süßen Ideen tatkräftig zur Seite. Beide legen großen Wert darauf, erstklassige Zutaten sorgfältig zu leckeren Backwaren zu verarbeiten.

Aus bis zu 20 verschiedenen Brotsorten können Kunden täglich auswählen. Jeden Monat gibt es eine neue Kreation, darunter ausgefallene Varianten mit exotischen Gewürzen, Kräutern, Gin oder Schwarzbier. Auch alte, fast schon vergessene Getreidesorten wie Einkorn, Emmer und Waldstaudenroggen finden Verwendung.

Das Herzstück der Bäckerei bildet die gemütliche Umgebendestube. Dort wird zwei Mal pro Woche in einem altdeutschen Holzbackofen gebacken, so wie es schon vor Jahrhunderten üblich war. Das Feuer



Meister ihres Fachs: Romy und Roman Otto (oben). Ein Holzofen-Walnusskuchen (unten)



direkt auf der Backfläche wird mit Nadelholz entzündet. Ist es abgebrannt, wird die Glut im Ofen verteilt. „Die Methode ist zwar sehr arbeitsintensiv, doch dank hoher Anbacktemperatur und milder Strahlungshitze entwickelt sich dabei ein einzigartiges Aroma“, erläutert der Meister.

Ottos Vorfahren stammten aus Zirlau in Schlesien. Zum Sortiment gehören deshalb Spezialitäten, die nach altem schlesischen Familienrezept hergestellt sind, etwa saftige Mohnstriezel und Mohnstollen.

**Tipps:** ▶ Frühstück & Nachmittagskaffee im Laden mit verführerischen Kuchen und Torten  
▶ Onlineshop-Paket (siehe QR-Code)



**OTTO Feinbäckerei** Inh. Roman Otto  
Hauptstraße 106, 02791 Oderwitz  
Tel. +49 35842 2110 D-E/5  
info@otto-baecker.de, www.otto-baecker.de



## Begeistert im Mühlendorf

Freizeiteinrichtungen laden zu Spaß und Unterhaltung ein

Böhmischer Wind bläst in Oderwitz oft heftig übers Land, trieb einst acht Mühlen im Ort an. Technische Denkmale dieser Art sind nach wie vor erhalten und durch einen Mühlen-Rundweg verbunden – in dem Gebäude der Alten Webfabrik erfährt man Wissenswertes über Wind und Wetter.

Das **Wetterkabinett** Oderwitz ist Extraklasse, beim Wettervortrag werden Phänome ganz einfach erklärt. Der Böhmisches Wind bläst beispielsweise aus Westen kommende Niederschläge weg. Im Winter sorgt er wiederum für Kälte. Anschaulich erfährt man von Quellwolken, den sieben Farben des Regenbogens und Wetterballons, die 20.000 Meter in die Höhe steigen. Jeder kann seine Fragen loswerden: Wie sieht ein Regenbogen aus? Wie entsteht der Wind? Taugen eigentlich Bauernregeln? Wo kommt das Wetter her? Eine Ausstellung zeigt außerdem zahlreiche meteorologische Geräte. Wettervorträge gibt es ganzjährig nach Voranmeldung.

Im gleichen Haus können Kinder die **Erfinderkiste** besuchen. Wissensdurstige und Tüftler kommen auf ihre Kosten: künstliche Vulkanausbrüche, bunte Mini-Regenwolken, „Raketentests“ und Holzwerk-

statt. Wer gern tüftelt, der dürfte in der Erfinderkiste genau richtig sein. Es ist eine angesagte Experimentier- und Lernwerkstatt für Kinder, die dort spielen, entdecken, bauen und stöbern können. Mama und Papa können die kleinen Entdeckerinnen und Ent-



In der Erfinderkiste experimentieren (o.) und im Wetterkabinett über Wetterphänomene staunen (u.)



decker begleiten und dabei selbst zu Forschern werden. In der gefragten Einrichtung steigen aber auch Kindergeburtstage und Projekte von Grundschulklassen sowie Ferienangebote.

### Tipps & Termine:

- ▶ Spitzberg mit Baude und Kletterfelsen
- ▶ Rodelpark ([www.rodelpark-oderwitz.de](http://www.rodelpark-oderwitz.de))
- ▶ Drei Reiterhöfe
- ▶ Volksbad mit Sprungbrett und Kinderrutsche
- ▶ Modell-Eisenbahnland mit Sachsens größter H0-Digitalmodelleisenbahn
- ▶ Birkmühle (Gerald Rönsch +49 35842 26560), Neumannmühle (Hans Georg Wendler +49 174 7753365), die noch in Betrieb befindliche Bertholdmühle (Jürgen Berthold + 49 35842 27470) – Führungen überall nach vorheriger Absprache möglich!
- ▶ 20. Mai: Deutscher Mühlentag



### Gemeinde Oderwitz

Straße der Republik 54, 02791 Oderwitz D-E/5  
Tel. +49 35842 2230  
gemeinde@oderwitz.de  
www.oderwitz.de

### Wetterkabinett und Erfinderkiste

Straße der Republik 68A, 02791 Oderwitz  
Wetterkabinett: Tel. +49 35842 2230  
Erfinderkiste: Tel. +49 3583 684263  
www.lernwerkstatt-oderwitz.de



Blick über den Hutberg und Herrnhut

An zentraler Stelle prägt der Kirchensaal das Stadtbild von Herrnhut. Er ist nicht nur eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Ort, sondern auch Vorbild für Kirchengebäude der Brüdergemeine weltweit. Diese hatte sich von der Oberlausitz aus in zahlreiche Länder ausgebreitet. Der Ursprungsort mit seinen parallel angelegten Straßen und Häusern im schlichten barocken Stil wird deshalb gern „Kleine Stadt von Welt“ genannt.

Exakt am 17. Juni 1722 fällt der Zimmermann Christian David den ersten Baum für eine komplett neue Siedlung, die unter des „Herrn Hut“ entstand. Den Grund und Boden stellte Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700 – 1760) zur Verfügung, der protestantischen Glaubensflüchtlingen aus Mähren Zuflucht auf seinem Land gewährte.

## Schlichte Schönheit

### Kirchensaal der Brüdergemeine gehört zu den sehenswerten Orten

Komplett in Weiß gehalten ist der Kirchensaal der Evangelischen Brüdergemeine in Herrnhut. Der sakrale Raum strahlt in seiner Schlichtheit eine würdige Atmosphäre aus, und das umso mehr seit einer aufwendigen Sanierung, die 2023 ihren Abschluss fand. Dabei war auch die Schwesternempore rekonstruiert worden, die mehr als 70 Jahre fehlte.

Der ursprüngliche Kirchensaal der Herrnhuter Brüdergemeine war 1756/57 errichtet worden, fiel jedoch am Ende des Zweiten Weltkrieges einer Brandstiftung durch die Rote Armee zum Opfer. 1953 konnte das wiederaufgebaute Gotteshaus eingeweiht werden. Vier Jahre später erklang darin erstmals die neue Orgel der Zittauer Firma Schuster.



Der weiße Kirchensaal, auch die „Gute Stube“ der Gemeinde genannt, kann besichtigt werden.

#### Tipps & Termine:

- ▶ Heimatmuseum ▶ Altan – Aussichtsturm auf dem Hutberg ▶ Gottesacker mit Gräbern in gleichmäßigen Reihen
- ▶ Herrnhut ist Station auf der touristischen Via Sacra (s. S. 14) und Mitglied der Umgebendehausstraße (s. S. 42) ▶ 30. November: Herrnhuter Weihnachtsmarkt

#### Kultur- und Fremdenverkehrsamt Herrnhut

Comeniusstraße 6, 02747 Herrnhut E/4

Tel. +49 35873 2288 und 30733

tourismus@herrnhut.de

www.herrnhut.de



Gestanz, gefalzt sowie mit Pinsel und Pinzette aneinander geklebt: Klassisch mit 25 Zacken in Rot-Weiß, heute aber oft so bunt wie das Leben. Die Anfertigung eines Herrnhuter Sterns ist eine wahre Meisterleistung. Seit über 160 Jahren strahlt der Stern der Sterne nicht nur an Häusern, in Fenstern und Wohnstuben bei uns, sondern weltweit.

Extra für Mädchen und Jungen wurde in der Manufaktur eine Entdeckerwelt eingerichtet. Familien, die gern einmal ihren eigenen Stern kreieren möchten, können sich zum Basteln anmelden und ihren Kunststoff- oder Papierstern selbst herstellen.



Außerdem dürfen die Kids im Indoorspielplatz auf zwei Etagen auch nach Herzenslust spielen, rutschen und klettern, während die Eltern Zeit haben, sich in Ruhe das Besucherzentrum anzusehen oder im Dekostübchen zu stöbern. In der Schauwerkstatt kann jeder mitverfolgen, wie aufwendig das Anfertigen kleiner und großer Sternzacken ist und schließlich lädt direkt gegenüber das Café „Bei Sterns“ die ganze Familie zur Stärkung ein.



#### Tipps & Termine:

- ▶ Angebote für Gruppen ab 10 Teilnehmern, z. B.: • eine Waldführung mit dem Förster, Besichtigung der Schauwerkstatt, Herstellung eines eigenen Papiersterns sowie • eine Kirchensaalführung, Ausstellungsbesuch, Besichtigung des Gottesackers mit dem Altan.
- ▶ Gruppen- und individuelle Angebote unter: Tel. +49 35873 364-15
- ▶ Onlineshop ▶ Feiern
- ▶ Sommerveranstaltung „Sterneland in Kinderhand“ mit Ponyreiten, Quadfahren, XXL-Fußballkicker und „Sterneln“ ▶ **Weihnachtsmarkt** am

Samstag vor dem 1. Advent: mit Glühwein, leckeren Speisen und ausgesuchten Kunsthandwerkständen  
▶ alle aktuellen Veranstaltungstermine und weitere Informationen auf [www.herrnhuter-sterne.de](http://www.herrnhuter-sterne.de)



**HERRNHUTER®** **FAMILIEN**  
FREUNDLICHES ERLEBNIS

**Herrnhuter Sterne Manufaktur**  
Oderwitzer Straße 8, 02747 Herrnhut E/4  
Tel. +49 35873 3640  
info@herrnhuter-sterne.de  
www.herrnhuter-sterne.de



# Ein Riese wird 170

**Der gusseiserne Aussichtsturm hat Geburtstag – und Löbau feiert sein einzigartiges Wahrzeichen**

Ein graziler Riese bewohnt seit 170 Jahren den Löbauer Berg (448 m). 70 Tonnen schwer und 28 Meter hoch, ist er dennoch filigran anzuschauen. Das Meisterwerk der Eisengießkunst lädt ein, die 120 Stufen seiner Wendeltreppe zu erklimmen. Belohnt wird man mit der wohl schönsten und weitesten Aussicht, die man über die Oberlausitz haben kann.

Bäckermeister Friedrich August Bretschneider hatte einst den Turm vom Bernsdorfer Eisenwerk errichten lassen und seinem Namensvetter, dem König Friedrich August II., gewidmet. Am 9. September 1854 konnte die lange geplante Einweihung gefeiert werden, wenn auch der König inzwischen verschieden war.

### „Je weiter der Blick...“

Noch heute lassen sich viele Besucher und Einwohner das Erlebnis auf dem weltweit einzigartigen Bauwerk nicht entgehen. Zu den prominenten Besuchern zählte auch die Bergsteiger-Legende Reinhold Messner, der sich als erster in das Turm-Gipfelbuch eintrug, mit der tibetischen Weisheit „Immer ruhigen Fußes“. Seither füllten sich schon mehrere dutzend Gipfelbücher mit begeisterten und witzigen Eintragungen. Dass Messner kam und mit ihm das Gipfelbuch, ist übrigens Reinhard Keßner zu verdanken, einem alteingesessenen Unternehmer der Stadt.

Als sich in den 1990er Jahren Risse und Rost im Turm zeigten, unterstützten Löbauer seine millionenteure gründliche Sanierung. „Viele können sich gar nicht daran sattsehen“, hat die Chefin der benachbarten Ausflugs-gaststätte, Ines Koch, beobachtet. „Nach dichtem Flockenwirbel wirkt der Turm wie überzuckert, in nächtlichem Scheinwerferlicht fast gespenstisch.“

Bretschneider jedenfalls wollte die weiteren Geschehnisse um sein berühmtes Bauwerk auch nach seinem Tod nicht „aus den Augen verlieren“ und ließ sich in Blickrichtung zum Turm bestatten. Der ihm zugeschriebene Spruch „Je weiter der Blick, desto freier das Herz“ kann bei einem Aufstieg zum König-Friedrich-August-Turm nachempfunden werden.

So mancher nimmt sich den Turm sogar als Modell mit nach Hause. Das in der städtischen Tourist-Information angebotene Souvenir, das vom Verein „Löbau lebt“ mit dem 3-D-Drucker hergestellt wird, findet ga-



*Wer mag, kann Eindrücke ins Gipfelbuch schreiben.*

rantiert auch Liebhaber, wenn der 170. Geburtstag des Löbauer Turms gebührend gefeiert wird – auf dem Hausberg und in der Stadt.

### Stadterkundung in Löbau

Deren Namen stammt aus dem Slawischen: „Lubij“ bedeutet „die Liebliche“. Mit über 500 denkmalgeschützten Bauwerken vermag die 803-Jährige ihre Besucher zu bezaubern. So zeugen kunstvoll verzierte Patrizier- und Giebelhäuser vom Reichtum früherer Geschäftsleute. Auch vor dem wunderschönen Rathaus bleiben viele stehen. An der Sonnenuhr auf der historischen Fassade rät eine Inschrift: „Carpe Diem“ (Nutze den Tag). Zum Stauen der Besucher öffnet ein Judutekopf in der Rathausuhr zu jeder viertel und vollen Stunde den Mund. Er gilt als Symbol für das Recht der Stadt auf eigene Gerichtsbarkeit. Über der Uhr zeigt eine goldene Mondphasenkugel genau den Stand des Mondes an. Am „Goldenen Schiff“ zeugen die Symbole des Bürgerhauses (Anker und Schiff) vom weltweiten Handel, den Löbauer Leineweber trieben. Löbau war Konventsstadt im Oberlausitzer Sechsstädtebund, der hier 1346 gegründet wurde (s. S. 8ff.). Der prachtvolle gläserne Sechsstädtebund-Pokal (links), aus dem die Stadtoberen zu Beratungen tranken, ist im Stadtmuseum in der Johannisstraße, unweit vom Marktplatz und der Nikolaikirche, ausgestellt. Das Stadtmuseum Löbau besteht seit 1894,



Das Stadtmuseum Löbau besteht seit 1894,



als Bürger anlässlich einer Altertumsausstellung ein Sammelsurium an Gegenständen schenken – heute beherbergt die Sammlung etwa 50.000 Exponate. Die Ausstellungsräume erzählen spannende Stadtgeschichten, unter anderem vom früheren Alltagsleben der Menschen, von Handwerkern und Händlern sowie vom Oberlausitzer Sechsstädtebund.



Im Museum: alte „Scheiben“ von Schützenfesten

**Tipps & Termine:**

► Stadtführungen ► 27.-28. April: 20 Jahre KONVENTA ► 5. Mai : Museumsfest – 130 Jahre Stadtmuseum Löbau ► Maschinenhaus & Lokhalle ([www.osef.de](http://www.osef.de)) – s. S. 36 ► 13.-15. September: 30. Löbauer Stadtfest; 170 Jahre Löbauer Turm mit „Bretschneider –Tag“ ► Veranstaltungen im Messe- und Veranstaltungspark: [www.messepark-loebau.de](http://www.messepark-loebau.de)

**Tourist-Information Löbau**

Altmarkt 1, 02708 Löbau D/4  
Tel. +49 3585 450140  
[tourist-info@loebau.de](mailto:tourist-info@loebau.de), [www.loebau.de](http://www.loebau.de)



## Haus Schminke – der „Nudeldampfer“



Ein Balkon, der einer Schiffsbrücke ähnelt, eine größtenteils im Original erhaltene Frankfurter Küche mit reichlich Stauraum in Einbauschränken, ein geräumiges Wohnzimmer, in das durch große Fenster viel Licht flutet: Das Haus, das der berühmte Architekt Hans Scharoun (1893 bis 1972) für den Löbauer Nudelfabrikanten Fritz Schminke entwarf, hob sich schon in der Zeit seiner Entstehung durch einen außergewöhnlichen Stil ab. 1933 fertiggestellt, zählt es heute weltweit zu den vier wichtigsten Wohnbauten der klassischen Moderne.

Direkt neben dem eigenen Betrieb ließ Schminke das Haus für seine sechsköpfige Familie errichten. Von weither kommen heute fachlich interessierte Besucher, um den „Nudeldampfer“

zu besichtigen, wie das Denkmal auch genannt wird. Es steht in einer Reihe mit dem „Haus Tugendhat“ von Ludwig Mies van der Rohe im tschechischen Brno, der „Villa Savoye“ von Le Corbusier in Poissy bei Paris und dem „Haus Fallingwater“ von Frank Lloyd Wright in Pennsylvania. All diese Bauten entstanden zwischen 1929 und 1939.

Zu DDR-Zeiten diente der Scharoun-Bau als Pionierhaus. Heute steht das architektonische Meisterwerk zu Führungen, Ausstellungen, Konzerten und Vor-



„das Haus, das mir das liebste war...“ (Hans Scharoun)

trägen offen. Außerdem ist es möglich, das Haus für besondere Anlässe zu mieten oder sogar darin zu übernachten.

*Öffnungszeiten: im Internet Termin buchen bzw. telefonisch erfragen – Tel. +49 3585 862133 Kirschallee 1b, 02708 Löbau, [www.stiftung-hausschminke.eu](http://www.stiftung-hausschminke.eu)*

## Die „Türmerin“ vom Löbauer Berg

Der Löbauer Berg ist in aller Munde. Der grandiose Turm, darunter das beliebte traditionelle Gasthaus von Ines Koch (im Bild) mit dem Biergarten davor, wo Löbauer Bergquell-Biere und solide Hausmannskost serviert werden. Schon kurz vor der Turmeinweihung 1854 gab es die Gaststätte, die seitdem ein beliebtes Ausflugsziel ist. Außerdem können Gäste im 200 Meter entfernten Berghäusl in



angenehmem Bauden-Ambiente feiern und übernachten. Die sympathische Oberlausitzerin besteigt mehrmals in der Woche den Turm vis-à-vis vom Gasthaus. „An der Landschaft ringsum kann man sich nicht satt sehen“, schwärmt sie.

**Tipps:** ► Übernachtungen im Gasthof: 6 Doppelzimmer (ein Hochzeitszimmer und 5 DZ); im Berghäusl: 3 hochwertig eingerichtete Doppel- und ein Dreibettzimmer. Insgesamt sind 4 Aufbettungen möglich ► Biergarten für 150 Gäste ► Hochzeiten, Geburtstage, Familienfeiern ► Behinderten-Parkplatz ► Busse willkommen, Parken am Turm

**Turmgastrstätte Löbauer Berg**

Inh. Ines Koch, 02708 Löbau D/4  
Tel. +49 3585 832590  
[loebauer-berg@gmx.de](mailto:loebauer-berg@gmx.de)  
[www.loebauer-berg.de](http://www.loebauer-berg.de)

# Unter Dampf

## Ein Bahner aus Leidenschaft lädt ein zur Zeitreise auf schmalen Gleisen

Kohle, Wasser, Feuer – das sind die drei Elemente, ohne die keine historische Dampfbahn in Fahrt kommt. Kohle, Wasser, Feuer – die Worte sind das Signal für Liebhaber alter Züge, auf Betriebsbereitschaft zu schalten. „Denn eine alte Dampflokomotive anzuhören, bis sie mit lautem Pfeifen und Schnaufen den Bahnhof verlässt, das verlangt Können“, beschreibt Alfred Simm einen Moment, der Bahnerherzen jedes Mal höherschlagen lässt. Von seiner Leidenschaft gibt der 69-Jährige, der einst den Beruf eines „Facharbeiters mit Abitur im Betriebs- und Verkehrsdienst der Deutschen Reichsbahn“ erlernte, gern ab.

In der nachgeschneiderten Uniform eines Bahnhofsvorstehers der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen wirbt er unermüdlich auf Messen und Veranstaltungen im In- und Ausland für die Dampfbahn-Route Sachsen, auch für die Zittauer Schmalspurbahn und die Waldeisenbahn Muskau in der Oberlausitz. „Egal, welche Route Sie nehmen: Damit eine Fahrt zu machen, ist ein einmaliges Erlebnis für die ganze Familie, nicht nur für technikbegeisterte Männer“, ist der Bahner überzeugt.

Das eigentliche Wunder ist jedoch: „Fünf dieser historischen Schmalspurbahnen sind Tag für Tag in Sachsen unterwegs, vier davon mit Dampf“, erklärt er, „das gibt es nirgendwo sonst auf der Welt!“

Für Urlauber und Ausflügler eine Attraktion, befördern die Dampfbahnen als Teil des öffentlichen Nahverkehrs selbstverständlich auch andere Fahrgäste. Schulkinder nutzen manche Linie für den Nachhauseweg, erledigen in den ruhigen Abteilen sogar ihre Hausaufgaben, schmunzelt Alfred Simm. Andere lockt die Langsamkeit der Züge, denn sie sind nie mit mehr als 30 Stundenkilometern unterwegs; der einmalig schöne Ausblick auf Dörfer und Städte oder Wälder, Felder und Berge; der unverwechselbare Geruch der Wagen und das nostalgisch anmutende, originalgetreu aufgearbeitete Mobiliar. – Oder auch ganz persönliche Erinnerungen: „Ich hatte schon Gäste im Zug, ältere Eheleute. Denen standen die Tränen in den Augen“, so Alfred Simm, „denn hier hatten sie sich einst den ersten Kuss gegeben.“



Alfred Simm im Bahnhof Bertsdorf. Er beobachtet die Doppelausfahrt: Dampfzüge aus Zittau kommend, fahren ab hier in die Richtungen nach Jonsdorf und nach Oybin.



Alfred Simm, hier in originaler Uniform der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen von 1910, der Arbeitsmontur eines Bahnbeamten ersten Ranges (oben) und beim Dampfloktreffen im Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf (unten).

Zwei der historischen Dampfzüge konnten nahezu originalgetreu im Stil der Zeit um 1900 sowie um 1930 wiederhergestellt werden und fahren als „Zeitreise-Züge“ an Wochenenden ins Zittauer Gebirge.

Viele Vereine, so die von ihm mitgegründeten Ostsächsischen Eisenbahnfreunde in Löbau, kümmern sich darum, alte Dampfloks und -züge fahrtüchtig zu erhalten. Fachleute und Bahnfreaks gehören dazu, aber auch Kinder und Jugendliche kommen regelmäßig an den Wochenenden, um mitzuhelfen. Freilich – ohne Spenden, Lottogelder und Förderung durch den Freistaat würde das nicht funktionieren, betont er. Etwa einmal im Monat startet eine historische regelspurige Dampfbahn in Löbau zu einer Sonderfahrt. Die längste Reise ging nach Rostock-Warnemünde und zurück, erinnert sich Simm. Ein wiederaufgemobelter Mitropawagen aus dem Waggonbau Bautzen ist dann mit von der Partie, Köche und Kellner sorgen für die gastronomische Betreuung. Mehr über Oberlausitzer Dampfbahnen auf S. 21 und 80!

**Tipps & Termine:** ► Modellbahnfreunde in aller Welt kennen Alfred Simm vielleicht im Maßstab 1:22,5. In seiner historischen Uniform eines Bahnhofsvorstehers der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen stand er Modell für eine Figur, die käuflich zu erwerben ist. ► Im früheren Güterschuppen des Löbauer Bahnhofs können Interessierte im Rahmen von Veranstaltungen auf 700 Quadratmetern 9 Modelleisenbahnanlagen bestaunen! ► „Tourismusheld“ – mit diesem Titel ehrte der Landestourismusverband Sachsen Alfred Simm 2023 und würdigte damit sein Engagement für die Oberlausitz, die Zittauer Schmalspurbahnen und die Dampfbahn-Route Sachsen.

► 2. Mai-Wochenende: Maschinenhaustag, Löbau

**Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V.**  
Maschinenhausstr. 2, 02708 Löbau  
Tel. +49 3585 219 600, [www.osef.de](http://www.osef.de)

**oberlausitz**





Spree, Wander- und Radwege schlängeln sich durch das Reich des Pumphuts – mehr über die sagenhafte Figur auf S. 38

# Reiseführer sind Spree und Berge

Entlang der Spree und rund um die Kälbersteine sind Wandern, Rad fahren und Entdecken angesagt

Südlich von Bautzen, nicht etwa im Spreewald, entspringt die Spree. Ursprung der 398 Kilometer langen Spree sind ihre drei Quellen im deutsch-tschechischen Grenzgebiet – am Kottmar, in Ebersbach und Neugersdorf. Anfangs schlängelt sie sich als munteres Bächlein durch die romantischen Wiesentäler und langen Dörfer des Oberlausitzer Berglands. In die liebliche Landschaft zieht es Ausflügler, weil man da so herrlich ausspannen, wunderschöne Ausblicke genießen, wandern und Rad fahren kann. Die Spree und der sie begleitende Spreeradweg werden oft zur Ausgangsbasis für Unternehmungen. Rastpunkte liegen nahe an Museen, Stausee, Frei- und Waldbädern und es lohnt auch mal, auf einen Wanderweg „umzusteigen“.

## Berge mit Bauden, Türmen und Sichtfenstern

Für Wanderer ist diese Feriengegend ein Eldorado. Ausflugsziele sind hier Czorneboh (556 m), Bieleboh (500 m), Prinz-Friedrich-August-Höhe (469 m) oder Mönchswalder Berg (447 m) – das sind Berge mit gemütlichen Bauden und historischen Aussichtstürmen, die zur Einkehr und zum weiten Blick ins Land einladen. Der deutschlandweit beliebte Oberlausitzer Bergweg (s. S. 12ff.) zieht über

die Höhen bei Sohland auch zu den Kälbersteinen, die vielen magisch erscheinen. Mit ihren 487 Metern Höhe zählen sie nicht unbedingt zu den sächsischen „Riesen“, jedoch: Zu den schönsten Erhebungen gehören sie allemal. Der Gipfel birgt ein Mysterium, das im Projekt „Götterhand“ erforscht wird. Heimatkundler fanden heraus, dass Sichtfenster einiger Felsen auf bestimmte Himmelspunkte deuten.



Auf dem Königsweg in Großpostwitz erfährt man die Drohbergsage und bestaunt die Königsskulpturen des ortansässigen Künstlers Markus Herold.

Haben unsere Vorfahren so anhand des Sonnenlaufs Jahreszeiten bestimmt?

## In den Orten lockt wahrlich Sehenswertes

Die sehr gut markierten Wander- und Radwege führen immer zu lohnenden Ausflugszielen: Cunewalde mit Deutschlands größter evangelischer Dorfkirche und dem Umgebendehaus-Park, Crostau mit der einzigen Silbermannorgel der Oberlausitz, Neukirch mit Töpfereien und Leinweberei-Manufaktur, Steinigtwolmsdorf mit der Langen Bank für 10 Wanderer im luftigen Ortsteil Weifa, Sohland mit dem Sonnenuhrendorf Taubenheim, Oppach mit dem Brunnenpfad, Obergurig mit der alten Wassermühle, Wilthen mit Pumphut, der in seiner Stadt eine Führung in der Weinbrennerei empfiehlt, Neusalza-Spremberg mit seinem Museum Reiterhaus, Eibau mit einem Faktorenhof. Umgebendehäuser sind im Straßenbild aller Orte zu finden, besonders zahlreich in Obercunnersdorf.

Erfahren Sie mehr aus den Orten auf den folgenden Seiten 38 bis 50!

**Tipps & Termine:** ▶ Spreequelltaufe in Obercunnersdorf an der Kottmar-Spreequelle ▶ Für Wanderer: 300 Kilometer Wanderwege, Schutzhütten und Bänke laden ein ▶ Für Radler: „Oberlausitzer Berglandtour“ (112 km) und weitere Tourenvorschläge unter [www.rad-genial-digital.de](http://www.rad-genial-digital.de)

▶ Fragen Sie nach dem Magazin „Sagenhaft schön“  
▶ Veranstaltungen im Internet.



**Touristische Gebietsgemeinschaft „Feriengebiet Oberlausitzer Bergland“ e. V.**

Bahnhofstraße 8, 02681 Wilthen C/4  
Tel. +49 3592 385426  
[info@oberlausitzer-bergl.de](mailto:info@oberlausitzer-bergl.de)  
[www.oberlausitzer-bergl.de](http://www.oberlausitzer-bergl.de)

# Pumphuts Wanderwelt

Kraxeln, radeln, staunen – in Wilthen wird's nie langweilig

Spitzer Hut, Rauschebart, roter Mantel, kecker Blick: Nanu, wer steht denn da plötzlich vor uns im dichten Tann? Ein Waldschrat wird's ja wohl nicht sein. Jetzt dämmert's uns. In diesem Revier kann es sich nur um einen handeln: den Pumputh, die liebenswürdige Sagen-gestalt aus Wilthen! Wir schließen uns kurzerhand der Wanderung mit dem „Hexenmeister“ an, kraxeln über Pumputh-Steig und Mönchswalder Berg.

In der Montur des witzigen Pumputh steckt übrigens ein echtes – und keiner Sage entsprungenes – Original: Heiko Harig, Sänger, Entertainer, Kabarettist und Chef der Tourist-Info Wilthen (siehe Beitrag unten). Heiko kennt seine Heimat aus dem Effeff, erklärt Historie und Highlights. Sein aktueller Tipp: „Besucht mal unser saniertes Freibad und saust die neue Rutsche runter. Ein echtes Gaudi!“

Tipp Nummer 2 kommt von Mitarbeiterin Katja Wagner. Ihr geht's um Tautewalde, den schönen Ortsteil, der 650-jähriges Bestehen feiert. „Vom 16. bis 18. August 2024 geht's hier richtig rund. Dann macht auch der 'Lausitzer Musiksommer' in Tautewalde auf dem Picho Station.“

Schließlich plaudern wir nochmal über den Pump-hut-Steig. Wer alle 8 Stationen des 18-Kilometer-Pfads erwandert, erhält vor Ort entsprechende Sten-



Der leibhaftige Pumputh vor seinem Ebenbild.

pel: „Und wer die hat, bekommt in der Tourist-Info unser Pumputh-Zinnmännchen als Souvenir“, verspricht Katja Wagner. Na dann, nichts wie hin, in Wilthens wunderbare Wanderwelt!



Fünf Stationen hat die Kleine schon gemeistert!

**Tipps & Termine:** ▶ Jeden Freitag 13 Uhr Führungen durch die Weinbrennerei ohne Voranmeldung: +49 3592 3840; [www.hardenberg-wilthen.de](http://www.hardenberg-wilthen.de)  
▶ „Oberlausitzer Bergweg“ und „Weinbrand-Route“ mit Traditions-Weinbrennerei!  
▶ Juni: Bad-Fest ▶ 17. August: Lausitzer Musiksommer auf dem Picho ▶ 4./5. Oktober: Oberlausitzer Hunderter ▶ 14. Dezember: Adventsmarkt  
▶ 8 Caravan-Stellplätze auf dem Festplatz Zittauer Straße (neben Netto)

## Tourist-Information

Bahnhofstraße 8, 02681 Wilthen C/4  
Tel. +49 3592 385416  
[touristinfo@wilthen.de](mailto:touristinfo@wilthen.de)  
[www.wilthen.de](http://www.wilthen.de)  
[www.facebook.com/Stadt.Wilthen](https://www.facebook.com/Stadt.Wilthen)

# Zwischen Wilthen und Venedig

Sänger, Ulknudel, Tourismuschef: Heiko Harig müssen Sie mal live erleben

Morgens noch auf dem Donau-Schiff in Passau, abends schon die Show im Schwarzwald. Tags darauf folgen Auftritte in Brandenburg, eine Woche später die kleine Tournee im Mittelmeerraum. Kaum zurück in der Oberlausitz dann der Dreh eines Werbefilms für seine schöne Heimat. Dafür schlüpft er wiederum ins Kostüm der Sagen-gestalt „Pumputh“. Ach ja, Chef der Tourist-Info Wilthen ist er auch noch: Wenn einer rumkommt, dann Sänger, Kabarettist und Entertainer Heiko Harig.



Leibgeschneidert, die Rolle der „Oma Gertrud“

Auf 100 Auftritte im Jahr kommt er locker, manchmal sind es vier Events an einem Tag. Ideen für neue Songs und vor allem Sketche sprudeln nur so aus ihm heraus. Das Meiste schreibt er nicht erst



Heiko mit Sänger Peter Sebastian und Countrylady Linda Feller beim Oktoberfest im Umgebendehaus

auf, behält es im Hinterstübchen. „Meine Gags kommen aus dem Stegreif, das probe ich selten. Im Gegenteil: Ich brauche Spontaneität, um live gut rüberzukommen“, so der Schnelldenker aus Crostau.

Kult ist seine „Oma Gertrud“ – die er auf der Bühne oder im eigenen Youtube-Kanal spielt. Hier

stellt er dreimal im Jahr eigene Shows auf die Beine, u. a mit Stars wie Linda Feller und Hans-Jürgen Beyer. Eine der Weihnachtssendungen erreichte ca. 18.000 Klicks – hierzu dekorierte er sein Eigenheim, ein Umgebendehaus, zur festlichen Showkulisse um.

Auf seine Heimat lässt er nichts kommen: „Derheeme is derheeme“, so Heiko im schönsten Oberlausitzisch. „Wenn ich bei Salzenforst die A4 abfahre und Richtung Bergland rolle, bin ich wieder da“, betont der 56-jährige Bergfex. Regelmäßig geht's auf dem Oberlausitzer Bergweg Richtung Kälbersteine „Die werden von mir persönlich kontrolliert“, lacht der Komödiant. Der berichtet noch von seinen Auftritten in Altenheimen – mit Leierkasten und automatischer Trommel. Auch dafür ist sich der Barde nicht zu schade: „Das erdet mich und ist mir genauso wichtig wie große Galas.“ Ein Satz, der uns Heiko Harig nur noch sympathischer macht. Denn er ist nicht nur ein lustiger Vogel, sondern auch ein angenehmer Typ. Wenn es ihn nicht schon gäbe, müsste man ihn direkt erfinden!

**Tipps:** ▶ eigener Kanal: [youtube.com/HeikoHarig](https://youtube.com/HeikoHarig)  
**Entertainen** ▶ Heiko Harig tritt auch auf Privatfeiern und Firmen-Feten auf. Da bleibt kein Auge trocken. [www.heiko-harig.de](http://www.heiko-harig.de)



Drei Orte in ländlicher Idylle, die ganz verschiedene Menschen ansprechen. Gleich, welchen Alters, welcher Interessen, welchen Geschmacks – die Gastgeber versprechen: Hier findet jeder seins. Was am besten zu Ihnen passt, müssen Sie allerdings selbst entscheiden:

# Das Schönste vereint

## DORFWALDBACH – Hier findet jeder seins



### Waldluft und gute Küche genießen

Vom Herzen Beiersdorfs führt ein Weg zum Naturresort Bieleboh mit schönen Hotelzimmern und Ferienwohnungen. Die meisten kommen der freien Natur wegen, und sie wollen die absolute Stille genießen. Hier oben werden Alltagsprobleme klein.



Die Bielebohbaude auf dem gleichnamigen Berg

Im Bergrestaurant verwöhnt der aus der Schweiz stammende Koch seine Gäste mit feinen Gerichten der internationalen Küche; und, wo es passt, mit lateinamerikanischer Würze und Schärfe. Ein saisonales Zusatzangebot an Speisen wartet auf Gäste, die Abwechslung suchen. Und wer seine Traumhochzeit mit Blick ins Tal feiern möchte, dem bietet der neue Saal den passenden Rahmen. Oder man genießt einfach nur ein paar Tage Urlaub bei herrlicher, frischer Waldluft. **Tipps:** ▶ 6 urige Hotelzimmer ▶ 9 moderne Ferienwohnungen ▶ Veranstaltungssaal (bis 100 Personen)

### NATURRESORT Bieleboh

Bielebohstraße 18, 02736 Beiersdorf D/4  
Tel. +49 35872 18914 , +49 174 3039784  
info@bieleboh.de, www.bieleboh.de

### Gemütlich beisammen im Gutshof

Grillen zirpen, Vögel zwitschern, Pferde grasen auf einer Koppel. Inmitten dieser Idylle liegt der Gutshof Schirgiswalde. Abseits vom Stress dieser Welt können Gäste hier ihre Akkus aufladen, Natur genießen oder Angebote der gemütlichen Herberge nutzen. Die schönsten Wanderpfade, darunter der Panoramaweg, liegen direkt vor der Haustür.

Mit viel Liebe wurde das frühere Gehöft saniert. Das regionale Frühstück gibt's im behaglichen Gemeinschaftsraum. Kontakt zu anderen Gästen findet man hier schnell. Spielt das Wetter nicht mit, dann stehen Brettspiele, Tischtennis und Kicker bereit. **Tipp:** ▶ 11 Ferienwohnungen (36 bis 100 m<sup>2</sup>) für bis zu 52 Personen

### GUTSHOF Schirgiswalde

Adolf-Kolping Straße 17, 02681 Schirgiswalde C/4  
Tel. +49 1621035113  
info@gutshof-schirgiswalde.de  
www.gutshof-schirgiswalde.de



Die Kulturfabrik in Schönbach, hier wird noch viel Hand angelegt. Im Bild oben rechts – das ist Max



Traumhaft – der Blick vom Loft der Kulturfabrik



Rustikal moderne Ambiente im Gutshof



Farbenprächtige Porträtbilder prägen die Flure der Fabrik. Diese wurden gemeinsam mit dem Künstler Mutate aus Eibau gestaltet.

### Kreativ sein, grillen und chillen

Was für ein Ausblick! Von der Dachterrasse der Kulturfabrik Schönbach hoch oben schaut man auf das Dorf. Sanfte Hügel ringsum präsentieren sich in schönsten Grün-Schattierungen. Der Horizont ist weit. Wer in dem sanierten Fabrikensemble Ferienwohnung oder -Loft mietet, findet Räume ohne Schnickschnack, mit rauen Wänden und sichtbarem Mauerwerk, doch mit allem Komfort: recycelte Möbel und bequeme Betten, modern ausgestattete Küchen und Bäder, unverhüllte Fenster. „Für die Oberlausitz ein eher ungewöhnliches Quartier, dass immer mehr Gäste magisch anzieht“, verrät Regine Starke.

Die in Schönbach ansässige Unternehmerfamilie Starke hatte das Fabrikensemble, das Ende des 19. Jahrhunderts einmal als Weberei errichtet worden war, 2017 übernommen. Den Industriecharme der Gebäude erhielten sie weitgehend. Heute ist es die Kulturfabrik, bietet neben Übernachtungsmöglichkeiten Säle und Räume für Feiern, Seminare und Tagungen, Ateliers für Kreative, den großen Innenhof zum Grillen oder für lange Festtafeln. „Wir überzeugen mit sehr viel Platz, dem unvergleichlichen Industriecharme und besonderer Herzlichkeit“, bringt es Regine Starke auf den Punkt.

Im Innenhof zieht ein kleines Haus in sattem Blau die Blicke an – das „Max“. Namensgeber war der Sohn von Familie Starke, der mit dem Down-Syndrom auf die Welt kam. Ihm und anderen besonderen Menschen einen Platz mittendrin zu ermöglichen, an dem sie sich geborgen fühlen und Bestätigung finden, ist den Gastgebern gelungen. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten in der Kulturfabrik zusammen. **Tipps:** ▶ 19 Ferienwohnungen (50 bis 100 m<sup>2</sup>) für bis zu 92 Personen ▶ Veranstaltungsräume (20 bis 280 Personen)

### KULTURFABRIK Schönbach

Beiersdorfer Straße 1, 02708 Schönbach D/4  
Tel. +49 173 6253425  
info@kulturfabrik-schoenbach.de  
www.kulturfabrik-schoenbach.de

# Himmliches Vergnügen

Wo Sonnenuhren Geschichten erzählen und der Planetenweg Wanderer führt



Die Himmelsbrücke liegt nahe am Oberlausitzer Bergweg und am Spreeradweg.

Eine schmale Bogenbrücke aus Granitsteinen ist das Wahrzeichen von Sohland. 1796 erbaut, erhielt sie wegen ihrer steil aufsteigenden Form den Namen Himmelsbrücke. Früher rumpelten Fuhrwerke an der Stelle über die Spree. Seit das Flussbett 1946 verlegt wurde, führt die Brücke über den beschaulich dahinplätschernden Dorfbach. Auch dürfen nur noch Fußgänger das markante Bauwerk passieren, das sich sogar im Wappen der Gemeinde wiederfindet. Zum Verweilen daneben lädt die Rasthütte ein, die in Form eines kleinen Umgebendehauses errichtet wurde, denn die Himmelsbrücke liegt direkt am Spreeradweg.

## Ein Räuberbildnis in der Sonnenuhr

Wer ein Stück weiter läuft oder fährt, gelangt zum Stausee von Sohland, wo sich eine Gondelfahrt anbietet. Das Naherholungszentrum ist auch ein guter Ausgangspunkt für Radtouren, Nordic Walking oder eine Wanderung zu den Kälbersteinen. Unterhalb davon befindet sich die Waldbühne, auf der im Sommer unterhaltsame Laienspielkunst zu erleben ist. Abkühlung an heißen Tagen finden Gäste im Erlebnisbad Taubenheim oder im Waldbad von Wehrsdorf, das sogar unter Denkmalschutz steht.



Stausee in Sohland – beliebtes Ausflugsziel



Sonnenuhr mit Erinnerung an Räuber Karasek

Im Ortsteil Taubenheim lassen sich nahezu 40 Sonnenuhren bestaunen. Sie erzählen nicht nur etwas über Gebäude, die sie schmücken, sondern auch über die Menschen, die darin lebten. So ist der legendäre Räuberhauptmann Karasek an einem Haus verewigt, wo er einst Unterschlupf gefunden haben soll.

## Geheimnisvolle „Sonnenheiligtümer“

An der Sternwarte in Sohland, wo ein Teleskop Himmelsbeobachtungen bis zum Mars ermöglicht, beginnt der Planetenweg durch den Ort. Er führt zur Prinz-Friedrich-August-Baude, wobei die acht



Spielgemeinschaft bietet Theater vom Feinsten

Stationen an der Strecke symbolisieren sollen, wie weit die Sonne von Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto entfernt ist.

Eine Nachbildung des Kuckuckssteins aus den Königshainer Bergen bei Görlitz markiert an der Sternwarte den Startpunkt für eine Rad- und Wanderroute, die auf 20 Kilometern zu zwölf Oberlausitzer „Sonnenheiligtümern“ führt – legendenumwobene Felsen und Steinformationen im Oberlausitzer Bergland und angrenzenden Regionen, von denen Forscher annehmen, dass sie in vorgeschichtlicher Zeit für kalendarische Sonnenbeobachtungen genutzt wurden.

## Herausgepickt: Kleines Wintersportparadies

► Im südlich von Sohland gelegenen Skigebiet Tännicht locken herrlich lange Loipen und Abfahrtschänge. Es gibt Abfahrtsstrecken, Rodelhänge, Skilift, Schanzen und 60 Kilometer Loipe. ► Schneetelefon Sohland: +49 35936 429011



Wenn Flocken wirbeln, geht's auf die Skier.

## Tipps & Termine:

- Heimatmuseum (Führung nur nach Voranmeldung in der Touristinfo möglich)
- Forstmuseum (nach Voranmeldung, Tel. +49 152 31925593, Frau Köhler)
- Herrliche Wanderungen: Oberlausitzer Bergweg, durch die Grenzwälder nach Tschechien u.v.m.

## Touristinformation Sohland

Bahnhofstraße 26  
02689 Sohland a.d. Spree C/4  
Tel. +49 35936 39830  
touristinfo@sohland.de, www.sohland.de



Sternwarte mit Nachbildung vom Kuckuckstein



Riese und Zwerge: Die Dorfkirche und detailgetreu nachgebaute Mini-Umgebendehäuschen

# Prächtige Kulisse

## Barockes Gotteshaus und Umgebendehäuser gehören zum kulturellen Erbe von Cunewalde

Die Kirche von Cunewalde hinterlässt mit ihren Ausmaßen durchaus Eindruck, denn mehr als 2.600 Menschen finden darin Platz. Damit ist der Barockbau Deutschlands größte evangelische Dorfkirche.

Nur durch ein Netz ist derzeit die imposante Stuckdecke sichtbar, denn diese muss grundlegend erneuert werden. Für das Vorhaben werden bereits kräftig Spenden gesammelt. Derweil steht die Kirche weiterhin offen, etwa für Führungen und hochkarätige Veranstaltungen. Seit mehreren Jahren schon ist das Gotteshaus prächtige Konzertkulisse beim Lausitz Festival.

Gleich unterhalb der Dorfkirche weist der Umgebendehaus-Park auf das architektonische Erbe in der Region hin. 19 Modelle im Maßstab 1:5 bilden das Freilichtmuseum, das originalgetreu nachgebildete Häuser aus der gesamten Oberlausitz zeigt, darunter auch die „Kleene Schänke“ en miniature.

Cunewalde selbst zählt allein fast 200 Umgebendehäuser, die den Charakter des staatlich anerkannten Erholungsortes bestimmen. In der einzigartigen Volksbauweise sind auch mehrere Häuser errichtet, die zur Einkehr einladen, darunter das Hotel „Alter Weber“, die „Kleene Schänke“ oder das Gasthaus „Scharfe Ecke“.

### Ferienhäuser am Polenzpark

In Obercunewalde erstreckt sich der Polenzpark mit altem Baumbestand, mehreren Teichen, dem Gedenkstein des Schriftstellers Wilhelm von Polenz und einem schönen Holzspielplatz. Unweit davon empfangen Antje und

Frank Tischler Gäste: auf ihrem denkmalgeschützten Ferienhof „Zur Wilhelmine Landgut 1779“. Mit Herzblut, Liebe zum Detail und natürlichen Baustoffen hat das Paar in den zurückliegenden Jahren dafür ein historisches Gehöft ausgebaut, das mehr als 240 Jahre alt ist.

Das große Umgebendehaus auf dem aufwendig sanierten Gelände sowie ein Teil des Scheunengebäudes stehen inzwischen zur Vermietung bereit. Das dritte Ferienhaus wird 2025 bezugsfertig sein. Die neuen Unterkünfte heißen „Czorneboh“ und „Bieleboh“, genau wie die beiden Berge, zwischen denen Cunewalde eingebettet liegt.

\*

Das Dorf am Cunewalder Wasser selbst und die Landschaft rund um den Erholungsort im schönsten Tal der Oberlausitz bieten sich durch die zentrale Lage überhaupt für kleine Streifzüge und Familienausflüge in die gesamte Oberlausitz an.



Antje und Frank Tischler vor ihrem Ferienhof



Rast in der „Kleenen Schänke“, der Koch- und Kulturwerkstatt. Hier heißt es: „Kummt ock rein“



Badespaß im Cunewalder Erlebnisbad mit solarbeheizten Becken, Riesenrutsche, 6 Schwimmbahnen



Entlang der alten Eisenbahnlinie führt der Bahnradweg Oberlausitz durch das Cunewalder Tal.

### Tipps & Termine:

- von Mai bis Oktober offene Kirche am Wochenende sowie Kirchenführung an jedem Freitag um 15 Uhr
- Kfz- und Technik-Museum im denkmalgeschützten Dreiseitenhof
- Veranstaltungshaus „Blaue Kugel“
- Polenz-Bücher und Nachlaß in der Gemeindebibliothek
- Ladestation für E-Bikes am Erlebnisbad
- OFFROAD Arena, Europa (29./30. Juni) und Deutsche Meisterschaften (21./22. September)
- Autocross am Matschenberg



**Gemeindeverwaltung Cunewalde**  
**Eigenbetrieb Kultur Cunewalde**  
**Blaue Kugel / Tourist-Information**



Hauptstraße 97, 02733 Cunewalde D/4  
 Tel. +49 35877 80888  
 touristinfo@cunewalde.de  
 www.cunewalde.de



### Zur Wilhelmine Landgut 1779

Gastgeber: Antje & Frank Tischler  
 Schanzenweg 5, 02733 Cunewalde  
 Tel. +49 1712261776  
 info@zur-wilhelmine.de  
 www.zur-wilhelmine.de  
 Instagram: zur\_wilhelmine



Anzeigen



Umgebendehaus mit Blumengarten in Obercunnersdorf.

# Häuser zum Verlieben

Umgebendehausstraße führt durch Orte mit architektonisch reizvollen Holzbauten

Eine in Europa einzigartige Volksbauweise verleiht der Landschaft im Süden der Oberlausitz einen unverwechselbaren Charakter. Umgebendehäuser prägen das Straßenbild, in manchen Orten sogar mit einer besonderen Dichte. Dazu zählen Ebersbach-Neugersdorf, Seifhennersdorf, Großschönau, Mittelherwigsdorf, Oderwitz, Herrnhut und Kottmar. Diese sieben Städte und Gemeinden bilden seit 2016 die Oberlausitzer Umgebendehausstraße. Sie ist eine von acht regionalen Routen der Deutschen Fachwerkstraße, die auch durch den Harz, den Spessart oder den Schwarzwald führt.



Wie genau ist ein Umgebendehaus aufgebaut? In Museen lässt sich das an Modellen nachvollziehen.

Umgebendehäuser gibt es nicht nur in sehr unterschiedlichen Größen. Sie bestechen auch durch eine Vielfalt an schönen Details. Deshalb lohnt es sich, Zeit zum näheren Betrachten der architektonischen Schätze einzuplanen, etwa auf einer Radtour. Auf der Internetplattform [outdooractive.com](http://outdooractive.com) ist ein 65 Kilometer langer Rundkurs beschrieben, der durch alle Orte der Umgebendehausstraße verläuft.

Zudem sind zehn Fußrouten und Spaziergänge in verschiedenen Orten des Verbundes ausgewiesen, etwa durch Obercunnersdorf, Walddorf, Mittelherwigsdorf, Herrnhut, Großschönau, Neugersdorf und Ebersbach. Diese Rundwege abseits der Hauptstraßen sollen Besucher anregen, die uralten Häuser in typischer Bauweise auf sich wirken zu lassen.

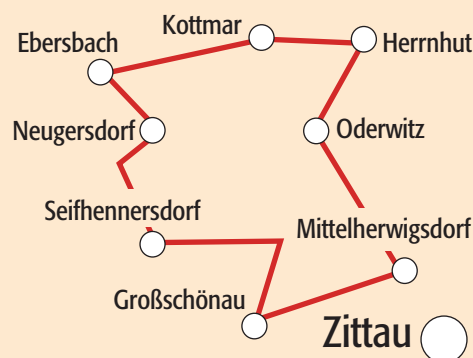
Die Touren für Umgebendehäuserentdecker sind an braunen Hinweisschildern mit dem Logo der „Deutschen Fachwerkstraße“ zu erkennen. Direkt vor dem Gemeindeamt in Oderwitz lädt ein Rast- und Informationsplatz für die regionale Themenstraße zum Verweilen ein. In Seifhennersdorf sei das rund 400 Jahre alte Schauhaus „Am Weißeweg 23“ empfohlen. Mit Hilfe eines mehrsprachigen Audioguides



Der Ebersbacher Museumshof ist ein Umgebende-Vierseithof und einmalig in der Oberlausitz: 14 Umgebendebögen an Fenstern auf einen Blick.

können sich Interessierte dort die Bauweise und vieles mehr erklären lassen.

Bereits um 1400 soll es die ersten Umgebendehäuser gegeben haben, für die eine Holzkonstruktion vor der Blockstube besonders typisch ist. Die meisten der denkmalgeschützten Gebäude werden privat zum Wohnen genutzt. Manches „Häusl“ steht jedoch auch für Gäste offen: als Museum, für eine kulinarische Rast oder zum Übernachten.



## Herausgepickt:

► Die Deutsche Fachwerkstraße zieht sich mit rund 3.900 Kilometern Länge quer durch Deutschland: von Stade in Niedersachsen bis an den Bodensee. Mehr als 100 Fachwerkorte haben sich in dem bundesweiten Netzwerk zusammengeschlossen.

Mehr Informationen darüber und über die Umgebendehausstraße sowie Straßenkarte, separate Radroute als Download (s. qr-code rechts) unter: [www.deutsche-fachwerkstrasse.de](http://www.deutsche-fachwerkstrasse.de)



► ausgeschilderte „Fußrouten“ in den Orten  
 ► 26. Mai: Tag des offenen Umgebendehauses mit Veranstaltungen und Führungen

## Kontakt Umgebendehausstraße: Touristinformation Spreequelland

Hauptstraße 214a  
 02739 Kottmar  
 OT Eibau D/4  
 Tel. +49 3586 702051  
[tourismus@spreequelland.info](mailto:tourismus@spreequelland.info)  
[www.deutsche-fachwerkstrasse.de](http://www.deutsche-fachwerkstrasse.de)



# Vom Leben auf dem Grünsteinhof

Stefanie Kipke begeistert Feriengäste von ihrer Heimat und dem Landleben

Wer gackert hier lauter? Die Kinder oder die Hühner? So richtig ist das gerade nicht zu ermitteln. Ihren Spaß scheinen aber alle zu haben. Zwei Laufenten watscheln schnatternd über den Hof, weiter hinten drehen Coburger Fuchsschafe eine Runde, auf der Obstwiese nebenan ist die Apfelernte in Gange. In einer Ecke wird geklönt, in der anderen



der Grill vorbereitet. Stefanie Kipke (Bild rechts) bleibt die Ruhe selbst. Gut gelaunt kommt sie uns entgegen: „Willkommen auf dem Grünsteinhof. Ihr seht, bei uns tobt das pralle Leben“, strahlen uns große Augen an. Mit Ihrer Familie lädt die herzliche Gastgeberin zu unbeschwertem Leben ein.

Mit dem Gang zum Bäcker startet der Tag: Brötchen für die Gäste holen, Frühstück vorbereiten, Kinder wecken, eigenes Morgenmahl, später Tiere füttern, Bienen versorgen, mit Gästen auf Umgebendehaus-Tour gehen, jeden zweiten Tag sieben Wäsche führen ansetzen. Puh! Was für ein Pensum! Sie scheint mehrere Jobs in einem und die Power von drei Frauen zu haben: Gastgeberin, Gastronomin, Landwirtin, Imkerin, zertifizierte Gästeführerin, Naturkundlerin, Hauswirtschafterin und natürlich: MUTTER! Stefanie Kipke schafft das Kunststück, sowohl für ihre Gäste als auch für die Familie da zu sein. „Mir macht es einfach Spaß, Menschen zu begegnen und den Alltag zu meistern“, so die Mutter



Die Familie Kipke – ein Team

von drei Söhnen im Alter von 22, 17 und 11 Jahren. „Aber ohne die Unterstützung und den Zusammenhalt meiner Familie würde das gar nicht funktionieren“. Die 5-köpfige Familie hilft bei der Hausarbeit, bei Hausmeistertätigkeiten und der Vorbereitung von Gästeführungen in ihrer Heimatstadt.



Die Gästekinder lernen alle Hoftiere kennen und sind auch rege dabei, wenn Fütterung ist.



Stefanie Kipke mag dieses Leben. Die gebürtige Brandenburgerin kam über die Liebe hierher – also über ihren Thomas, das ist ein Ebersbacher: „Von der Oberlausitz, dieser lieblichen Landschaft, war ich sofort begeistert und bin es bis heute. Wir wohnen hier super, haben Infrastruktur, Top-Natur. Diese Region ist Wahnsinn“, schwärmt sie. Mit Thomas war die studierte Vermessungsingenieurin von Anfang an einig: „Wir wollten als Familie immer gerne mit Tieren auf dem Land leben. Mit dem Haus kam die Idee auf, hier auch Ferien auf dem Land für Familien anzubieten.“ 2006 verwirklichten sie ihren

gemeinsamen Traum vom Grünsteinhof und nachhaltigem Wirtschaften. Die Ursprünge des Landhofs liegen im uralten Umgebendehaus von 1799, das sie in jahrelanger Arbeit sanierten. Wärme liefert heute eine Hackschnitzelheizung. Alte Rietschel-Schiebefenster halten Räume im Sommer kühl und im Winter warm. Essen und Trinken stammen teils vom Hof: Tee aus Gartenkräutern, Eier, Honig, Marmelade, Obst und Gemüse, Äpfel, Apfelsaft – alles da! So muss ein Landhof sein!

„Einmal im Jahr geht's für 10 bis 14 Tage wohin? Natürlich auf Bauernhöfe. Dann betreiben wir Betriebs-Spionage“, lacht die sympathische Oberlausitzerin. Jetzt aber geht's zu den Lämmern – da ist Flaschenfütterung angesagt. Die Gästekids sind hin und weg, Handys und Smartphones längst vergessen. Fernsehen? Wozu? Das bessere Programm läuft ohnehin im Grünsteinhof.

**Herausgepickt: Der Grünsteinhof** (im Bild oben):

► 4 Ferienwohnungen (2 mit 5 Sternen DTV ausgezeichnet), teils mit großen Bädern, liegen im einstigen Wirtschaftsflügel des Bauern- und Faktorenhauses. Vier Personen finden jeweils Platz. Historie und Moderne spüren Gäste im früheren Stallgebäude. Dort wird gefrühstückt und gefeiert. Unterm Granit liegt heute eine Fußbodenheizung. Im Winter knistert der Kamin.

**Tipps:** ► Die Gastgeberin organisiert Ausflüge in die Oberlausitz und Gästeführungen im Ort ► Bauernhoftiere, z. B. Schafe, Hühner, Enten, Kaninchen, Katzen ► Spielplatz ► Campingwiese, Caravanstellplätze auf der Streuobstwiese ► Projekttag ► Familien- und Vereinsfeiern ► Auszeichnungen: Umgebendehauspreis 2014, 1. Preis beim Sächsischen Landeswettbewerb, Rubrik Sanierung, 2015 und Deutscher Fachwerkpreis 2015

**Grünsteinhof** Stefanie Kipke  
Oberer Kirchweg 25, 02730 Ebersbach-Neugersdorf  
Handy +49 172 3587132  
D/4  
urlaub@gruensteinhof.de, www.gruensteinhof.de



Am Schnittpunkt dreier Kulturen, weitab vom Stress der Gegenwart, versteckt sich die zauberhafte Welt der legendären Turiseder in den romantischen Auen der Neiße. Grenzüberschreitend, mit Parkteilen auch in Polen: mitten im Herzen der Zentral-Lausitz, nicht weit entfernt vom östlichsten Punkt Deutschlands gelegen und durch eine einzigartige Brücke über den Neiße-Fluss miteinander verbunden.

Hier ist die Natur noch in Ordnung, mit ein bisschen Glück kann man Eisvögel, Fasan oder Biber beobachten, und im Herbst dem Röhren der Hirsche lauschen. Fast unberührte Natur und die Park-Abenteuerwildnis gehen ineinander über.

Turisede – so nennt sich die lang verschollene Kultur der vor allem auf Baumhäusern siedelnden Urahnen. Im Museum „Historum“ ist mehr über dieses sehr geheimnisvolle Völkchen zu erfahren und ein Turisedischer Leitfaden zieht sich erklärend durch den ganzen Park. Fast wie bei einem Freiluftmuseum.



## Kulturinsel Einsiedel oder noch zutreffender: „Die geheime Welt von Turisede“



Ein Labyrinth voller geheimnisvoller Bauten und voller besonderer Überraschungen, auf, unter und über der Erde zu entdecken: Kühe auf dem Dach, 500 Meter lange unterirdische Geheimgänge, ein Dachwanderweg, der lebende Urahn von Reh und Hase, eine Baumhaussauna, der Pfad der Erleuchtung, das Wasserblumental, ein sprechender Kakadu – es lässt sich nicht alles aufzählen! Das Ganze ist nicht nur für Erwachsene spannend.

Mit einbrechender Dunkelheit wird die Welt zum Märchen: Dinner Show im zauberhaften Krönumsbau, ein Bad im Kannibalen-Kessel, Geisterstunde und Mitternachtsabenteuer. Jeder bestimmt für sich selbst, wie weit das Abenteuer geht.

Ein Tag ist nicht genug und die Nacht spektakulär, daher ist die geheime Welt von Turisede auch der perfekte Ort für den kleinen Urlaub zwischendurch.





Schlafen wie die legendären Turiseder, im einzigartigen Erlebnis-Ambiente: In kreativ und originell ausgestatteten Naturbauten – vom ersten und immer noch schönsten Baumhaus-Hotel Deutschlands über Erdhäuser bis hin zu Baumbetten und Vogelbaumhütten. Die Vielfalt ist enorm. Jedes Übernachtungsobjekt ist einzigartig, und im Geheimversteck wartet eine kleine Überraschung.



Wer schrillen Glamour und den Thrill von Fahrgeschäften sucht, ist in diesem Park falsch. Die Geheime Welt von Turisede ist ein Wohlfühlort für die Seele und zugleich voller spannender Erlebnisse für Jung und Alt.



**EXPEDITIONEN**

- ▶ Zauberschloss mit Labyrinthkeller
- ▶ Historum: Museumsbaumhaus zur Geschichte der Turiseder
- ▶ Dachwanderrundweg ▶ Neißeblick-Turm
- ▶ 25 unterschiedliche Tierarten in spannenden Unterkünften
- ▶ 500 Meter unterirdische Geheimgänge ▶ Wasserblumenwiese
- ▶ Rollenspielstadt Lernigerode ▶ Turihallum – ganzjährige Schlechtwetter- und Winterattraktion ▶ Geldwaschanlage
- ▶ Pfad der Erleuchtung, ein fantastisches Indoor-Abenteuerspiel ganz ohne Computer ▶ Mitternachtsabenteurer
- ▶ Geisterstunde – und ein paar Schritte weiter eine ganz andere Erlebniswelt im polnischen Turuiswinkel – u.v.m.

**LEGENDÄRE ERLEBNISGASTRONOMIE**

- ▶ Speisen im Baumstammlokal ▶ Feuertempel mit vielen Feuerstellen
- ▶ Feuer-Wasser-Spielunke ▶ Baumhaus-Café ▶ Neiß-Floß-Café
- ▶ Lukullum mit frisch gemachten Waffeln und gerösteten Mandeln
- ▶ Seh-Café im Turuiswinkel

**außerdem buchbar:**

- ▶ Krönium /Das Theater zum Essen
- ▶ turisedisches Abendbrotbuffet
- ▶ Faulenzum, die turisedische Wellnessanlage mit: Bierbad im Kannibalenkessel Baumhaus- und Blockhaussauna

**Die Geheime Welt von Turisede**

Kulturinsel Einsiedel 1 E/3  
 02829 Neißeaue OT Zentendorf  
 Tel. +49 35891 491 13 oder [buchung@turisede.de](mailto:buchung@turisede.de)

**[www.turisede.de](http://www.turisede.de)**

# Paradies für Bienen

Neue Erlebniswelt zum Spielen und Lernen steht offen

Rund um den historischen Wasserturm in Neugersdorf summt, brummt und schwirrt es, denn auf der Fläche eines ehemaligen Textilbetriebes ist Sachsens erste Bienenerlebniswelt entstanden. Vor allem Familien mit Kindern dürfte die Mischung aus Spielplatz und Lehrpfad begeistern, die es erlaubt, in die Welt der Bienen spielerisch einzutauchen und dabei die Bedeutung von Insekten zu erkennen. Sieben Stationen regen zum Lernen, Staunen und Toben an, darunter ein Wabenhaus aus Holz zum Klettern.

Was 2012 mit dem Anlegen einer Bienenweide begann, hat sich prächtig entwickelt. Gut zehn Jahre später wurden auf dem blühenden Areal 69 Wildbienenarten gezählt. Hinzu kommen 20 Bienenvölker, die fleißig Honig sammeln. Sie gehören dem Verein Lebens(t)räume, der den restaurierten Wasserturm zum „Kultur- und Bildungszentrum“ ausgebaut hat. Daneben ist ein „essbarer Waldgarten“ mit verschiedenen Obstbäumen und Gemüsesorten gewachsen, wo sich ebenfalls eine bunte Artenvielfalt beobachten lässt.

Das Gelände in der Stadt mit zwei Spreequellen gilt als sehenswertes Beispiel für die moderne Nachnutzung einer Industriebrache. Von den Gebäuden des früheren VEB Oberlausitzer Textilbetriebe (Lau-



Stammhaus C.G. Hoffmann (o.), Wabenhaus (u).



text) blieb lediglich das Stammhaus übrig, in dem heute die Stiftung Umgebendehaus ihren Sitz hat. Auch die Ausstellung „Vom Hausweber zum Textilfabrikanten“ ist darin untergebracht. Sie erzählt vom Wirken des Unternehmers Carl Gottlieb Hoffmann, der das prächtige Umgebendehaus 1833 erwarb

und bedeutende Weichen für die Industrialisierung in der Oberlausitz stellte.

Das Areal zwischen Stammhaus und Wasserturm ist immer Ende Mai Kulisse für das Honigfest, das zeitgleich mit dem Tag des offenen Umgebendehauses stattfindet. Gäste können dann nicht nur zuschauen, wie der erste Honig des Jahres geschleudert wird, sondern gleich eine Kostprobe erwerben. Was die Bienen in Neugersdorf produzieren, gibt es ansonsten das Jahr über in mehreren Verkaufsstellen der Region, darunter den Stadthonig „Goldkind“.

**Tipps & Termine:** ▶ die Ausstellung „Vom Hausweber zum Textilfabrikanten“ ist immer am 1. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr (oder nach Voranmeldung) geöffnet ▶ Alte Mangel, eines von rund 700 Umgebendehäusern (siehe Beitrag unten) ▶ Spreeborn in Ebersbach (eine der drei Spreequellen) ▶ 26. Mai: Honigfest mit Eröffnung der Bienenerlebniswelt ▶ 26.-31. Juli: Jacobimarkt in Neugersdorf ▶ Dezember: Ruprechtmarkt in Ebersbach

## Tourist-Information Spreequellland

Einrichtung für Kottmar und Ebersbach-Neugersdorf OT Eibau

Hauptstraße 214 a, 02739 Kottmar D/4

Tel. +49 3586 702051

tourismus@spreequelland.info

www.spreequelland.info



Akku laden? Gern!



# Alte Mangel weckt Neugier

Wäsche aus Omas Truhe und Oberlausitzer Traditionen



Die Wäsche aus Omas Truhe hat es Eva-Maria Graf (im Bild oben) angetan. Zärtlich streicht sie mit der Hand über feinsten Batist, weist auf liebevolle Verzierungen mit Spitzen und eingestickte Monogramme hin. „Jedes Stück ist mit so viel Aufwand und Liebe zum Detail hergestellt, das nötigt einem Respekt ab. Es sagt etwas über den hohen Wert, den man ihm beimaß“, sagt die frühere Weberin. Ihr ganzes Leben war sie in der Textilbranche tätig, als Technikerin und Meisterin, später als Abteilungsleiterin des Lautex-Betriebes im Ort (Lautex steht für Oberlausitzer Textilbetriebe). Sie webten Jeansstoffe für den Export.



Blockstube (o.), Webstuhl in der Ausstellung (u.)



Die Alte Mangel, eines der schönsten, denkmalgeschützten Umgebendehäuser der Oberlausitz, ist heute ihr Refugium. Wo einst Leinwände veredelt und gefärbt wurden, haben jetzt die Alltagsdinge vergan-

gener Zeiten ihren Platz, wird das Brauchtum gepflegt. Zusammen mit Gleichgesinnten sorgt Eva-Maria Graf in einem Verein dafür, dass die Erinnerungen an die Vorfahren lebendig bleiben, von denen viele in der Textilwirtschaft arbeiteten. Die quirlige Fachfrau versteht es, Gäste der Alten Mangel zu „umgarnen“. Ist ihre Neugier geweckt, vermittelt sie ihr Wissen kurzweilig und humorvoll.

Die urigen Blockstuben im Erdgeschoss werden gern für eine standesgemäße Oberlausitzer Hochzeit, für Feiern oder Workshops gemietet. Auch Ausstellungen, Lesungen, Mundart- oder Kabarettabende finden in der Alten Mangel statt. Besonders die jungen Leute liegen Eva-Maria Graf am Herzen: „Wäsche aus Omas Truhe“ soll die nächste Ausstellung heißen.



## Alte Mangel

Kultur- und Landschaftspflegeverein e.V.

Georgswalder Straße 1 D/4

02730 Ebersbach-Neugersdorf

Tel. +49 3586 765590

kontakt@alte-mangel.de, www.alte-mangel.de



# Denkmale voller Leben

Rund um den Kottmar gibt es eine große Vielfalt an Umgebendhäusern zu bestaunen

Wer nach Obercunnersdorf kommt, gerät mit Sicherheit ins Schwärmen. An der Hauptstraße, die sich leicht bergauf schlängelt, reiht sich ein Umgebendehaus ans nächste. Die einzigartigen Bauten bestimmen zwar vielerorts im Süden der Oberlausitz das Straßenbild, doch in dem 1221 erstmals urkundlich erwähnten Ort ist die Dichte mit immerhin rund 250 Umgebendhäusern schlichtweg am größten. Welches Schmuckstück dabei wohl am schönsten aussieht, lässt sich nur sehr schwer einschätzen. Beim Anblick der urigen Baudenkmale mit ihren liebevoll gepflegten Gärten wird ein Spaziergang durch die verwinkelten Gassen zweifellos zum Erlebnis.



Start für die Erkundungstouren: Tourist-Information

Das kleinste Umgebendehaus im Ort wird Schunkelhaus genannt, weil es schief und krumm in einem spitzen Winkel am Obercunnersdorfer Wasser steht. Der Westgiebel des winzigen Hauses ist gerade einmal 2,50 Meter breit, und das Zimmer, das im Erdgeschoss früher als Küche und Wohnraum zugleich diente, misst nur 1,65 Meter in der Höhe. Bis 1989 war das Häuschen bewohnt. Seit es die Gemeinde übernahm, steht es als Museum offen. Innerhalb von geführten Rundgängen kann das Denkmal besichtigt werden. Gäste, die den reizvollen Ort lieber individuell entdecken möchten, können zwei ausgewiesenen Denkmalwegen folgen. Schau- und Informationstafeln weisen auf Besonderheiten hin, etwa auf die Dorfkirche mit ihrem Bauernbarock.

## Der Faktorenhof – die Perle der Oberlausitz

Obercunnersdorf ist einer von sieben Ortsteilen der Gemeinde Kottmar, benannt nach dem gleichnamigen Berg, über den ein Wanderweg verläuft. Dieser führt nach Eibau, wo eines der schönsten Fachwerkhäuser in der Oberlausitz zu finden ist: der Faktorenhof. Christian Zentsch, der durch den Handel mit Leinwand reich geworden war, ließ das herrschaftliche Gehöft zwischen 1708 und 1717 errichten. Wegen der barocken Pracht wird das imposante Ensemble auch „Perle der Oberlausitz“ genannt. Filigran bemalte Paneele im Prunkzimmer, Delfter Motive an den Wänden des Festsaals oder eine mit floralen Ornamenten verzierte Holzbalkendecke zeugen vom Reichtum des früheren Besitzers.



Umgebendhäuser lassen sich auf Denkmalwegen entlang der Dorfstraße und in Gässchen erkunden.

Heute wird der Drei-Seiten-Hof recht vielseitig genutzt. Die Tourist-Information „Spreequellland“ hat hier ihr stilvolles Domizil, das Eibauer Heimat- und Humboldt-Museum zeigt seine Schätze und die Max-Langer-Stuben ehren den Maler der Oberlausitz. Im historischen Festsaal finden Buchlesungen, Kabarett, Mundarttheater, Konzerte und Vorträge statt, und sogar Ehen können im Prunzimmer in romantischer Atmosphäre geschlossen werden.



Faktorenhof Eibau (o.), Umgebende-Türstock (u.)



## Herausgepickt: An der Wiege der Spree

Wie die Sage erzählt, soll ein Zwerg namens Gerbod am Kottmar seinen Speer mit enormer Wucht von sich geschleudert haben. Wo sich die spitze Stange in den Boden bohrte, sprudelte augenblicklich Wasser hervor. Somit entstand die am höchsten gelegene Quelle der Spree, heute eine Station auf dem knapp fünf Kilometer langen Sagenpfad durch den Kottmarwald. Die Spree hat wohlgemerkt zwei weitere Ursprünge. Während sich die wasserreichste Quelle in Neugersdorf befindet, hat Ebersbach mit dem Spreeborn die schönste.

## Tipps & Termine:

- ▶ Spreequelltaufen mit Zwerg Gerbod (Gruppen)
- ▶ Spreeradweg-Start: Ebersbach-Neugersdorf, wo das Wasser der drei Spreequellen zusammenfließt
- ▶ Bockwindmühle (Kottmarsdorf) ▶ Erlebnisbad Obercunnersdorf mit Rutschen ▶ Oberlausitzer Bergweg führt über den Kottmar ▶ Mitglied der Umgebendehausstraße – s. S. 42
- ▶ 26. Mai: Tag des offenen Umgebendehauses
- ▶ 28.-30. Juni: 30. „Eibauer Bierzug“
- ▶ Veranstaltungen: [www.gemeinde-kottmar.de](http://www.gemeinde-kottmar.de)

## Tourist-Information Spreequellland

[www.spreequellland.info](http://www.spreequellland.info)



## im Faktorenhof

OT Eibau, Hauptstraße 214a D/4  
02739 Kottmar  
Tel. +49 3586 702051  
[tourismus@spreequellland.info](mailto:tourismus@spreequellland.info)



## im Haus des Gastes

OT Obercunnersdorf, Hauptstraße 65 D/4  
02708 Kottmar  
Tel. +49 35875 60954  
[info@obercunnersdorf.de](mailto:info@obercunnersdorf.de)  
[www.gemeinde-kottmar.de](http://www.gemeinde-kottmar.de)



# Kochen schon in die Wiege gelegt

André Meyer, Chef der Beckenbergbaude in Eibau, ist der Koch im 1. Bio-Berggasthof Sachsens

Großer Kochhut, weiße Kochjacke und ein herzliches Lachen sind sein Markenzeichen. So begrüßt Küchenchef André Meyer seine Gäste. Freundlich und sauber strahlen Küche und Gastraum in der Beckenbergbaude. Einheimische, Urlauber, Ausflügler zieht es seit jeher hier hinauf zur Bergbaude. Es gibt leckeres Essen, auch traditionelle Oberlausitzer Gerichte wie „Teichelmauke“ oder „Stupperchl“, die original Oberlausitzer Kartoffelklöße.

## „100 Prozent Bio, sonst nix!“

Für André Meyer ist Essen ein Stück Lebensfreude, er richtet seine Aufmerksamkeit mit viel Liebe darauf und sein Berggasthof ist im „Slowfood-Genussführer“ aufgeführt. Regionalität, Frische und Bio-Siegel sind Standards: „Wir achten auf die Tierhaltung der Erzeuger, verwenden ausschließlich



André Meyer in seinem Element

„saubere“ Lebensmittel und kochen nur mit saisonalen Bio-Zutaten aus der Region im Umkreis von etwa 50 Kilometern. Alle anderen Zutaten stammen von ökologischen Höfen und Erzeugern. Kurzum: 100 Prozent Bio, sonst nix!“. Der Gast genießt Bio-Bier vom Fass, Lausitzer Flaschen-Biere und Streuobstsäfte, ökologische Weine sowie biologische fair gehandelte Kaffee-, Tee- und Schokoladengerträge.

Mit seinem Team tüftelt er gern an neuen Rezepten. Da gibt es die berühmte Teichelmauke bei ihm schon mal vegan – nur mit einer kräftigen Gemüsebrühe, und Karpfen kommt als „Chip“ auf die Teller, in hauchdünnen Karpfenscheiben, durch einen Weinteig gezogen und in Fett ausgebacken. Doch keine Bange: Lausitzer Fisch gibt's bei André Meyer auch ganz klassisch: beispielsweise Karpfen gedämpft mit



Die Baude auf dem Beckenberg (408 m)



Dill-Kartoffeln. Weitere Variationen kommen während der Lausitzer Fischwochen im Herbst auf den Tisch.

Dass er mit Leib und Seele kocht, sei ihm in die Wiege gelegt worden. Schon als Dreijähriger kochte er mit Wasser und Brühwürfeln im Kinderelektroherd seine Süppchen. Er könnte sich gar nichts anderes vorstellen, so der 44-jährige Familienvater.

## Was das Gästebuch offenbart

Hoyerswerdaer waren erstaunt: „Hier gibts ja Nudeln aus unserer Heimat?“... Klar, schließlich hat das Dorf am Fuße des Beckenberges, auch als „Nudeleibe“ bekannt, so seine Traditionen... Eine Erzählung besagt: Früher stellten Bewohner Sonntagvormittags Kuchenbretter mit ausgerolltem Nudelteil zum Trocknen vor dem Hause auf und auch Gäste bekamen frische Nudeln vorgesetzt. Frische Ware und regionale Produkte, das mögen Touristen wie Einheimische und für André Meyer sei es Ehrensache. Ein anderer Gast fasst im Gästebuch seinen Besuch kurz und bündig zusammen: „Beste Speisen, Konsum mit ethischer Verantwortung, riesige Geschmacksqualität, Bergluft & Blättertascheln, Eibau im Panoramablick, gerne wieder!“

\*

Übrigens, nicht nur gastronomische „Überraschungen“ erwarten die Besucher. „Freunde des Beckenbergs“, ein Verein, helfen seit Jahren bei der Verschönerung des Berges – sägten und gestalteten zahlreiche Holzfiguren – ein König, Spinnen, Eule, Specht und Eichhörnchen, Pilze und Riesenschuhe auf dem Kinderspielplatz heißen so Gäste auf dem Weg hinauf zur Baude willkommen.



## Herausgepickt: Typische Bauden und Türme

Die Tradition, Berggipfel als Ausflugsziel zu wählen, geht in der Oberlausitz zurück in jene Zeit, als sich Bewohner der Städte zur Erholung in Berge aufmachten, um weite Ausblicke von den Höhen zu genießen. Stadträte, Wander- und Gebirgsvereine, Förster und der Bäckermeister kümmerten sich darum, dass auf markanten Bergen Aussichtstürme mit Bauden als Gasthäuser entstehen konnten. Besonders im Zittauer Gebirge (s. S. 19), dem Oberlausitzer Bergland und in der Westlausitz. 1851 wurde der erste Aussichtsturm aus heimischem Granit auf dem Czorneboh bei Cunewalde errichtet und ein Jahr später mit dem Wirtshaus eröffnet. 1856 öffnete ein Turm auf dem Valtenberg (Neukirch/OL), 1860 auf dem Butterberg (Bischofswerda), 1881 auf dem Kottmar (Kottmar), 1884 auf dem Kamenzer Hutberg. Als König der Aussichtstürme gilt der 1854 aus Gusseisen errichtete Aussichtsturm auf dem Löbauer Berg (s. S. 34).



Die Bergbaude auf dem Beckenberg in Eibau wurde 1905 errichtet und war seither ein beliebtes Ausflugsziel.

**Tipps:** ► Kochkurse für bis zu 12 Personen sind buchbar unter: [www.bei-meyer.de](http://www.bei-meyer.de)

- 4 Zimmer ► Familien- und Vereinsfeiern
- Hochzeiten ► Veranstaltungen (siehe Internet)
- nah am Spreeradweg und Oberlausitzer Bergweg gelegen



## Bio-Berggasthof Beckenbergbaude

Beckenbergstraße 5, 02739 Kottmar, OT Eibau D/4  
Tel. +49 3586 387673  
info@beckenbergbaude.de  
www.beckenbergbaude.de

Als wir uns der Weide nähern, stürmen sie ungestüm heran. Aber nur bis auf ein paar Schritte. Dann werden wir von den wuscheligen Alpakas und dem Lama erstmal neugierig gemustert. Ihre großen schwarzen Augen scheinen jetzt tief in uns hineinzusehen. „Das ist Alpaka-Charme“, schmunzeln die Farmbesitzer. „Sie sind aufgeschlossen, doch zunächst distanziert. Wenn sie aber Achtung und Ruhe spüren, lassen sie sich auch gern mal ein wenig knuddeln.“ Doreen und Lutz Mesabrowski öffnen uns vorsichtig das Gatter zu den Tieren aus der Familie der Kamele. Ganz sacht kommen wir uns näher.



Dieses unglaublich wuschelige Fell. Diese Ausgeglichenheit der friedlichsanften wie putzigen Wesen. Viele Menschen besuchen die Graceland-Alpakafarm regelmäßig, um sich von der Harmonie und Ruhe verzaubern zu lassen. Wenn Nayeli, Jerry und die anderen dann ganz leise summen, ist das Eis gebrochen. Die sanften Tiere mit der feinen Wolle sind nun sogar zu einer Runde über die Wiese bereit. Ihre unfassbare Ausstrahlung ist offensichtlich auch ansteckend.

## Putzig, sanft und große Augen

Graceland: Ruhe finden bei unglaublich charmanten Wesen

Die Züchter und Alpakafreunde ermöglichen ihren Gästen solche emotionalen Begegnungen mit den in Südamerika beheimateten Wuschelköpfen schon



Neue Freundschaften werden schnell geschlossen.



Lutz Mesabrowski bringt die Wuschelköpfe näher.

seit 2015. Auf ihrer Website erzählen sie in Videofilmen und Erlebnisberichten, wie alles begann und schildern ihre Unternehmungen mit den Tieren. Eine schwere Krankheit hatte den Ingenieur für Maschinenbau gezwungen, seinen stressigen Job als Geschäftsführer einer Firma aufzugeben. „Dann fanden wir die Alpakas“, sagt er heute mit einem vielsagenden Blick. „Das war meine Rettung.“

Zum Angebot der Farm gehören kleine und große Wanderungen sowie Hofführungen. Beliebt sind Kindergeburtstage und Familienfeiern.

**Tipps:** ▶ Treckingtouren ▶ Hofladen und Onlineshop ▶ Produkte aus Alpakahaar von der Socke bis zur Bettdecke ▶ Tierpatenschaften ▶ Angebote für Menschen mit Behinderung

### Graceland Alpacas Wehrsdorf

Doreen und Lutz Mesabrowski  
Lessingstrasse 91, 02689 Sohland / OT Wehrsdorf  
Tel. +49 35936 30557 C/4  
Mobil Doreen: +49 170 3187289  
Mobil Lutz: +49 170 9102992  
kontakt@gracelandalpacas.de  
www.gracelandalpacas.de



## Die behagliche Wohlfühlinsel

Eine Familie pflegt beste sorbische Gastlichkeit

In Grubschütz bei Bautzen lässt man die quirlige Welt hinter sich. Wenige Minuten abseits der Autobahn empfängt uns im Grünen ein friedlicher Vierseithof als „Landhotel zur Guten Einkehr“. Stress bleibt draußen. Wo vor Jahrhunderten das Domstift seine Landwirtschaft betrieb, erholen sich nun Urlauber, Dienstreisende und Ausflügler. Als Wanderer oder Radler können sie von hier aus bestens das Spreetal oder das Oberlausitzer Bergland erkunden.

Drei Generationen einer sorbischen Familie pflegen diese Wohlfühlinsel am Teich zwischen Wiesen und Feldern. Ihre Gäste wohnen in 18 modernen, geräumigen Zimmern. Unter restaurierten Gewölben uralter Ställe werden sie gediegen und mit Hingabe verwöhnt. Es ist spürbar, dass zum Familienbetrieb Haidan & Mazalla ein Koch, ein Konditor, ein Metzger und ein Fachmann für Hotelmanagement gehören. „Unser Zusammenhalt wie un-



Die Familie als Team, v.l.n.r.: Tobias und Linda Haidan mit Fynn und Luis, dahinter Jonas Haidan, Robert, Maria und Siegmaz Mazalla, Cornelia und Andreas Haidan, Jessica Nowakowski und Patrick Haidan mit Lio.

sere sorbische Tradition sind Kraftspender für das Unternehmen“, sagt Geschäftsführer Tobias Haidan. „Wir möchten die Oberlausitz von ihrer besten Seite zeigen. So verwenden wir regionale Zutaten für Spezialitäten wie Sorbische Hochzeitssuppe, Rinderkochfleisch, Räucherprodukte oder Leckereien aus der hauseigenen Patisserie.“



Zu Festtagen bietet das Landhotel Pauschalreisen an, bei denen die Gäste sorbische Bräuche miterleben können. Bei den Kindern besonders beliebt ist das Tiergehege mit Pferden, Damwild, Emu und Hühnern. Die Anlage hinterm Hof ist so naturnah, dass man ab und an sogar das melodische Flöten des scheuen Singvogels Pirol hören kann.

**Tipps:** ▶ 18 behagliche Zimmer  
▶ Familienfeiern und Tagungen  
▶ Restaurant (50 Plätze), große Terrasse  
▶ feinste Torten von Konditor Patrick Haidan  
▶ Großer Parkplatz – Motorradfahrer willkommen  
▶ Direkt an Spreeradweg und Sächsischem Pilgerweg gelegen

### Landhotel & Spreetal Grubschütz

Techritzer Straße 2, 02692 Grubschütz C/3  
Tel. +49 3591 270409  
info@landhotel-grubschuetz.de  
www.landhotel-grubschuetz.de

# Töppel und Monsterroller

Neukirch präsentiert sich als Ort mit Handwerksgeschichte und mit vielen Freizeitmöglichkeiten

In Neukirch hat Handwerk Tradition. Schon 1759 wurde im Ort die erste Töpferei gegründet. Drei Traditionsbetriebe haben sich bis heute erhalten, darunter die Töpferei Karl Louis Lehmann. Seit 1834 besteht sie in mittlerweile sechster Generation. Markenzeichen der Firma ist getöpferte Ware nach Bunzlauer Art. Dabei kommt die Schwämmeltechnik zum Einsatz, bei der die Muster mit Schwämmchen auf die Tongefäße getupft werden.

Das alteingesessene Familienunternehmen bietet sein Sortiment in der firmeneigenen Keramikscheune an. Immer am ersten Oktoberwochenende versammeln sich rings um Lehmanns Betrieb Handwerker aus ganz Deutschland. Das Töpferfest lockt stets Tausende Besucher an.

Im Textilhandwerk ist Karin Mross mit ihrer Manufaktur „Die Lade“ tätig. Aus Materialien wie z. B. Leinen oder Blaudruck fertigt sie in Handarbeit Lieb-



Der 22 Meter hohe, 1857 auf dem Valtenberg erbaute König-Johann-Turm bietet sagenhafte Aussichten.



Monsterroller-Touren am Valtenberg, ein Renner

lingsstücke und textile Geschenke für viele Gelegenheiten an. Die Stickerei mit eigener Digitalisierung gehört ebenfalls zum Leistungsumfang der Manufaktur.

Ihr Handwerk verstehen auch Steffen Lindner und seine Tochter Susann, die so manche Schnapsidee in Neukirch entwickeln. Als anerkannte Brennmeister geben die beiden in Schusterliebs Schaubrennerei gern Einblick, was sie aus regionalen



Töpferhandwerk hat im Ort Tradition, die Kunsttöpferei Lehmann (s. oben) besteht in sechster Generation.



Früchten und Getreide kreieren, sei es nun Himbeergeist, Gerstenbrand oder Likör aus grünen Walnüssen.

Lokales Töpferhandwerk mit Fahrspaß auf zwei Rädern verbindet die Tour „Töppel & Bike“, die am Georgenbad in Neukirch startet. Mit Elektrofahrern geht es zunächst für etwa zwei Stunden durch Natur und Landschaft, bevor die Teilnehmer die Töpferei Lehmann ansteuern. Nach einer Betriebs-

führung mit dem Meister dürfen sich die Gäste selbst beim Töpfeln ausprobieren und sogar ein eigenes Töppel für Zuhause bemalen. „Töppel & Bike“ ist ein spezielles Angebot der KS Coaching & Support GmbH, die den „Monsterroller“-Standort am Valtenberg in Neukirch betreibt. Wer abenteuerliche Abfahrten auf extrabreiten Reifen mag, hat verschiedene Touren zur Auswahl, um über Asphalt, Schotter, Wurzeln oder Wiesen zu rollen.

## Gastgeber & Attraktionen

### ■ Tourist-Information /

Bibliothek Neukirch C/4

Hauptstraße 62A

01904 Neukirch/Lausitz

Tel. +49 35951 25119, [www.neukirch-lausitz.de](http://www.neukirch-lausitz.de)

[touristinfo@neukirch-lausitz.de](mailto:touristinfo@neukirch-lausitz.de)



### ■ Alpakas am Valtenberg

Steinhübelhäuser 7, Tel. +49 1590 1765715

[www.alpakas-vom-valtenberg.de](http://www.alpakas-vom-valtenberg.de)

• Alpakawanderungen und -führungen • Hofladen

• Ausflugsziel für Schulklassen, Kindergarten- und

Wandergruppen • Kindergeburtstage feiern

### ■ Monsterroller Neukirch/ Lausitz

Niederlassung: KS Coaching & Support GmbH

Georgenbadstraße 28, Tel. +49 700 7080 0002

[www.monsterroller.info/neukirch-lausitz](http://www.monsterroller.info/neukirch-lausitz)

### ■ Karl Louis Lehmann GmbH

Kunsttöpferei, Dammweg 26

Tel. +49 35951 3690, [www.toepferei-lehmann.de](http://www.toepferei-lehmann.de)

### ■ Schusterliebs Schaubrennerei...

Bautzener Str. 22 B, Tel. +49 35951 30826

• Familienbetrieb • Veranstaltungen mit Schaubrennen und Verkostung ...Wasserturm Oststraße 25, Tel. +49 35951 30826, Mobil +49 172 7123 127

[www.brennerei-lindner.de](http://www.brennerei-lindner.de), [www.schusterliebs.de](http://www.schusterliebs.de)

• 3 DZ im Wasserturm, der einem Whiskyfass nach-

empfunden ist • 1 FW (bis 4 Pers.) • Hoflädchen

### ■ Bethlehemstift Georgenbadstraße 27

Tel. +49 35951 32684, [www.bethlehemstift-neukirch.de](http://www.bethlehemstift-neukirch.de)

• Ferienwohnungen: 11, Anzahl Betten: 4 bis 8

• ruhige Lage mitten im Wald

### ■ Die Lade-Manufaktur für Textiles

Karin Mross, Hauptstraße 62, Tel. +49 35951 18135

[www.die-lade.de](http://www.die-lade.de)

### Weitere Informationen

### ■ Fremdenverkehrsverein „Am Valtenberg“ Neukirch/Lausitz – Ringenhain e.V.

Wiltthener Straße 42

Tel. +49 35951 32790

[www.neukirch-lausitz.de](http://www.neukirch-lausitz.de)



# Streifzug durch die über 1.000-Jährige

Rundgänge, Busfahrten und ein berühmtes Trio mit Aussicht

via  
sacra



Vom Matthiasturm bietet sich ein atemberaubender Ausblick über die Dächer der Stadt mit ihren immerhin 17 Türmen und Basteien.

„Hört, ihr Leut' und lasst euch sagen, vom Turm die Glock' hat sieben geschlagen!“ So klang es wohl einst, wenn Nachtwächter zu abendlicher Stunde die Uhrzeit ausriefen. Mit Hellebarde, Laterne und Horn zogen sie durch die Gassen, um für Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu sorgen. So überwachten sie das Verschließen der Stadttore und warnten die Bürger, sobald Feuer oder ein feindlicher Überfall drohten. Wenn heute ein Nachtwächter in Bautzen auf Tour geht, dann in anderer Funktion. Im historischen Gewand führt er durch die Gassen der über 1.000-jährigen Stadt, um Gästen deren wechselvolle Geschichte und Sehenswürdigkeiten nahezubringen, darunter erhaltene Teile der alten Befestigungsanlagen.

## In historischem Gewand

Der unterhaltsame Rundgang vor Einbruch der Dunkelheit ist nur eine von zahlreichen Stadtführungen, die für Einzelreisende und Gruppen zur Auswahl stehen. Einige davon sind öffentlich und werden zu festen Terminen angeboten, beispielsweise die Tour mit dem Nachtwächter von Juni bis August. Für andere ist eine Voranmeldung nötig, verrät ein Mitarbeiter der Tourist-Information. Als kompetente Guides bei ganz unterschiedlichen Themen stehen rund 40 nette Frauen und Männer zur Verfügung. „Viele davon sind auch als historische Figur unterwegs.“ Lauenfürmer, Waschweib Hilde, Stadtschreiber, Kaufmannsgattin Irma oder der frühere Universalgelehrte Caspar Peucer etwa erzählen auf ihre Art Spannendes über Bautzen.

Bei einigen der öffentlichen Altstadtführungen „1.000 Schritte durch 1.000 Jahre“ haben Teilnehmer am Ende neuerdings auch Gelegenheit, den Matthiasturm zu besteigen. Schon äußerlich fällt das helle Bauwerk mit den zwei hohen gotischen Fens-



Der Nachtwächter führt durch die historische Altstadt (o.) QR-Code für alle Stadtführungen (I)



tern an der Schmuckseite auf, und tatsächlich verbirgt sich dahinter eine Kapelle. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts war der viereckige Turm einziger Zugang zur Ortenburg. Benannt ist er nach dem König von Ungarn und Böhmen, Matthias Corvinus, dessen Abbild auch die Fassade des Denkmals ziert.

## Wo sich Turmaufstiege lohnen

Wer Bautzen individuell und im eigenen Tempo erkunden will, kann in der Tourist-Information einen Audio-Video-Guide ausleihen oder lädt sich die SmartGuide-App auf sein Mobiltelefon. So eine Art Rundgang kann natürlich jederzeit für einen Besuch in einem der acht Museen, ein leckeres Eis oder für den Kauf regionaler Produkte unterbrochen werden. Am Ende so einer Runde hungrig geworden, kehrt man in eins der zahlreichen Altstadtrestau-

rants ein, probiert z. B. Sorbisches Hochzeitsessen, ein Bautzener Senfschnitzel oder gar Kartoffeln mit Leinölquark.

Wenn sich die Gelegenheit bietet, auch das wohl bekannteste Trio Bautzens zu erkunden, dann steige man auf das über 500-jährige Verteidigungs- und Pumpwerk, Alte Wasserkunst, auf den Matthiasturm oder auf den Reichturm, der sich 1,44 Meter nach Nordwesten neigt und deshalb auch schiefer Turm von Bautzen genannt wird. An Wochenend-Nachmittagen lädt zusätzlich der in vierter Generation noch heute bewohnte Domturm ein, den Blick über die mittelalterlich befestigte Altstadt und das Lausitzer Gefilde schweifen zu lassen.

Auf zahlreichen Wander- und Radwegen grüßen von Weitem Bautzens Türme.

## Tipps & Termine:

- ▶ Regionale Produkte und traditionelles Handwerk:
- Senfmuseum mit Verkauf des berühmten Bautzener Senfes und Verkostung • Brauerei-Führung bei „Frenzel-Bräu“ • Bautzener Marmeladenmanufaktur • Seilere Schäfer • Führungen und Senfworkshops in der Hammermühle
- ▶ Thematische Führungen im Internet auswählen
- ▶ Veranstaltungen: [www.tourismus-bautzen.de](http://www.tourismus-bautzen.de)
- ▶ Fragen Sie nach dem Urlaubsmagazin Bautzen!

Herzlich willkommen – Witajće k nam in Bautzen/Budyšin!

**BAUTZEN**  
BUDYŠIN

Tourist-Information  
Bautzen-Budyšin

Hauptmarkt 1, 02625 Bautzen  
Tel. +49 3591 42016 C/3

[touristinfo@bautzen.de](mailto:touristinfo@bautzen.de), [www.bautzen.de](http://www.bautzen.de)



# Scharfe Sache

Alles Senf – würziger Klassiker und ungewöhnliche Kreationen in Senfladen und Senfstube



Kenner und Köche, Laien und Profis kommen im Bautzener Senfladen gleich am Bautzener Dom auf ihre Kosten. An der originalen Biedermeier-Ladeneinrichtung von 1860 können sie die steinvermahlene Manufaktur-Senf probieren und erwerben. In der Senfmanufaktur mit Verkaufsladen scheint es nichts zu geben, was es nicht gibt. Der Klassiker – Bautzener Senf Mittelscharf – darf natürlich nicht fehlen. Insgesamt sind fast 20 steinvermahlene Sorten im Angebot:

von süß bis scharf – Orangensenf zu Käse, Biersenf zum Braten, Waldfruchtmarmelade mit Senf, sogar eine Senföleife, deren Peeling trockene Haut geschmeidig macht.



Die Ausstellung zeigt Steinguttöpfe, die als Senfspender dienen.

Auch historische Senftöpfe, alte Reklame und eine Senfmühle von 1913 überraschen die Besucher, denn im Geschäft befindet sich eine Ausstellung zur Senfgeschichte. Schon vor rund 7.000 Jahren nutzte



Bautz'ner Senf (oben) ist in geschmackvollen Versionen beliebtes Souvenir zum Mitnehmen.



man Senf in China als Gewürz. Blickfang sind Senfspender aus den 1950er Jahren. Ein 1.000-Liter-Bottich zum Ansetzen der Senf-Maische sticht gleich ins Auge. Hergestellt wurde Bautzener Mosttrich jedoch schon in den 1930er Jahren. Die Erfolgsrezeptur geht auf die Firma „Britze & Söhne“ zurück.

Senflielbhabern bietet die Bautzener Senfstube, nur einige Spazierschritte vom Senfmuseum entfernt, weitere leckere Senfkreationen. Denn auch im kultigen 1. Bautzner Senfrestaurant dreht sich fast alles um den größten Exportschlager der Spreestadt. Findige Köche empfehlen ihren Gästen in wechselnden saisonalen Speisekarten unter anderem deftige Senfschnitzel, Wurstpfanne mit Chilisenf, Bautz'ner Eierragout mit feiner Senfsoße oder Bautz'ner Senfbraten. Es gibt auch senffreie Gerichte wie die Gnocchi-Rote-Beete-Pfanne an Babyspinat und Ziegenfrischkäse oder Oberlausitzer Brot pudding. Als Nachtisch reicht das Küchenteam wiederum gern Senf-Mango-Eis im Sahne-Windbeutel.



Bautzener Senfstube – hier wird Scharfes serviert



## Tipps:

- Führung und Verkostung im Senfmuseum – ganzjährig buchbar, 30 bis 45 Minuten, ab 10 Personen, Reservierung notwendig, Kontakt: siehe unten
- 6. August bis 2. Oktober: 8. Bautz'ner Senfwochen in allen teilnehmenden Lokalen

## FaMa GmbH

### Bautzener Manufaktur und Museum

Fleischmarkt 5, 02625 Bautzen C/3

Tel. +49 3591 597118

info@senf-stube.de, www.senf-stube.de

## Bautzener Senfstube

Schloßstraße 3, 02625 Bautzen

Tel. +49 3591 598015, www.senf-stube.de



Im historischen „Mönchshof“ wird Mittelalter zelebriert

## Mägde, Mönche, Roter Abt

Der Blick vom schattigen Biergarten zählt zu den schönsten Aussichten Bautzens. Über den Köpfen der Gäste gedeihen Weintrauben. Unten fließt wildromantisch die Spree durch die Stadt. Am Horizont sind Ausläufer des Oberlausitzer Berglands zu sehen. Im „Mönchshof“ wird aber vor allem Geschichte lebendig.

Fackeln unterm Steingewölbe, eine Sprüchsammlung im „Studierstübchen“, allorts Mönchs- und Teufelfiguren aus Holz und ein Kamin von anno dazumal. Mittelalter gibt's hier nicht nur als Kulisse – die Gastgeber leben diese Epoche förmlich! Die Speisekarte kommt als Lehnbrief mit Siegel. Bezahlt wird mit Thalern, doch keine Bange, „des Mönchshofs Thaler entspricht dem neumod'schen Gelde“. Gekocht wird nach überlieferten Rezepturen vergangener Jahrhunderte vorwiegend der Oberlausitzer- und Sächsischen Küche. Es gibt vegane und vegetarische Speisen, Kartoffelsuppe und Linsen, deftige Pökelrippchen, ebenso Oberlausitzer Forellen und Hähnchen in Schwarzbiersoße oder hausge-



Deftig, lecker, gesund – hausgemachte Spezialitäten



Reich dekorierte Stuben und Nischen laden zu gemütlichen Stunden in historisches Ambiente.



backenes Brot mit Apfel-Zwiebel-Griebenschmalz. „Egal, ob historisch angehaucht oder modern – unsere Küche setzt auf Frische und Regionalität“, so das Versprechen von Gerald Friese, einem der Chefs des Hauses. Das Leinöl kommt aus Hoyerswerda, Fisch aus Königswartha, Spargel und Kräuter vom Landwirt um die Ecke. Berühmt ist das geschichtsträchtige Gasthaus auch für seine eigene Biermarke – den „Roten Abt“, ein unfiltriertes rot-blondes Pilsner aus dem Bautzener Brauhaus.

Beim Aufenthalt hat man zu tun, die zahlreichen lustigen bildlichen Mönchsdarstellungen an Wänden und die Skulpturen von Teufelchen und Mönchen zu entdecken und zu bestaunen – die kleinen Kunstwerke stammen allesamt von Gerald Frieses Vater Manfred. Der frühere Lehrer, der 2023 96-jährig verstarb, unterrichtete Englisch, Biologie, Geografie, Physik, Mathe und Astronomie – und im „Mönchshof“ war er der Künstler. Seine Werke bleiben, erfreuen jeden Besucher und sorgen für Wohlfühlatmosphäre im Mönchshof.



**Tipps:** ▶ 140 Plätze in Klostersgarten, -küche, Ratsstube, Klausur, Gesindestube und Studierstube  
 ▶ Partys & Mittelalterspektakel (6 Buffetvarianten)  
 ▶ 1,5 Stunden-Stadtrundgang **Zeitreise durch's 1.000jährige Bautzen** mit Mönch „Eusebius“ (Di. & Do.): Geschichten um Glaube und Aberglaube sowie über die Historie Bautzens ▶ weitere Führungen, Veranstaltungen: [www.moenchshof.de](http://www.moenchshof.de)



Lehrreich: vom Augustiner bis zum Jesuit – kleine Sammlung von Mönchen im Vorraum der Gaststätte

**Historisches Gasthaus Mönchshof**  
 Burglehn 1, 02625 Bautzen C/3  
 Ruf aus der Ferne: +49 3591 490141  
[info@moenchshof.de](mailto:info@moenchshof.de)  
[www.moenchshof.de](http://www.moenchshof.de)



# Frische Ware, leckere Speisen

Restaurant „Wjelbik“ arbeitet eng mit Partnern in der Region zusammen

Kurze Lieferwege für frische Zutaten: Das ist ganz im Sinne von Monika und Thomas Lukasch. Für ihr Restaurant „Wjelbik“ in Bautzen beziehen sie regelmäßig Ware von der solidarischen Landwirtschaft „RainKost“ aus Görlitz. Diese wurde mit dem nachhaltigen Ansatz gegründet, gastronomische Betriebe mit Gemüse aus biologisch-dynamischem Anbau zu versorgen. Die Geschäftspartner zahlen Anteile und bekommen dafür jede Woche eine Lieferung – je nachdem, was das Feld von März bis November gerade hergibt.

Küchenchef Thomas Lukasch kocht generell am liebsten mit regionalen Zutaten. Fertigprodukte oder Tiefkühlkost sind absolut tabu. Mehrfach im Jahr wechselt die Speisekarte. Sie variiert in saisonalen Angeboten, sei es nun in der Spargelzeit oder während der Lausitzer Fischwochen. Freilich stehen auch traditionelle Spezialitäten auf der Karte, etwa das sorbische Hochzeitsmenü. Restaurantleiterin Monika Lukasch serviert stets in sorbischer Tracht, und das nicht nur zur Schau. Sie gehört selbst dem kleinsten slawischen Volk an, ebenso wie ihr Mann Thomas. Nach altem Brauch empfängt sie Reisegruppen gern auch mit Brot und Salz im „Wjelbik“, was auf Sorbisch soviel wie „Gewölbe“ heißt.



Monika, Lucia, Matilda und Thomas Lukasch (v.l.) im Restaurant Wjelbik. Die bleiverglasten Fenster zeigen originelle, farbenprächtige sorbische Motive, u. a. die Sagengestalten Wassermann, Schlangenkönig und Mittagsherr. Ganz links eine Sorbin und der Hochzeitsbitter.

Lukaschs sind ein eingespieltes Team, was mit zwei Kindern auch nötig ist, um Familie und Geschäftsbetrieb unter einen Hut zu bringen. Die größere Tochter besucht das sorbische Gymnasium, die kleine den Kindergarten. Gleich um die Ecke befindet sich das Hotel „Dom-Eck“, das Stefan Mahling, der Vater von Monika Lukasch, führt.

## Sorbisches Restaurant „Wjelbik“

Kornstraße 7, 02625 Bautzen-Budyšin C/3

Tel. +49 3591 42060

info@wjelbik.de, www.wjelbik.de

## Sorbisches Hotel „Dom-Eck“

Breitengasse 2

Tel. +49 3591 501330



## Beliebtes Camper-Refugium

### Erholung pur am Bautzener Stausee

Sonne glitzert im See, Ruderer machen Kähne startklar. Weiße Segel bilden den Kontrast zum blauen Gewässer. Von einer Anhöhe schauen wir direkt auf den Bautzener Stausee, auf dem Schwimmer und Freizeitkapitäne ihre Runden drehen. Was für ein Urlauber-Traum!

Am Ufer erholen sich auch die Gäste des Natur- und Abenteuerampingplatzes. Große Stellflächen sowie Ferienhäuschen liegen hier hinter Hecken oder in kleinen Nischen. Es gibt Privatsphäre und kein „Remmidemi“. Man

kann mit Nachbarn ins Gespräch kommen, muss aber nicht. Natur und Häuser erinnern an Skandinavien, weshalb Unterkünfte hier „Oslo“ oder „Bergen“ heißen. Tolle Spielplätze und moderne Sanitäreinrichtungen machen die Sache rund.



In die Ausflugsregionen rund um Bautzen ist es nur ein Katzensprung. Besucher erkunden die Heide- und Teichlandschaft relax mit dem Rad oder entdecken wandernd das Lausitzer Bergland. Per Auto, Bus und Bahn schwärmt man in alle Himmelsrichtungen aus: Dresden, Zittauer Gebirge, Görlitz oder Bad Muskau sind dank der zentralen Lage schnell erreicht. Camper legen aber auch gern einen Zwischenstopp ein, wenn sie durch Europa touren.

Seit über 15 Jahren bemüht sich das Team um Birgit Haubner erfolgreich um das Wohl der Gäste. Die 5-Sterne-Anlage begrüßte schon Gäste aus 35 Ländern. Überzeugen Sie sich selbst! Die Übernachtung in Ferienhäuschen, im eigenen Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil verspricht Erholung pur.

**Tipps:** ▶ 94 Caravan-Wohnmobil- und 50 Zeltstellplätze ▶ Radler willkommen: Spreeradweg direkt am Campingplatz ▶ Radverleih ▶ Minigolf, Kletterpark, Bootsanleger am Strand



### Natur- und Abenteueramping Stausee Bautzen

Nimschützer Straße 41

02625 Bautzen C/3

Tel. +49 3591 271267

camping-bautzen@web.de

www.camping-bautzen.de



..... oberlausitz.





Sorbische Impressionen – Vorbereitungen fürs Fest, Folklorefestival und bemalte Ostereier (o.); ein Plausch beim Osterreiten, Tanz des Sorbischen Nationalensembles, erste Bibelübersetzung in Obersorbisch im Sorbischen Museum (r.).

# Lebendige Sprache

Sorbisch zu hören ist bei vielen Gelegenheiten in der Lausitz und Oberlausitz üblich

Wer in die Lausitz kommt, mag sich über zweisprachige Schilder an Straßen, Ortseingängen, Bahnhöfen und öffentlichen Gebäuden wundern. Die Beschriftungen in Deutsch und Sorbisch sind das sichtbarste Zeichen, dass seit Jahrhunderten Sorben in der Region zu Hause sind.

Die Sprache existiert sogar in zwei Varianten. So wird im Osten Sachsens vorwiegend Obersorbisch gesprochen, was dem Tschechischen ähnlich ist. Niedersorbisch, das für den Süden Brandenburgs typisch ist, klingt dagegen eher wie Polnisch. Sorben fällt es recht leicht, diese beiden Sprachen zu verstehen und zu erlernen.

Vor allem in Dörfern des sorbischen Siedlungsgebietes zwischen Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda gehört die Sprache des kleinsten slawischen Volkes ganz selbstverständlich zum Alltag. Wer in Crostwitz, Ralbitz oder Panschwitz-Kuckau zum Bäcker geht, kann mit Sicherheit erleben, dass Einheimische dort auf Sorbisch ihre Ware beim Verkaufspersonal bestellen und miteinander plaudern.

Auch in Bautzen besteht rund um den Postplatz die Chance, die slawische Sprache zu hören. Im Haus der Sorben haben nicht nur die sorbische Dachorganisation Domowina und die Stiftung für das sorbische Volk ihren Sitz, sondern auch die Sorbische Kulturinformation als gute Anlaufstelle für Touristen. Unweit davon befindet sich die Smolersche Buchhandlung mit einem reichen Angebot an sorbischsprachiger Literatur.

Das Deutsch-Sorbische Volkstheater in Bautzen bringt jährlich sechs bis sieben Inszenierungen in



Erster Anlaufpunkt für Interessierte – die Sorbische Kulturinformation

Ober- oder Niedersorbisch heraus. Die Aufführungen werden immer simultan übersetzt, sodass der Besuch einer Vorstellung einen Eindruck von der Sprache vermittelt. Beim Osterreiten, einem der bekanntesten Bräuche der Lausitzer Sorben, wird immer am Ostersonntag auf Sorbisch gesungen und gebetet.

Auch verschiedene Medien erscheinen in der slawischen Sprache, darunter immer werktags die Abendzeitung „Serbske Nowiny“ auf Obersorbisch sowie die Wochenzeitung „Nowy Casnik“ auf Niedersorbisch. Hinzu kommen zwei sorbischsprachige Fernsehsendungen, die einmal im Monat jeweils mit deutschen Untertiteln ausgestrahlt werden: beim MDR das Magazin „Wuhladko“ und beim RBB „Łužyca – Sorbisches aus der Lausitz“.

## Kleiner Sorbischkurs – Obersorbisch

Herzlich willkommen!	Witajće!
Guten Tag!	Dobry dźeń!
Auf Wiedersehen!	Božemje!
Bitte!	Prošu!
Zum Wohl!	K strowosć!
Ich liebe dich!	Lubuju će!

## Herausgepickt: Die Sorben

- ▶ Sorbische Stämme wanderten ab dem 7. Jahrhundert in die Region ein. Heute leben etwa 60.000 Sorben im Süden Brandenburgs und im Osten des Freistaates Sachsen.
- ▶ Sorben sind deutsche Staatsbürger und sprechen daher selbstverständlich auch Deutsch.
- ▶ Als Sorbe kann sich jeder frei bekennen – ohne jegliche Prüfung.

## Sorbische Kulturinformation/ Serbska kulturna informacija

Postplatz 2  
02625 Budyšin/ Bautzen C/3  
Tel. +49 3591 42105  
stiftung-ski@sorben.com, <https://info.sorben.com>  
Bestellungen im Internet: [www.shop.sorben.com](http://www.shop.sorben.com)



## Wir bieten Ihnen:

- ▶ Informationsmaterial
- ▶ sorbische Literatur
- ▶ sorbische Volksmusik, Klassik und Popmusik
- ▶ Filme
- ▶ sorbische Ostereier
- ▶ Handwerkskunst Souvenirs (s. rechts) und vieles andere mehr

## Mehr Informationen:

[www.sorbischerleben.de](http://www.sorbischerleben.de)

Das Internetportal bietet eine Reise in die Heimat der Lausitzer Sorben, erzählt ihre Geschichte, informiert über Bräuche und Traditionen, beschreibt die sorbische Küche, Wander- und Radtouren und bietet aktuelle Veranstaltungstipps.



## Veranstaltungskalender:

- ▶ Sorbische Veranstaltungen in der Ober-, Mittel- und Niederlausitz finden Sie unter [www.kalender.sorben.com](http://www.kalender.sorben.com)





Am Wasser erscheinen ein 15 Meter hoher Brachiosaurus und ein 30 Meter langer Diplodocus – diese Saurier sind auch mit etwas Abstand eindrucksvoll.

# „... ein Dino hat mich angefaucht“

Ein aufregender Tag mit den Urzeit-Giganten im Saurierpark



Schon am Eingang gibt es große Augen. „Ohhhh, der ist ja riesig. Und gefährlich“, platzt es aus der neunjährigen Isabella heraus. Unter den spektakulären Kuppeln reckt sich ein 15 Meter langer Spinosaurus mit scharfen Zähnen weit über sie hinweg. Das Schulkind weiß, dass die hungrige Dornechse längst ausgestorben ist. Aber die Begegnung mit dem lebensecht nachgebildeten Ungetüm lässt sie erschauern. Dennoch, Neugier ist geweckt. An der Seite der Großeltern begibt sich das mutige Schulkind auf die Suche nach den über 220 „Bewohnern“ des größten deutschen Dino-Dschungels. Was folgt, ist ein einziges Staunen, Entdecken und Lernen.

## Es begann im Sauriergarten

Das Team des Saurierparks mit Unterstützung des Bildhauers Thomas Stern haben fortgeführt, was der Enthusiast Franz Groß schon 1978 privat begann. Zwischen Klein- und Großwelka kann man auf geschickt verschlungenen Pfaden einem unsichtbaren Zeitstrahl folgen und eintauchen in die Wildnis meis-

terhaft nachgebildeter Urzeittiere. Zunächst umfängt die großen und kleinen Forscher eine Art Uratmosphäre. Dampf, brodelnde Tümpel und ein Vulkan vermitteln in der „Ursuppe“ ein Bild der Zeit vor rund 540 Millionen Jahren. Hier entstand das Leben. Weiter geht es vorbei an einem versteinerten Wald und furchteinflößenden Dimetrodons, die sogar die eine oder andere Streicheleinheit bekommen. Überall scheint es von riesigen Urzeitechsen und Urvögeln zu wimmeln. Marker-schütterndes Brüllen und schauriges Fauchen drin-



Zum Ursprung des Lebens führt der Themenbereich „Ursuppe“ in die Vergangenheit (o.). Entspannen von Dinos an der Seilschaukel (u.)



gen durchs Dickicht aus Farn, Mammut- und Ginkkobäumen. Endlich zeigen sich auch die alles überragenden „Superstars“. Es sind die Giganten Brachiosaurus und Diplodocus (im Bild ganz oben) sowie der legendäre Tyrannosaurus Rex mit seinem fürchterlichen Maul und bis zu 23 Zentimeter langen Zähnen. Zum Glück holen gut geschriebene Texttafeln die Besucher in die Gegenwart zurück. Sie erfahren, was die Giganten gerade treiben, was ihre Liebesspeisen waren oder warum die letzten vor 66 Millionen Jahren ausgestorben sind.

## Abenteuer bis in den letzten Winkel

Manche grasen, andere brüten, umsorgen den Nachwuchs oder jagen und kämpfen. Immer wieder sind Überraschungen, Erlebnis- und Spielareale wie die Netzkletteranlage und Riesenrutschen in diese ferne Welt eingebaut. So bleibt es spannend bis in den letzten Winkel. Auch Isabella aus der Nähe von Magdeburg ist von dieser Mischung begeistert. „Am besten war es im Kletterwald. Und in der Forschungsstation „Vergessene Welt“, sprudelt es aus dem Schulkind heraus. Und wir haben die Dinos brüllen und fauchen gehört.“ siehe auch S. 16!

**Tipp:** ► Alle Attraktionen unter [www.sauriererpark.de](http://www.sauriererpark.de)

**Saurierpark** Saurierpark 1  
OT Kleinwelka, 02625 Bautzen  
Tel. +49 35935 3036 C/3  
info@sauriererpark.de, [www.sauriererpark.de](http://www.sauriererpark.de)  
[www.facebook.de/sauriererpark](http://www.facebook.de/sauriererpark)



..... oberlausitz.

# Pilgern auf dem Jakobsweg

Eine Wohltat für Körper, Geist und Seele – Putnikowanje, na dobro za čelo, mysle a dušu

Unbekannte Orte entdecken, zur Ruhe kommen, Verbundenheit mit Natur, Geist und Seele, einfach neue Perspektiven gewinnen. Pilgern ist eine wunderbare Möglichkeit, aus der Hektik des Alltags zu entfliehen. „Der Weg ist das Ziel“ – so lautet oft das Motto bei solch einer spirituellen Reise, egal, ob man allein oder in der Gruppe unterwegs ist. Einer der berühmtesten Pilgerwege – der Jakobsweg – verläuft durch die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Der Abschnitt nordöstlich von Bautzen ist idyllisch und gar nicht überlaufen, sodass sich die malerische Gegend mit ihrer herrlichen Natur in vollen Zügen genießen lässt.



## Museum, Kirchen und ein Kloster

Eine landschaftliche Schönheit ist die Gröditzter Skala mit dem tief eingeschnittenen Tal des Löbauer Wassers. Über Wurschern – zuvor lohnt ein Abstecher nach Nechern, wo das Wohnhaus des sorbischen Künstlers Martin Nowak-Neumann steht – führt der Weg weiter nach Bautzen-Budyšin. Westlich der Spreestadt liegen Orte, die Gelegenheit zur inneren Einkehr bieten, etwa die Kirchen in Crostwitz und Nebelschütz oder das Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau. Die Abtei, die seit fast 800 Jahren von Zisterzienserinnen bewohnt wird, gehört gleichzeitig zu den Stationen einer anderen touristischen Route – der Via Sacra.

## Prachtsschloss mit Park und ein Wallfahrtsort

Golden glänzen die vielen Wegekreuze entlang der Straßen und Wege nördlich von Bautzen-Budyšin, der Hauptstadt der Sorben. Die lebendige Glaubenskultur ist prägend für die hier lebende slawische Minderheit. Wer sich die Zeit nimmt, vom Jakobsweg abzuweichen, wird mit weiteren schönen Eindrücken belohnt, etwa bei einem Abstecher zum Barockschloss und Park in Neschwitz, zur Wallfahrtskirche in Rosenthal oder zum Friedhof in Ralbitz mit seinen einheitlichen weißen Holzkreuzen.

## Auch mit dem Rad lässt es sich pilgern

Die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft lässt sich auch bequem und einfach mit dem Rad auf einer Pilgerfahrt erkunden. Die wasserreiche Gegend, von hunderten kleinen und größeren Teichen durchzogen, ist flach und dadurch bestens geeignet,



An der Pilgerherberge in Crostwitz am ökumenischen Pilgerweg ([www.oekumenischer-pilgerweg.de](http://www.oekumenischer-pilgerweg.de))

ohne Hektik übers Land zu radeln. Herrliche Radwege gibt es hier allemal: Sie heißen Seeadler-Rundweg, KRABAT-Radweg, Froschradweg, Sorbische Impressionen, Spreeradweg, Ökumenischer Pilgerweg...

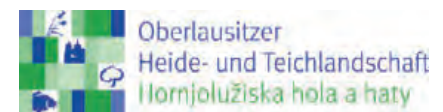


Der Marienquelle an der Wallfahrtskirche in Rosenthal wurden jahrhundertlang Wunderheilungen zugesprochen (oben). Auf dem Friedhof in Ralbitz symbolisieren in Farbe und Größe einheitliche Holzkreuze die Gleichheit vor Gott (unten).



## Tipps & Termine:

- ▶ Beobachtungen in der Natur bei einer geführten Wanderung mit einem Ranger des Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft.
- ▶ Unterkünfte: u. a. Pilgerherberge in Crostwitz, Pilgerherberge St. Martha in Gröditz, Bildungsgut Schmochtitz St. Benno
- ▶ Hunderte Teiche, teilweise schon im 13. Jahrhundert angelegt, werden heute für die Fischzucht genutzt. Unter der Marke „Lausitzer Fisch“ bieten Teichwirtschaften und Restaurants verstärkt Spezialitäten zu den „Lausitzer Fischwochen“ an.
- ▶ Veranstaltungen: [www.oberlausitz-heide.de](http://www.oberlausitz-heide.de)



## Tourist-Informationen

- HAUS DER TAUSEND TEICHE Wartha D/3  
Tel. +49 35932 365-60 (siehe Seite 64ff.)
  - Tourist-Information Bautzen-Budyšin C/3  
Tel. +49 3591 42016 (siehe Seite 56)
  - Sorbische Kulturinformation Bautzen C/3  
Tel. +49 3591 42105 (siehe Seite 59)
  - Tourismusbüro Neschwitz C/3  
Tel. +49 35933 32664
  - Stadt- und Tourismusinformation Wittichenau C/2  
Tel. +49 35725 70338
- Verein zur Entwicklung der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft e.V.**  
[www.oberlausitz-heide.de](http://www.oberlausitz-heide.de), [www.ohtl.de](http://www.ohtl.de)

SACHSEN. LAND VON WELT.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



# Im Einklang mit der Natur

**Sachsens einziges Biosphärenreservat wurde vor 30 Jahren in der Oberlausitz gegründet**

Teiche, Dünenwälder, Feuchtwiesen, Äcker, Flussauen, Heideflächen: die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft bietet ausgesprochen vielfältige Lebensräume für Pflanzen und Tiere. In der Gegend finden selbst seltene Arten geradezu paradiesische Bedingungen, um zu gedeihen und sich auszubreiten, darunter Seeadler, Fischotter, Rohrdommel, Wiesen-Gladiole und – sogar einmalig in Deutschland – das Moorveilchen.

## **Einzigartig: Lebensraum für viele Arten**

Ein Teil der wasserreichen Gegend nördlich von Bautzen wurde 1994 als Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft unter besonderem Schutz gestellt. Zwei Jahre später erhielt das Ge-

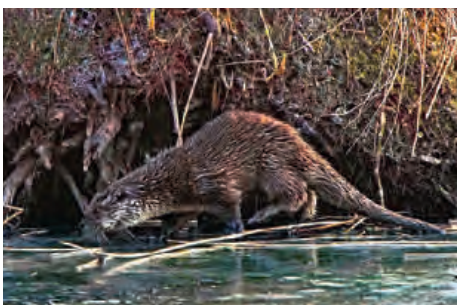
biet dann die internationale Anerkennung durch die UNESCO innerhalb des Programms „Der Mensch und die Biosphäre“. In den 30 Jahren seit Gründung sind unzählige Vorhaben umgesetzt worden, um die wertvolle Kulturlandschaft zu erhalten und im Einklang mit der Natur zu gestalten.

Wichtige Partner bei der nachhaltigen Entwicklung sind vor allem die Menschen, die in dem Gebiet leben und arbeiten. Die Teichwirtschaften etwa ziehen Karpfen und andere Speisefische in den Nutzwässern auf, die dem gesamten Landstrich auch den Beinamen „Land der 1.000 Teiche“ gaben. Mehr als 350 dieser Teiche liegen auf dem rund 30.000 Hektar großen Territorium von Sachsens einzigem Biosphärenreservat.



*Seeadler, mit einer Flügelspannweite von über 2 Metern der größte deutsche Greifvogel.*

**Artenreichtum** Im Oberlausitzer Biosphärenreservat sind mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen. Mehr als 1.200 davon stehen sogar auf der Roten Liste der gefährdeten Arten in Sachsen. 154 Vogelarten, darunter Wiedehopf, Kranich und Kiebitz, brüten im Gebiet. Allein 25 Seeadlerpaare ziehen dort ihren Nachwuchs auf. Noch vor 30 Jahren waren es weniger als 10. Außerdem gibt es 64 Säugetierarten, darunter viele seltene Fledermausarten. An und in den Gewässern sind fast alle der 60 heimischen Libellenarten zu finden.



*Der in Sachsen gefährdete Fischotter ist im Biosphärenreservat mit stabilem Bestand vertreten.*



*Mit geübtem Blick ist sie im Heidekraut auszumachen – die Europäische Gottesanbeterin.*



*Die Rohrdommel ist in Westdeutschland fast verschwunden, im Osten gibt es noch Brutpaare.*



Idyllischer Rastplatz am Teich vor dem HAUS DER TAUSEND TEICHE.

**Tipps für Touren** Für Erkundungen im Biosphärenreservat seien die Naturerlebnispfade in Kreba-Neudorf und entlang der Guttauer Teiche empfohlen. Am Olba-See gibt es an elf Stationen zusätzlich Einblicke in die sorbische Sagenwelt. Für eine Radtour eignet sich der Seeadler-Rundweg. Die Strecke verbindet auf einer Länge von 88 Kilometern alle 11 Gemeinden im UNESCO-Schutzgebiet und führt über 13 Stationen durch vielfältige Lebensräume, die das Revier des Seeadlers charakterisieren. Weitere Regional- und Fernradwege durchziehen das Gebiet.

Veranstaltungen wie Vorträge, Führungen, Exkursionen, Ausstellungen oder die Abfischfeste im Herbst zielen darauf ab, Einheimische und Gäste für die Belange des UNESCO-Schutzgebietes zu interessieren und zu sensibilisieren. Auch die Naturmärkte, die seit 1998 in Wartha stattfinden, verfolgen genau dieses Anliegen. Immer im Frühjahr und im Herbst bieten dabei Produzenten, Händler und Handwerker aus der Region ihre Waren an.



Beim traditionellen Naturmarkt in Wartha

## Sehenswert: HAUS DER TAUSEND TEICHE

Kulisse für das stets gut besuchte Markttreiben ist der Vier-Seiten-Hof in Wartha, der sich im Laufe der Jahre zu einer zentralen Anlaufstelle in der Heide- und Teichlandschaft entwickelt hat. Die Verwaltung des Biosphärenreservats bezog 2005 einen Neubau auf dem Gelände. Harmonisch fügt dieser sich ins Dorfbild ein, erinnert er doch äußerlich an das Wohngebäude, das früher an der gleichen Stelle stand. Direkt daneben öffnete 2012 das HAUS DER TAUSEND TEICHE als zentrales Besucher- und Informationszentrum. Darin ist eine multimediale Ausstellung untergebracht, die sich der jahrhundertalten Tradition der Teichwirtschaft in der Region widmet und dabei vor allem die Karpfenaufzucht im Wechsel der Jahreszeiten beleuchtet.

## Beispielhaft: alte Getreidesorten angebaut

Unweit vom Biosphärenreservatszentrum wurde 2017 der Modellacker Dubina angelegt, auf dem jährlich wechselnd zum Beispiel Mohn, Sonnenblumen oder alte Getreidesorten wie Norddeutscher Champagnerroggen wachsen. Ein anderes Beispiel für die vielfältigen Projekte im UNESCO-Schutzgebiet ist die Redynamisierung der Spree, die vor mehr als 80 Jahren begründet wurde. Inzwischen schlängelt sich der Fluss zwischen Lömischau und Neudorf wieder durch die Auwälder.



Sommerliche Farbenpracht: Orchideenwiese mit Wiesen-Gladiolen bei Dauban (Hohendubrau)

**Gastgeber** Zur Einkehr laden 25 anerkannte Biosphärenreservats-Partner ein. Sie betreiben ein Hotel, einen Naturcampingplatz, Pensionen, Hof-Cafés und Gaststätten oder vermieten gemütliche Ferienwohnungen in ungestörter Natur.



In einem riesigen Aquarium lassen sich einheimische Fische beobachten, die ansonsten in den Teichen der Region leben.



## HAUS DER TAUSEND TEICHE

Warthaer Dorfstraße 29 D/3

02694 Malschwitz OT Wartha

Tel. +49 35932 36560

kontakt@haus-der-tausend-teiche.de

www.haus-der-tausend-teiche.de

Öffnungszeiten: Februar bis Dezember von Dienstag bis Sonntag zwischen 9 und 17 Uhr geöffnet (außer 24.-26.12. und 31.12.)



## Tipps & Termine:

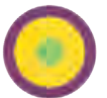
- Informationszentrum & Naturerlebnispfad sind mit dem Prädikat „Reisen für Alle“ zertifiziert
- 360-Grad-Panorama auf [www.haus-der-tausend-teiche.de](http://www.haus-der-tausend-teiche.de)
- Wassererlebnissgelände mit Wasserschöpfrad und Sandspielplatz
- ÖPNV-Anbindung: Bus (501, 717), Bahn (RB 64)
- Zum 30-jährigen Jubiläum des Biosphärenreservats wird ein abwechslungsreiches Jahresprogramm mit naturkundlichen und kulturellen Höhepunkten vorbereitet. Dazu gehören die beliebten deutsch-sorbischen **Naturmärkte in Wartha am 27. April und 7. September**.
- Der kompakte Überblick an Veranstaltungen erscheint jährlich als Heft in gedruckter Form sowie im Internet.

BiosphaerenreservatOHTL

biosphaere\_oberlausitz

Biosphärenreservat Oberlausitz

**Biosphärenreservat  
Oberlausitzer Heide-  
und Teichlandschaft**



**Staatsbetrieb Sachsenforst  
Biosphärenreservatsverwaltung  
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft**

Warthaer Dorfstraße 29

02694 Malschwitz OT Wartha D/3

Tel. +49 35932 3650

BROHT.poststelle@smekul.sachsen.de

www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de

# F(r)isch auf den Tisch!

Ganzjährig im Angebot: „Lausitzer Fisch“

Morgennebel steht überm Wasser. Wildgänse schnattern in luftiger Höhe. Mit etwas Glück bekommt man auch Seeadler zu Gesicht. Was auf den ersten Blick so romantisch aussieht, ist für Markus Stecher der Beginn eines langen Arbeitstages. Der Fischerei-Chef der Teichwirtschaft Weißig will heute Karpfen schlachten. Es sei ein Leben im Takt der Wassertiere, so der gebürtige Vinschgauer, der rund 50 Teiche bewirtschaftet und im Jahr bis zu 75 Tonnen Fisch erntet.

Neben dem Verkauf im Hofladen und der bundesweiten Belieferung von Gastronomie und Handel, werden auf Vorbestellung auch Wandergruppen bewirtet. Hoch im Kurs stehen Forelle, Saibling und vor allem Karpfen – letzterer gern als grätenfreies Filet gebraten.

Natürlich kommt im Familienbetrieb auch privat Fisch auf den Tisch: „Wir essen mehr Fisch als eine Durchschnittsfamilie, aber auch nicht jeden Tag“, sagt Markus Stecher. Mit Ehefrau Dr. Grit Bräuer, eine Fachtierärztin, führt er die Familientradition fort. Dass es im Betrieb nie Stillstand gibt, liegt auf der Hand. So vergrößerte sich die Firma 2023 um zwei Pacht-Teiche mit insgesamt 115 Hektar Fläche. Da-

mit zählt das Unternehmen zu den größten Sachsens in der Branche. „Dort hatten wir viel zu investieren, vor allem riesige Flächen Schilf zu beseitigen, um die Wasserflächen wieder herzustellen“, erklärt Dr. Bräuer.

Profitieren tun davon auch Gäste im Naturschutzgebiet Biehla/Weißig. Viele finden den Weg zur Teichwirtschaft Weißig. „Es gibt viele Anfragen für Betriebsführungen, denen wir nach Möglichkeit nachkommen“, sagt Dr. Grit Bräuer.



**Tipps:** ► einzigartige Teichlandschaft, mit dem Fahrrad gut zu erreichen (am Krabat- & Froschradweg) ► Fischessen für Wandergruppen ganzjährig



Fischer Markus Stecher bei seiner Ernte

## Herausgepickt: Historie

► Schon vor 150 Jahren wurden Teiche des alten Ritterguts Weißig verpachtet. Viel später, 1961, kam Grit Bräuers Vater Uwe in den Ort und wurde Betriebsleiter im VEB Binnenfischerei Dresden. Nach der Wende übernahmen er und Frau Helga das Ruder. Vor 10 Jahren übertrugen sie die Geschäftsführung Tochter und Schwiegersohn.

## Teichwirtschaft Weißig

Am Teichhaus 1, 01920 Weißig B/2  
Tel. +49 35792 50411  
fischmeister@t-online.de  
www.teichhaus1.de/neu/, www.teichhaus1.de

Das ganze Jahr über ist hier

## Pilzsaison

mit vielen Überraschungen im Rastpunkt „Radlersruh“

In „Pilzmännchens“ Pilzparadies werden über 18 Pilzarten ökologisch kultiviert. Am beliebtesten bei den Besuchern sind der Shiitakepilz mit Waldpilz-aroma, der gesund für Herz und Blutdruck sein soll; der leckere Kräuterseitling, dessen Geschmack an Kalbfleisch erinnert; oder der Limonenpilz, der roh fruchtig nach Limonen schmeckt. Mit Pilzmännchens professionell vorgezogenen Bio-Pilzkulturen wird jeder zum Hobby-Pilzzüchter: „Bereits nach wenigen Tagen wachsen aus den Pilzzuchtkulturen schmackhafte Edelpilze. Wer es einmal probiert hat, der will darauf nicht mehr verzichten“, verspricht der Firmengründer Hagen Breck.

Und tatsächlich, die Edelpilzpfanne, die wir im kleinen Gartencafé probiert haben, war außergewöhnlich schmackhaft! – Das Café ist Herz des Anwesens, das Hagen Breck mit seiner Ehefrau Annett auf dem Firmengelände in Dubrauke als attraktives Ausflugsziel schuf. Im Park plätschert ein Wasserlauf, im Wasser tummeln sich Karpfen, Welse und



Störe. Kräuter- sowie Permakulturgarten vermitteln altes Natur- und Heilwissen hautnah. Im Wald nebenan lädt der Barfuß-Erlebnispfad müde Radlerbeine zum Entspannen ein.

Fast 20 Jahre Erfahrung mit der Kultivierung von Pilzen machen das Ehepaar zu Pilzexperten. Mit Argusaugen wachen beide über Pilzbruten und Zuchtkulturen. Mit einem Internetshop für ökologisch zertifizierte Bruten und Pilzkulturen gehörten beide zu den Pionieren dieser Vertriebsart. Eine kleine Ausstellung zeigt Besuchern außerdem, wie man aus Pilzen veganes Leder herstellt

oder wie aus dem Birkenporling Papier und ökologische Baustoffe entstehen. Der Rastpunkt „Radlersruh“ lädt nicht nur Pilzzüchter, sondern auch Urlauber, Wanderer und Radfahrer zur gemütlichen Einkehr ein – der Pilzhof liegt direkt am Seeadler-Radrundweg.

**Tipps:** ► Stellplätze für Wohnmobile direkt am Pilzhof ► Freier Eintritt in den Park

## Pilzmännchen GbR

Schafbergstr. 31, 02694 Malschwitz/ OT Dubrauke  
Tel. +49 35932 30184  
info@pilzmaennchen.de  
www.pilzmaennchen.de (Online-Shop)

# Ideal zum Wandern und Radeln

Das Netz an Rad- und Wanderwegen ist sehr gut ausgebaut, Geocaching gibts auch

Sanfte Hügellandschaft und touristische Vielfalt sind Markenzeichen der Westlausitz. Tolle Ausflugsziele locken, etwa das Barockschloss mit Parkanlage in Rammenau, Schloss Klippenstein in Radeberg, das verwunschene Seifersdorfer Tal, Pfefferkühlereien und das Pfefferkuchenmuseum in Pulsnitz, das gewichtige Technische Museum der Bandweberei in Großröhrsdorf und das Museum „Alte Steinsäge“ in Demitz-Thumitz, die Carl-Lohse-Galerie sowie der Tierpark in Bischofswerda und, und, und...

## Wegenetz für Radler und Wanderer ist top!

Zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Stadt Bautzen, dem Zentrum der Oberlausitz, gelegen, bietet die Westlausitz ideale Voraussetzungen für die Naherholung. Worüber sich jeder, der gerne aktiv unterwegs ist, freut: Die Region ist bestens für Wanderer und Radfahrer geeignet.

Viele der Orte sowie kulturelle, handwerkliche und landschaftliche Sehenswürdigkeiten erreichen Besucher auf vier thematischen Radrouten – je nach Belieben wählen sie Kultur-, Naturerlebnis-, Produkt- oder Röderradroute für ihre Radtour aus. (Radbrochure als Download unter [www.westlausitz.de](http://www.westlausitz.de)).

Auch das gesamte Wanderwegenetz in der Westlausitz ist neu und einheitlich ausgeschildert worden. An 70 Standorten informieren Wandertafeln über attraktive Wandermöglichkeiten. Ob unterwegs auf Wegen durch das romantische Seifersdorfer Tal, im Karlswald, auf Luchsburg- oder Westlausitz-Rundwegen oder einem Sagenpfad im Waldgebiet der



Zu Fuß oder per Rad zu den Ausflugszielen

Massenei, es macht einfach ungeheuer Spaß, hier durch die Wälder, Wiesen und hügeligen Landschaften zu streifen.

## Zwei zertifizierte Wanderwege

Der Clou sind zwei als Qualitätswege ausgezeichnete Routen. Der Oberlausitzer Bergweg (s. S. 12ff.) beginnt auf dem Butterberg in Bischofswerda, führt über markante Berge bis nach Zittau. Der Natur-Erlebnispfad lädt – ebenfalls



am Butterberg – die ganze Familie auf einen Rundweg mit vielen Überraschungen ein (s. S. 63).

## Geocaching liegt hier voll im Trend

Die Geocaches in der Westlausitz sind vielfältig. • „Auf den Spuren von Bornematzin, Hussiten und der Gräfin von Brühl“ und • „Von Menschen, Bäumen und vergangenen Zeiten“ sind speziell für Radfahrer für Strecken von jeweils ca. 35 bis 40 Kilometern Länge konzipiert.

• „Pulsnitz incognito“ ist für Leute, die lieber zu Fuß unterwegs sind: Die Tour führt ca. 3 bis 4 Kilometer quer durch Pulsnitz.

• „Schumlau Mystery“ ist eine Route in geheimnisvolles Gelände, sowohl zu Rad als auch zu Fuß (in ca. 1 bis 1,5 Stunden) zu bewältigen.

Mehr Informationen dazu unter [www.westlausitz.de/geocaching.html](http://www.westlausitz.de/geocaching.html)



Erfahren Sie mehr über Ausflugsziele in der Westlausitz auf den Seiten 62 bis 72!

**Tipp:** ▶ Wanderwege und Themenpfade (s. QR-Code rechts) oder online unter [www.westlausitz.de](http://www.westlausitz.de)

▶ Audioguide zur Industriekultur: die App „Industriekultur der Region“ vom Google Play Store oder im App Store schnell und kostenfrei laden!

▶ Fragen Sie nach dem Urlaubsmagazin Westlausitz!



Skulptur im Seifersdorfer Tal (l.), Spielplatz auf dem Butterberg (o.)



## Region Westlausitz

Tel. +49 3528 41961039  
[www.region-westlausitz.de](http://www.region-westlausitz.de)  
[www.westlausitz.de](http://www.westlausitz.de)



Kofinanziert von der Europäischen Union

# Lebendig und voller Geschichte(n)

Stadt mit Eigenart: Von Schiebock, Junggesellenfraternität und dem Ruf des Kauzes

Einst fuhren Bauern und Handwerker ihre Waren mit dem Schiebock, einem Holzkarren zum Schieben, auf den Markt von Bischofswerda. Irgendwann hatte die Stadt ihren Kosenamen weg: „Schiebock“. Heute laden ein Paar dieser nach historischem Vorbild gebauten Karren zum Verweilen ein. Warum nicht mal auf einem Schiebock sitzen, den Picknickkorb auspacken und den Blick über den weitläufigen Marktplatz schweifen lassen: gegenüber das stattliche Renaissance-Rathaus, daneben schöne Bürgerhäuser, deren Größe überrascht; dann der Paradiesbrunnen – und im auffälligen Kontrast zum historischen Ensemble der orangefarbene Mediaturm. Mit seinen 12,27 Metern Höhe erinnert er an die erste urkundliche Erwähnung der Stadt 1227.

## Galerie zeigt Werke „Unter vier Augen“

Eigenwillig und unverwechselbar präsentiert sich die Stadt. Auch auf den zweiten Blick, beispielsweise in der Carl-Lohse-Galerie im früheren Bischofsitz. Kunstfreunde sollten die Schau, die das Schaffen eines der führenden deutschen Expressionisten würdigt, keinesfalls verpassen. Der gebürtige Hamburger Carl Lohse hatte Bischofswerda 1919 zu seinem Wohn- und Arbeitsort erkoren, blieb 1929 für immer. Aktuell zeigt die Dauerausstellung mit dem Titel „Unter vier Augen“ zahlreiche Portraits – sowohl Ölgemälde als auch Zeichnungen.

Ein Teil der schönen Räume ist wechselnden Ausstellungen vorbehalten, und auch Vorträge finden hier einen attraktiven Rahmen, erklärt Madlen Raupach vom Stadtmarketing Bischofswerda. Eine repräsentative Bleibe erhielt ebenso die Schatzkammer der „Junggesellenfraternität“. Die Erinnerung an diese vor über 400 Jahren von zwei Schiebocker Handwerksgesellen gegründete Bruderschaft, der nur ehrbare Söhne der Stadt angehören durften, hält der Museums- und Geschichtsverein wach ([www.carl-lohse-galerie.de](http://www.carl-lohse-galerie.de)).



Der Schiebock nach historischem Vorbild dient heute als Sitzgelegenheit auf dem Marktplatz.



Alljährlich im Juni gibt es das Schiebock-Rennen.



Solche Mährescher kamen aus Bischofswerda.

## Wo die Mährescher herkamen

Mit einer „lebendigen“ Stadtführung auf den Spuren der Geschichte wandeln und dabei einigen Originalen von Bischofswerda in historischen Kostümen zu begegnen, ist im Mai und September möglich. Das Spektakel hat Kultstatus, und Madlen Raupach empfiehlt rechtzeitige Reservierung.

Wer sich lieber mit der reichen Industriekultur der Region beschäftigen möchte, den führt eine App auf dem Smartphone an bedeutende Stätten

von Glas- und Tuchmacherei, die die Stadt prägten. Und später war es das legendäre Mährescherwerk „Fortschritt“, das hier Erntemaschinen für die gesamte DDR-Landwirtschaft und für den Export produzierte. Berühmte Industrielle sind auf dem Alten Friedhof begraben: zum Beispiel der Tuchfabrikant Hermann, der 1800 die erste Textilfabrik der Stadt gründete und dem eine soziale Einstellung nachgesagt wird.

## Action oder Ruhe – im Tierpark gibt's beides

Mit ihrem Tierpark hegt die Stadt einen wahren Schatz. Neben den etwa 200 Tieren hat die gepflegte Anlage schöne alte Bäume, die gerade im Hochsommer wohltuenden Schatten spenden. Auch die Spielmöglichkeiten, Ruhebänke und das Bären-Café, in dem es eine willkommene Erfrischung gibt, ziehen Besucher wie Einheimische jeden Alters an.

Schneeeule „Dorit“ kann das nicht aufregen. Sie verzieht keine Miene, behält lieber ihren wuscheligen Nachwuchs im Auge. Tiefenentspannt wirken auch Grizzlybärin Jane und Braunbär Balu. Kontaktfreudiger agieren hingegen die Papageien. Sie imitieren Gäste scheinbar, lachen oder sprechen sie an – was für viel Freude gerade auch bei älteren Besuchern sorgt. Viele davon sind hier regelmäßig zu Gast, erzählt Silvia Berger, die Leiterin des Tier- und Kulturparks. „Einmal im Jahr stehen die Senioren



Lohse malte 1920 den Gondelteich in Bischofswerda mit der alten Tuchfabrik (links im Bild). Er fertigte Skulpturen und sein Selbstporträt (rechts im Bild). Eintrag im Galerie-Gästebuch: „Schade, dass wir dich nicht mehr persönlich kennenlernen konnten, aber deine Farben, Striche, Ideen überdauern alle Zeit.“





Bei den Alpaka-Fellnasen: Für sie und alle anderen Tiere können Patenschaften übernommen werden.

sogar Schlange am Einlass, wenn zum großen gemeinsamen Kaffeetrinken mit Musik eingeladen ist.“

Seit über 20 Jahren ist der Tierpark eine Einrichtung der Lebenshilfe, beschäftigt Menschen mit Behinderung, die beim Einlass, am Kiosk, in der Tier-



Insektenhotel, Kräuterspirale, Barfußweg (oben) und ein Schneeeulenjunges (rechts)



und Parkpflege mithelfen: „Eine große Stütze für das Team“, betont Tierparkchefin Berger.

Flocke, Bruno und Nesquik – die Alpakas erobern mit ihrem drolligen Aussehen Besucherherzen im Nu. Doch Streicheltiere sind es keineswegs, klärt Tierpark-Mitarbeiterin Yvonne Beier auf: „Es sind angenehme Tiere. Sie strahlen Ruhe aus und wollen uns Menschen nicht unbedingt gefallen.“ Besonders Erwachsene profitierten bei geführten Touren davon, berichtet sie von ihren Erfahrungen: „Alpakas helfen sehr, einmal abzuschalten und zu entspannen.“

Wem dagegen mehr nach Action ist, der sollte sich im Tier-Weitsprung versuchen! Bei 2,50 Metern liegen Besucher mit dem Sprungvermögen eines Luchs' gleichauf. Rehe bringen es hingegen auf sechs Meter – was viele Gäste des Tierparks erstaunt.

In Staunen versetzt Eltern und Großeltern auch

der Labyrinthspielplatz im Tierpark: Ihre Jüngsten sind flugs in einer Höhle verschwunden ... und tauchen eine gefühlte Ewigkeit später ganz woanders wieder auf! Die Erwachsenen müssen sich jedoch nicht sorgen: Das Labyrinth ist überschaubar und geschützt. Da findet jedes Kind allein wieder heraus. Gleich nebenan avancieren Mäuse und Kaninchen zu den Lieblingen der kleinsten Tierparkbesucher.

#### Wenn der Kauz „Ku Witt“ ruft

Yvonne Beiers Lieblingstier hingegen ist der scheue Steinkauz. Schon öfters gab es Nachwuchs, der u. a. im Harz ausgewildert wurde. „Das ist eine schöne Sache, denn der Steinkauz ist bei uns vom Aussterben bedroht“, sagt die Tierpark-Mitarbeiterin. „Auffällig ist sein Ruf 'Ku Witt'. Wir übersetzen es augenzwinkernd als 'Komm' mit.' – Der liebenswürdigen Einladung sollten Zweibeiner unbedingt folgen.

\*

Der Tierpark leiht auch Fahrräder aus, mit denen weitere Ziele in der Stadt angesteuert werden können, z. B. der neue Natur-Erlebnis-Pfad. Mit dem E-Bike könnte man auf den Butterberg kommen, wo zwei Gasthöfe zur Rast einladen. Oben beginnt der Oberlausitzer Bergweg (s. S. 12ff), der Wanderer bis nach Zittau führt.



Natur-Quiz-Station am Natur-Erlebnis-Pfad



Anlaufpunkt an heißen Tagen – das Freibad

#### Herausgepickt: Bischofswerda hat seit 2023 den 1. zertifizierten Familienwanderweg Sachsens

► Der Rundwanderweg am Butterberg mit zwölf Sport- und Erlebnisstationen wurde vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnet mit dem Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland – Familienspaß“!



Der Natur-Erlebnis-Pfad umfasst 12 Stationen mit erklärenden Schautafeln und führt große und kleine Entdecker über zwei Wege auf 3,8 bis 4,5 Kilometern durch die schöne Umgebung der Stadt.

#### Tipps & Termine:

► 13. Juli: Sport- und Gesundheitstag im Freibad. Das Freibad ist ein beliebtes Ziel: mit Kinderbecken und Piratenschiff, großer Rutsche und Sportanlagen, Erlebnis- & Schwimmerbecken sowie Liegewiesen.

► 9. bis 23. Juni: **Karl-May-Spiele Bischofswerda:** Nach Karl Mays Geschichten wird „Winnetou II“ auf der Neuen Waldbühne Bischofswerda aufgeführt. Seit 1994 sind die Abenteuer um Winnetou und Old Shatterhand hier zu erleben – seit 2002 neben dem Hauptprojekt, der Kinderbesetzung, auch mit Jugendlichen und Erwachsenen als Darstellern ([www.karl-may-spiele-bischofswerda.de](http://www.karl-may-spiele-bischofswerda.de)).



2023 erlebten 13.500 Zuschauer die Karl-May-Spiele

► 14. bis 16. Juni: 31 Jahre **Schiebocker Tage.** Beim alljährlichen Schiebock-Fest sind mehr als 40 Vereine der Stadt vertreten, da wird auch das legendäre Schiebockrennen veranstaltet.

► 8. September: **Herbstmarkt** und Tag der offenen Hinterhöfe

► 6. bis 8. Dezember: **Weihnachtsmarkt**

#### Stadt Bischofswerda

##### Bürger- und Tourismusservice

Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda B-4

Tel. +49 3594 786140

[touristinfo@bischofswerda.de](mailto:touristinfo@bischofswerda.de)

[www.bischofswerda.de](http://www.bischofswerda.de)



#### Tier- und Kulturpark Bischofswerda

Sinzstraße 3, Tel +49 3594 703437

[www.tierpark-bischofswerda.de](http://www.tierpark-bischofswerda.de)



# 100 Jahre Stadtrecht

Im Rathaus und zwei tollen Museen wird Historie lebendig

Stolze Weberstadt mit fleißigen Leuten und toller Naturkulisse ringsum: Großröhrsdorf hat sich rausgemacht! Die vor über 100 Jahren beginnende Blüte des Städtchens kann bis heute jeder spüren. Die Verleihung des Stadtrechts vor genau 100 Jahren – 1924 – ist da kein Zufall. Das imposante im Jugendstil erbaute Rathaus war sogar schon 15 Jahre vorher da.



Das Rathaus (o.) birgt im Ratssaal farbige Bleiglasfenster mit den Emblemen der Handwerkszünfte.

Der Verwaltungssitz mit filigran gearbeiteten Bleiglasfenstern und schönem Ratssaal entsprach dem damaligen Wunsch von Firmen und Einwohnern nach besserer Infrastruktur. Vom Rathaus-Turm genießt man bis heute tolle Ausblicke. Zu Anlässen und Events ist der Aufstieg möglich.

## Trabi-Gurte, Hosenträger, Dampfmaschine

Was Großröhrsdorf Ruhm und Ehre bescherte, erfahren Gäste im Technischen Museum der Bandweberei. Die ganze Region, aber auch die Stadt selbst, galt einst als europäische Hochburg dieses Wirtschaftszweigs. Hier gab's mal über 50 Webereien, allein 26 in Großröhrsdorf. Das Museum, einst selbst Bandweberei, zeigt eine Schau internationalen Formats – vom über 300 Jahre alten Handwebstuhl bis zum Webautomaten. Alles ist voll funktionstüchtig und wird bei Führungen präsentiert.

Die Produktionspalette reichte vom Trabi-Gurt über Hosenträger bis hin zu Spanngurten für OP-Betten. Militärgurte für Fallschirmspringer gingen so-



Technisches Museum (o.); Heimatmuseum (u.)



gar in den Westen. Feindbilder spielten anscheinend keine Rolle, wenn es der DDR Devisen einbrachte. Wir bestaunen noch die intakte Einzylinder-Dampfmaschine von 1896. Bis 1970 trieb sie eine Flechtmaschine an. Sie ist das letzte Exemplar von einst 35 Dampfmaschinen im Ort.



Das nachempfundene legendäre Dampfisenbahn-Webmuster, auf einem Webstuhl hergestellt, ist für Besucher ein beliebtes Souvenir.

## Die „Feuerrüpel“ kennenlernen

Ein bisschen kleiner, doch nicht weniger spannend, ist das liebenswürdige Heimatmuseum. Hier erfährt man anschaulich, wie das Leben früher lief: von einer alten Bauernstube bis zum originalen Kaufmannsladen. Doch nicht nur das Museum, übrigens das älteste Umgebendehaus der Stadt von 1798, auch Chef Mathias Hennig (im Foto mit der Waage) ist ein Unikat. Lebendig wie kein Zweiter berichtet der Sachse aus der Historie, etwa von „Feuerrüpel“, die einst Schloten säubern mussten.

## Baden und wandern in der Massenei

Nach der Museumstour lohnen eine Wanderung auf dem Massenei-Sagenpfad (man erfährt Legenden von einer weißen Frau, einem Geizhals oder den Steinteichnixen) sowie ein Besuch im idyllisch am Wald gelegenen Massenei-Bad. Auf etwa 60.000 Quadratmetern lockt es mit Sprungtürmen, Strömungskanal, zwei 60 Meter langen Wasserrutschen, Wasserfall und vier 50-Meter-Bahnen. Witzig sind Pilzskulpturen, die in Intervallen erfrischendes Nass spenden. Wer es ruhiger mag, nutzt die Breitrutsche oder macht es sich auf der großen Wiese bequem.

## ■ Technisches Museum der Bandweberei

Schulstraße 2, 01900 Großröhrsdorf B/3  
Tel. +49 35952 48247, info@bandwebmuseum.de  
www.bandwebmuseum.de – Geöffnet: Di.-Do. 14-18 Uhr; 1. & 3. So. im Monat 14-17 Uhr – Führungen jeweils 14 und 16 Uhr. Andere Öffnungszeiten und Führungstermine nach Absprache.

■ Heimatmuseum Mühlstraße 5, Tel. +49 172 5289752 – Geöffnet Mai bis Oktober jeden 1. und 3. So. im Monat, 14-17 Uhr. Auch außerhalb dieser Zeiten Führungen für Gruppen ab 5 Personen.

## ■ Massenei-Bad Großröhrsdorf

Stolpener Straße 100, Tel. +49 35952 329 25/26  
www.massenei-bad.de  
(Juni bis August, 10 bis 19 Uhr)



# Mehr Klasse geht nicht!

Zufriedene Gäste stehen an erster Stelle

Ankommende Gäste spüren die Leidenschaft der Gastgeber. Der Empfang ist herzlich und ein hoher Standard augenscheinlich. Das haben die umsichtigen Inhaber der Campinganlage Dagmar und Thomas Lux seit nunmehr 27 Jahren im Blick. Von Anfang an steht die Zufriedenheit der Gäste an erster Stelle. Das aufmerksame Team kümmert sich um jeden Besucher und die 280 großzügigen Stellplätze im Camping- und Freizeitpark. Urlauber aus der ganzen Welt kommen hierher und finden ein kleines Paradies vor. Es gibt einen Wellness- und Sanitärbereich, wie man ihn auf Campingplätzen nur selten findet. Eine Wellnessoase, von der aus man herrliche Blicke auf den See, den Wald und die angrenzende Pferdekoppel hat. Mit Dampfbad, finnischer Sauna, Infrarotkabine, Entspannungspool mit Gegenstromanlage und Massagedüsen, Erlebnisduschen und Fitnessraum. In der Anlage kann Minigolf gespielt werden und weitere Spiel- und Sportanlagen ziehen Aktive an. Zu den Annehmlichkeiten zählen außerdem ein eingezäunter Hundespielplatz,



WLAN, der gut sortierte Mini-Supermarkt und ein Restaurant. Besonders Kindern wird viel geboten: Das Animationsprogramm reicht von Nachtwanderungen, Lagerfeuer, Piratentagen oder Kinoabenden über den Bau eines „Insekten-Hotels“ bis zu Naturtrips und Talente-Shows. Den Indoorspielplatz mit Kletterburg, Ballpool und Rutschen über zwei Etagen nehmen die Kids besonders bei schlechtem Wetter in Beschlag. Und der witzige Waschtisch-Dampfer für Kinder spuckt abends große Seifenblasen aus...

Viel Natur und nahe Ausflugsziele wie die Pfefferkuchenstadt Pulsnitz, Schlossanlagen in Radeberg

und Rammenau und schließlich Dresden bieten sich für Unternehmungen an. Doppelstockbusse bringen Campinggäste direkt vom Campingplatz zu den Stadtrundfahrten ins schöne Elbflorenz. – Mehr Klasse geht nicht! Die LuxOase wurde schon zum viertbesten Campingplatz Europas gekürt, vom ADAC gibt's Bestnoten, vom Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland die Auszeichnung „Fünf Sterne Superior“.

**Tipp:** ▶ komfortable Ferienwohnungen & -zimmer ▶ Für Vierbeiner: Hundegilityplatz, Hundedusche ▶ Online-Buchungssystem



## Camping- und Freizeitpark LuxOase

Arnsdorfer Straße 1, 01900 Kleinröhrsdorf B/4

Tel. +49 35952 56666

info@luxoase.de, www.luxoase.de

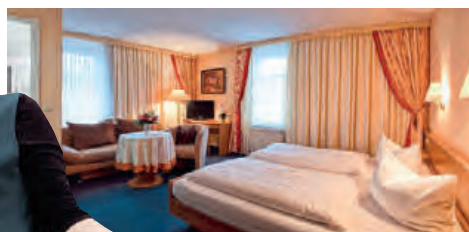


Kyffhäuser Hotel

# Gipfel der Gastlichkeit

Isolde und Anja Russig führen seit 27 Jahren das beliebte Familienhotel Kyffhäuser in Großharthau – eine Meisterleistung

„Ein klassischer Gasthof“ mit Wohlfühlambiente, Gastronomie mit Kultur- und Ballsaal sowie 26 hochwertige Zimmer unter einem Dach – das Hotel „Kyffhäuser“ ist eine erste Adresse der Oberlausitzer Gastlichkeit. Isolde und Tochter Anja Russig, geprüfte Küchenmeisterin, leiten die Geschicke des Hauses.



gäste, Gäste aus der Umgebung, aus ganz Deutschland, Österreich, Südtirol, der Schweiz ... kommen ins „Kyffhäuser“ wie nach Hause.

Für viele Reisebus-Unternehmen ist der „Kyffhäuser“ eine liebgewonnene und feste Adresse auf der Tour durch Sachsen. „Und unsere Gäste können sich jedes Mal auf eine gastronomische und kulturelle Rund-um-Betreuung freuen“, verspricht Isolde Russig mit ihrem Team.

**Tipp:** ▶ Veranstaltungen: [www.kyffhaeuser-hotel.de](http://www.kyffhaeuser-hotel.de)

Anjas Sohn Maik, ausgebildeter Koch, arbeitet nun auch schon in dritter Generation mit im engagierten Kyffhäuser-Team. Die hervorragende Küche setzt auf sächsische, regionaltypische, frische Kost und bezaubernde Kreationen aus hauseigener Konditorei. Vom à la carte-Restaurantgeschäft, Beköstigung mit tollen Menüs und Buffets für die Ausrichtung von Feierlich-

keiten, Hochzeiten, Firmenevents, Kulturveranstaltungen bis zu Bällen und Tanzpartys reicht das vielfältige Angebot. Im schönen Ballsaal für ca. 220 Gäste geben sich seit 27 Jahren zahlreiche Prominente und bekannte Künstler der heiteren Muse aus Funk und Fernsehen die Klinke in die Hand. Vielfältige Veranstaltungen ziehen Gäste übers Jahr an. Stamm-

## Hotel Kyffhäuser GmbH

Dresdener Straße 3, 01909 Großharthau B/4

Tel. +49 35954 580-0

kyffhaeuser-grossharthau@t-online.de

www.kyffhaeuser-hotel.de

Ab 11 Uhr geöffnet, Mo., Die. Ruhetag



Das Barockschloss Rammenau kann ganzjährig besichtigt und für Veranstaltungen gemietet werden.

## Ein Ort zum Wohlfühlen

Rammenau lässt sich mit Lausch-Tour zum Barockschloss erkunden



Johann Gottlieb Fichte

„Hier kann man sich richtig wohlfühlen“, offenbarten zwei Gäste aus Thüringen, die im August 2023 Rammenau besuchten. Der Ort habe auf sie einen „sehr gepflegten Eindruck“ gemacht. Die beiden zeigten sich nicht nur vom Barockschloss fasziniert. „Wir sind überrascht, was Rammenau alles zu bieten hat“, vermerkten sie im Gästebuch, das in der Alten Schmiede ausliegt. Das sorgfältig sanierte Gebäude wurde noch bis in die 1960er-Jahre hinein im ursprünglichen Sinne genutzt. Die ausgestellten Geräte sind nach wie vor funktionsfähig, und zu bestimmten Anlässen führt sogar ein Kunstschmied das alte Handwerk vor.

Die Alte Schmiede ist eine von acht Stationen entlang der Lausch-Tour, die historisch interessante Punkte in Rammenau verbindet. Dafür müssen sich Interessierte nur eine spezielle App auf ihr Smartphone laden, um über QR-Codes Informationen abrufen zu können. Die „Lausch-Punkte“ verteilen sich auf gut einem Kilometer zwischen Dorfplatz und Barockschloss. Wo die Wanderung beginnt, kann jeder selbst bestimmen.

Das Alte Gefängnis, das heute als kleines Museum offen steht, liegt ebenso an der Route wie das Denkmal für Johann Gottlieb Fichte (1762 bis 1814). Der Sohn eines Bandwebers, der in Rammenau zur Welt kam, war neben Kant und Hegel einer der bedeutendsten Philosophen seiner Zeit. Schon frühzeitig fiel Fichte durch Intelligenz und ein gutes Gedächtnis auf. Wie er als Neunjähriger einen adligen Besucher beeindruckte, ist mit Hilfe der App an der Kirche zu erfahren.

Am Ende der Lausch-Tour präsentiert sich Schloss Rammenau in herrlicher Symmetrie. Das Ensemble mit Torhaus, Kavalierhäusern und Stallgebäuden gilt als eine der schönsten Landbarockanlagen Sachsens. Im Park hinter dem herrschaftlichen Haus fin-

det sich manch lauschiges Plätzchen zum Verweilen. Wer es sich im Grünen richtig gemütlich machen möchte, kann einen Picknickwagen buchen.



Auf der Holzbrücke am Waldscheibenteich



Raststelle auf der Lausch-Tour durch den Ort



Alte Schmiede, in der Saison täglich geöffnet

Die Gastronomie im Schloss stellt dazu Leckereien und Getränke in einem Korb zusammen, der mit Decken und Kissen in einen Bollerwagen gepackt wird. Das Angebot gibt es zwischen Mai und September in einer Variante für Familien oder ganz romantisch für Paare.

Das Schloss in Rammenau ist auch eine perfekte Kulisse für Hochzeiten. Für die Trauungen stehen unterschiedliche Räumlichkeiten im Schloss zur Verfügung. Sogar auf der Schlosswiese kann man sich das Ja-Wort geben. Für Feiern – egal zu welchem Anlass - und überhaupt zur Einkehr sei das Schlosscafé mit seinem gastronomischen Service empfohlen.

### Tipps & Termine:

► Neben der Heimatscheune unweit des Schlosses stehen ab 2024 drei Stellplätze für Wohnmobile zur Verfügung. ► 2. Juni: Rammenauer Schlossrundfahrt ► 31. August bis 1. September: Internationale Leinentage ► aktuelle Veranstaltungen im Ort und im Schloss auf den Internetseiten (s. u.)

### Gemeinde und Tourismusinformation

**Rammenau** Hauptstraße 16

01877 Rammenau

Tel. +49 3594 703406

info@rammenau.de

www.rammenau.de

### Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH Barockschloss Rammenau

Am Schloss 4

01877 Rammenau B/3

Tel. +49 3594 703559

rammenau@schloesserland-sachsen.de

www.barockschloss-rammenau.com





# Lebendiges Handwerk

Pulsnitz macht seinem Ruf als Pfefferkuchenstadt alle Ehre

Pfefferkuchen – ein Weihnachtsgebäck? Mitnichten! Manch einer mag das ganze Jahr über nicht darauf verzichten und findet in Pulsnitz reichlich Gelegenheit, sich mit frischer Ware einzudecken. Gleich acht Pfefferkuchler und eine Lebkuchenfabrik bieten in der Stadt ihre Spezialitäten an. Und tatsächlich hat jeder Betrieb seine Stammkundschaft, die regelmäßig Nachschub holt. Vor allem im vierten Quartal herrscht Hochkonjunktur in den Backstuben, wenn die Nachfrage größer ist und sich häufiger Warteschlangen vor den firmeneigenen Läden bilden.

Das in Pulsnitz sehr lebendige Handwerk hat seit 1558 Tradition, als ortsansässige Bäcker das Privileg erhielten, Pfefferkuchen herzustellen. Einige der Pulsnitzer Pfefferkuchler zählten sogar zu den sächsisch-königlichen Hoflieferanten. Die Zusammensetzung des Grundteiges blieb über die Jahrhunderte nahezu unverändert. Er kommt ganz ohne Ei und Fett aus, sondern besteht lediglich aus Mehl, Honig oder Kunsthonig, Gewürzen und Backtriebmittel.

## Kennenlernen und selbst mal probieren

Einen umfassenden Einblick in die alte Handwerkskunst bekommen Interessierte im Haus des Gastes am Pulsnitzer Markt, wo das Pfefferkuchenmuseum eingerichtet ist. Ausgestellt sind dort unter anderem Lebkuchendosen, Ausstechformen sowie Technik und Geräte, die bei der Herstellung von Pfefferkuchen zum Einsatz kamen. Dazu gehören eine hölzerne Teigbreche von 1780, ein Backofen aus



Verschiedenste Ausstechformen

der Zeit um 1890 oder eine Schokoladenüberzugsmaschine. Beim Gang durch die Ausstellung hilft neuerdings ein mehrsprachiger Audioguide, der sich bequem aufs eigene Smartphone laden lässt, um das Gesehene auch später zu Hause noch abrufen und vertiefen zu können. Wer nun selbst einmal das Handwerk kennenlernen möchte: Pfefferkuchen selbst verzieren können Gäste immer während der Öffnungszeiten des Museums. Auch Backen, Führungen und eine Verkostung im Pfefferkuchenmuseum sind nach Voranmeldung möglich.

## So läuft es im Familienbetrieb

Was wäre ein Besuch in Pulsnitz ohne den Einkauf von Pfefferkuchen, die den Ruf der Stadt ausmachen? Schließlich hat jeder Pfefferkuchler seine eige-



Die Ausstellung zeigt allerlei Gerätschaften und ein Sortiment historische Pfefferkuchendosen (rechts unten).



Beim Verzieren (o.); Pfefferkuchen mit Herz (u.)



nen Rezepturen, nach denen er den lange in Holzfässern gelagerten Grundteig weiterverarbeitet. Wer von Geschäft zu Geschäft geht, hat die Qual der Wahl. Allein im kleinen Laden der Firma Hermann Löschner füllt eine Vielfalt an Leckerbissen das Regal. Das Sortiment der ältesten Pfefferkühlerei in Pulsnitz reicht von den beliebten Schokospitzen mit



Fruchtfüllung über Pflastersteine und Alpenbrot bis hin zu bunt glasierten Pfefferkuchen für verschiedene Anlässe. In mittlerweile sechster Generation führt Peter Kotzsch das 1813 gegründete Familienunternehmen. Neben seiner Frau Gabi und fünf Angestellten arbeitet auch Sohn Martin längst im Betrieb mit. Er schloss 2019 seine Meisterausbildung ab – als beste Voraussetzung, die alte Handwerkstradition in Pulsnitz weiterleben zu lassen.

**Tipps & Termine:** ▶ Spaziergang durch den romantischen Schlosspark ▶ Geocaching ▶ Wander- und Radrouten der Westlausitz ▶ Blaudruckwerkstatt ▶ Ostsächsische Kunsthalle ▶ Galerie im Geburtshaus des Bildhauers Ernst Rietschel ▶ 1. November-Wochenende: Pfefferkuchenmarkt ([www.pfefferkuchenmarkt.de](http://www.pfefferkuchenmarkt.de)) ▶ 21. Juni: Fête de la Musique ▶ Ende August / Anfang September: Gesundheitslauf ▶ 1. Advents-Wochenende: Nikolausmarkt

## ■ Pulsnitz-Information / Haus des Gastes Pfefferkuchenmuseum

Am Markt 3, 01896 Pulsnitz B/3  
Tel. +49 35955 44246, [www.pulsnitz.de](http://www.pulsnitz.de)  
[pulsnitzinformation@pulsnitz.de](mailto:pulsnitzinformation@pulsnitz.de)

## ■ Pfefferkühlerei Hermann Löschner

Inh. Peter Kotzsch  
Großröhrsdorfer Straße 30  
Tel. +49 335955 72670  
[mail@loeschner.de](mailto:mail@loeschner.de), [www.loeschner.de](http://www.loeschner.de)



# Forstfest als Tradition

Museen, Aussichtstürme und Grünanlagen stehen in der Lessingstadt für Gäste offen

Sakrale Orte, Literaturmuseum, grünes Band, Forstfest – Kamenz hat viele interessante Seiten, die einen Besuch in der Geburtsstadt von Gotthold Ephraim Lessing (1729 bis 1781) unvergesslich machen. An das frühere Franziskanerkloster erinnert die Kirche St. Annen, die heute Sakralmuseum und Gotteshaus in einem ist. In dem spätgotischen Bau können Besucher christliche Kunst von europäischem Rang bewundern, darunter fünf geschnitzte Flügelaltäre aus dem ersten Viertel des 16. Jahrhunderts. Die stadthistorische Ausstellung im Malzhaus gibt Einblicke in vergangene Jahrhunderte. Immerhin jährt sich die Ersterwähnung von Kamenz 2025 zum 800. Male.

Die sakralen Schätze der Lessing-Stadt sind in einer kleinen Broschüre zusammengefasst, die auf zwölf markante Punkte hinweist, etwa auf die mächtige Mönchsmauer, die einst das Areal des Franziskanerklosters nach Norden und Osten hin schützte. Weithin sichtbar erhebt sich die Hauptkirche St. Marien über der Stadt. Der 63 Meter hohe Turm ist für Besucher zugänglich und nicht die einzige Möglichkeit, Kamenz von oben zu betrachten. Wer auf den Roten Turm steigen möchte, kann sich den Schlüssel in der Kamenz-Information holen. Das Bauwerk ist ein Überbleibsel der früheren Stadtbefestigungs-



Blick über die Lessing-Stadt Kamenz. Vorn die Klosterkirche St. Annen, eine Station auf der Via Sacra.

anlage und diente einst auch als Gefängnis. Der Lessingturm, von dem sich ebenfalls ein schöner Blick ins Land bietet, steht inmitten des Rhododendronparks am Hutberg. Die Anlage gehört zu den Parks und Gärten, die sich wie ein grünes Band durch Kamenz ziehen. Ein Themenpfad der Gartenkultur ist ausgewiesen und verbindet zwölf Stationen miteinander, darunter Herrental, Bönischpark, Schillerpromenade oder Wilhelm-Weiße-Garten.

In ein Blütenmeer verwandelt sich alljährlich die Innenstadt, wenn im August Schülerinnen und Schüler zum Kamener Forstfest ganz in Weiß hin zum Kamener Forst ziehen. Tausende Besucher säumen die Straßen ([www.forstfest-kamenz.de](http://www.forstfest-kamenz.de)). Diese Tradition reicht zurück bis ins 15. Jahrhundert.

**Tipps & Termine:** ▶ geführter Stadtrundgang oder individuell mit Multimedia-Guide ▶ 21. Juni: Fête de la Musique ▶ 16.-22. August: Forstfest ▶ 14.+15. Dezember: Advents-Spectaculum ▶ alle Termine unter [www.kamenz.de/veranstaltungen](http://www.kamenz.de/veranstaltungen)

## Kamenz-Information

Schulplatz 5, 01917 Kamenz B/3  
Tel. +49 3578 379205  
[kamenzinformation@kamenz.de](mailto:kamenzinformation@kamenz.de)  
[www.kamenz.de/tourismus](http://www.kamenz.de/tourismus)



## Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen

(gleicher Eingang) Tel. +49 3578 379205  
[kontakt@sakralmuseumkamenz.de](mailto:kontakt@sakralmuseumkamenz.de)  
[www.sakralmuseumkamenz.de](http://www.sakralmuseumkamenz.de)



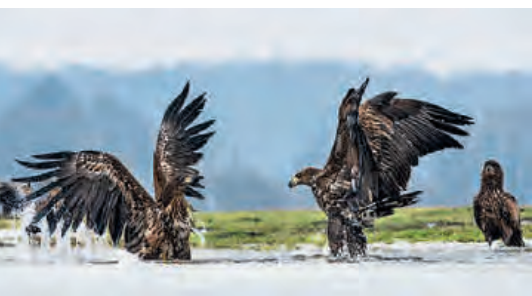
## Lessing-Museum

Lessingplatz 1-3, 01917 Kamenz  
Tel. +49 3578 379111, [kontakt@lessingmuseum.de](mailto:kontakt@lessingmuseum.de)  
[www.lessingmuseum.de](http://www.lessingmuseum.de)

*Hinweis: wegen Modernisierungsarbeiten schließt das Museum voraussichtlich ab Ende 2024.*

## Herausgepickt: Spuren Lessings in Kamenz

- ▶ zahlreiche Winkel erzählen von seiner Kindheit
- ▶ ganz nah kommt man ihm im Lessing-Museum
- ▶ Stadtrundgang auf den Spuren Lessings (über Tourist-Information) *Mehr über Lessing s. S. 69*



# Adlerauge, sei wachsam!

Zeitreise durch die Lausitz – zum Mitmachen für die ganze Familie

Greifvögel üben schon immer eine große Anziehungskraft auf Menschen aus. Sie verkörpern Stärke und Macht, sind elegant und beherrschen als Flugakrobaten den Luftraum. Darum ist es nicht verwunderlich, dass Adler und Falken oft die Wapen der Herrschenden zierten oder man sich selbst mit den Tieren schmückte. Das Museum der Westlausitz widmet dieser faszinierenden Vogelgruppe eine eigene Sonderausstellung. In „Deutschlands wilde Greife“ sind

Eine Einrichtung des Landkreises Bautzen  
Zarjadnišćo wokřesa Budyšin

die kleinsten Falken und größten Adler und einmalige Blicke auf das Leben dieser Jäger zu bestaunen. Neben einem Ausflug in die weltweite Artenvielfalt widmet sich die Ausstellung 13 sächsischen Arten, deren Lebensräume, Jagdstrategien und Bestandsentwicklungen, gespickt mit einer Vielzahl von Präparaten, großformatigen Abbildungen und inszenierten Lebensräumen. Ein Muss für alle Vogelfans. Wer noch erfahren will, wie die Lausitz ihr heutiges Gesicht bekam, der ist in den sieben The-

menwelten der Dauerausstellung bestens aufgehoben. Dort gibt es viel zum Ausprobieren und Erforschen, Geschichten von der Entstehung der Steine, von Steinzeitmenschen und Bronzeschmuck, von felligen Bewohnern der Lausitz und einen Erdbbensimulator zum Austesten.

**Tipps: für die Sommerferien:** ▶ Mirakulum im Museum – Der Sommerrätselspaß im Elementarium für Familien: ▶ Geführte Touren durch die Ausstellungen, Ferienprogramme, Kindergeburtstage **Sonderausstellungen:** ▶ bis 25.2.2024: Künstler aus der Region – Knut van der Vinzburg ▶ 23.3.2024 bis 26.1.2025 „Deutschlands wilde Greife“ in Kooperation mit dem Förderverein Sächsische Vogel- schutzwarde Neschwitz e.V.



## ■ ELEMENTARIUM – Museum der Westlausitz

Pulsnitzer Straße 16  
01917 Kamenz B/3  
Tel. +49 3578 78830  
[elementarium@museum-westlausitz.de](mailto:elementarium@museum-westlausitz.de)  
[www.museum-westlausitz-kamenz.de](http://www.museum-westlausitz-kamenz.de)  
Di. bis So., feiertags 10-18 Uhr



# Der Vernünftige vom Hutberg

Aufklärer aus der Oberlausitz: In Kamenz wurde Gotthold Ephraim Lessing geboren

Für die meisten, die dabei waren, wurde es zu einem Ereignis, das sie nicht vergaßen: Als am 7. September 1945 in Berlin das Deutsche Theater nach dem schrecklichsten aller bisherigen Kriege wieder öffnete, stand das Drama „Nathan der Weise“ auf dem von der sowjetischen Besatzungsmacht gutgeheißenen Programm. Das Stück des berühmtesten Schriftstellers der Aufklärung in Deutschland, Gotthold Ephraim Lessing, setzte ein Zeichen, das noch heute zu bemerken ist. Nach den Jahren verbrecherischer Verfolgung und Ermordung von Menschen wegen ihrer politischen Anschauungen oder angeblich rassischen Zugehörigkeit, stellte es das Gebot der Humanität und Toleranz auf die Bühne. Die Nazis hatten das Schauspiel verboten und es aus den Schulbüchern verbannt. Seine Hauptfigur ist der jüdische Kaufmann Nathan, mit dem Lessing dem jüdischen Philosophen Moses Mendelssohn, seinem Freund, ein Denkmal setzte.

Wer den Namen Lessing hört, denkt zumeist an den Nathan. Doch auf seinem Lebensweg schuf er als Bühnenautor eine Reihe von Stücken wie „Minna von Barnhelm“ und „Emilia Galotti“, die noch heute auf den Spielplänen stehen. Mit seiner Schrift „Laokoon oder über die Grenzen der Malerei und Poesie“ setzte er Maßstäbe für die Kunsttheorie. Und mit seinen Tierfabeln schaffte er es bis in die Kinderbücher der neueren Zeit. Nehmen wir nur die Fabel „Der Rabe und der Fuchs“. In der erbeutet der schwarzgefiederte Vogel ein Stück vergiftetes Fleisch. Der Fuchs nun schmeichelt dem Raben, indem er ihn vorgeblich für einen Adler hält. Der so Ge-



Szenenbild aus dem Stück „Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing im Deutschen Theater Berlin 1945. Paul Wegener (rechts) in der Titelrolle als Nathan mit Kai Möller als Sultan Saladin. Der Fotograf war Abraham Pisarek (1901 bis 1983).



Das Bildnis Lessings ist im Gleimhaus Halberstadt zu sehen. Gemalt hat es die deutsche Porträtmalerin Anna Rosina de Gasc (1713 bis 1783).



Im Kamenzener Lessing-Museum

schmeichelte läßt das Fleisch fallen, der Fuchs verpeißt es in boshafter Freude – und stirbt. Beim Lesen dessen hat schon mancher in jungen Jahren von Lessing fürs Leben lernen können.

Lessings eigenes Erdendasein begann am 22. Januar 1729 in Kamenz am Fuße des Hutberges. Sein Vater war evangelischer Pfarrer und ein gelehrter Mann. Sein Großvater amtierte zu dieser Zeit als Bürgermeister der Stadt. Lessing hatte elf Geschwister, von denen aber nur sieben den Folgetag ihrer Geburt überlebten. Der kleine Gotthold zeigte sich früh als aufgeweckter Bursche. Schon mit fünf Jahren konnte er die Bibel lesen. Anfangs hatte er einen Privatlehrer, dann besuchte er die Kamenzener Lateinschule, bis er 1737 eine Freistelle an der berühmten Fürstenschule St. Afra in Meißen erhielt.

Lessings Leben spielte sich an vielen Stationen ab. Er studierte in Leipzig und Wittenberg, arbeitete als Redakteur in Berlin, als Sekretär eines preußischen Generals in Breslau (heute Wrocław), als Dramaturg am Nationaltheater in Hamburg und als herzoglicher Bibliothekar in Wolfenbüttel. Gestorben ist er am 15. Februar 1781 in Braunschweig. Wer nachrechnen will: Er war gerade erst 52 Jahre alt geworden.

Familienglück war ihm nicht beschieden. Ständig steckte er in Schulden, und es plagte ihn die Sucht nach dem Glücksspiel. Zwar heiratete er 1776 im Alten Land bei Hamburg mit Eva König die Frau eines verstorbenen Freundes. Doch als den beiden zu Weihnachten 1777 ein Sohn geboren wurde, starb der schon am nächsten Tag. Eva selbst überlebte das Kind nur um zwei Wochen.

Die Welt aber hat Glück gehabt mit Lessing, dem großen Sohn der Stadt Kamenz. Einer, der das schon vor fast 200 Jahren bemerkte, war der Dichter Heinrich Heine (1797 bis 1856). In seinem Aufsatz „Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland“ schrieb er 1833/34, Deutschland habe seit Luther „keinen größeren und besseren Mann hervorgebracht“. Er sei die „lebendige Kritik seiner Zeit“ gewesen und der „witzigste Mensch in Deutschland“, der „zugleich der ehrlichste war“. „Er konnte alles für die Wahrheit tun, nur

nicht lügen“, meinte Heine.

Nur, können wir anfügen, billigte er den Wahrheiten nicht zu, absolut und für immer und ewig gültig zu sein. Jede Zeit hat ihr Maß der Erkenntnis.

Auch Lessing mußte erfahren, daß es gefährlich sein kann, für die Benutzung des Verstandes statt für die Herrschaft des orthodoxen Glaubens einzutreten. In seiner Zeit als Bibliothekar in Wolfenbüttel erteilte ihm 1778 der Braunschweiger Herzog ein Verbot, theologische Schriften zu publizieren. Der findige Sachse aus der Oberlausitz wußte sich zu helfen. Er schrieb das dramatische Gedicht „Nathan der Weise“, von dem wir ja wissen, daß es die Hoffnung auf den Triumph der Vernunft verkörpert.



Emilia Galotti, Titelblatt Erstausgabe

# Der Mammutgarten – ein Park für alle Sinne

Eine botanische Weltreise durch den Garten der Kontinente



Palmen, die an Kalifornien erinnern, Zypressen aus Japan, orientalische Goldfichten, afrikanische Atlaszedern und Mammutbäume, die dem Mammutgarten ihren Namen gaben. Im faszinierenden Prietitzer Park finden Gäste über 2.000 Pflanzenarten aus (fast) allen Kontinenten.



Rosen, Lavendel, Umweltmammutbäume – es blüht und grünt

## Palmen, knorrige Oliven, Entspannung

Auf dem 7 Hektar großen, mediterran gestalteten Areal erwarten Euch Palmen, knorrige Olivenbäume, Lavendel und ganz viel Natur. Ein Park mit Pflanzen aus der Urzeit, die von den Besuchern bestaunt werden können. Manche reisten 20.000 Kilometer mit Pflanzen-Abenteurer Jörg Kohout um die Welt. Zahlreiche Expeditionen wurden unternommen, um sie in den entlegensten Winkeln dieser Welt zu entdecken. Der Mammutgarten ist ein atemberaubendes Spiegelbild dieser Touren. Wir bestaunen die bepflanzten Lern- und Erlebnispfade, Spielecken für Kinder sowie idyllische Ruheplätze und Naturbühnen, auf denen die Pflanzen die Stars sind.

## Erleben, was die Natur hier verbindet

Neben Restaurant, Bistro, Biomarkt und Kinderpieloasen wird auch Kultur großgeschrieben. Was mit coolen DJ-Events, Popkonzerten und lässigen Beachpartys begann, soll seine Fortsetzung finden. Im Mammutgarten ist das ganze Jahr über was los: Von Frühjahrsfest bis Oliven-Wochenende, von Workshops, Lesungen, Musikveranstaltungen bis zum Winter-BBQ an der Riesenfeuerschale in der Vorweihnachtszeit und dem Garten der Lichter.

Eine Olivenbaum-Allee führt ins mediterrane Flair des Mammutgartens und entführt seine Besucher in eine Welt der Pflanzen.

Weil hier für viele die Zeit wie im Fluge vergeht, verweilen manche Besucher über den Tag hinaus auf der Picknick-Wiese – sie reisen nach Voranmeldung mit Zelt und Wohnwagen an.



Sonnenterrasse am Olivenhain und Biomarkt – der ideale Platz für eine Pause mit kühlem Getränk



Die neue Galerie in der Kulturatorangerie zum Feiern und Verweilen

## Tipps & Termine:

- ▶ Kulturatorangerie für Events mit bis zu 300 Plätzen
- ▶ Parkpflanzen und Kräuter verarbeitet die haus-eigene Gastronomie.
- ▶ Gartencenter und Baumschule Kohout: Ideen für den eigenen Garten sammeln, Pflanzen auswählen oder sich das eigene Gartenreich vom erfahrenen Gartendesignerteam gestalten lassen.
- ▶ Internationale Auszeichnungen für Neuheiten und Gartenbauprojekte weltweit
- ▶ **Tischreservierungen** im Restaurant unter: [www.mammutgarten.de/tischbestellung-formular](http://www.mammutgarten.de/tischbestellung-formular)



Der „Garten der Lichter“ ist für Veranstaltungen auch individuell buchbar

## ▶ Veranstaltungen:

- ▶ 18. bis 20. Mai: MAGIC SPRING OPEN AIR
  - ▶ Jeden 2. Sonntag (Mai bis September): SUMMER SUNSET
  - ▶ September: MAGIC SUMMER OPEN AIR
- aktuelle Termine und Informationen finden Sie unter [www.mammutgarten.de/highlights](http://www.mammutgarten.de/highlights)

Autofreie Anreise: Haltestellen direkt am Mammutgarten, Linie 535 der VVO, Bahnhöfe: Kamenz, Bischofswerda und Hoyerswerda

## Mammutgarten/Gartencenter Kohout

Am Lerchenberg 5 / An der Parkmauer 5  
01920 Elstra/Prietitz-Sachsen B/3  
Tel. +49 35793 8280  
info@mammutgarten.de  
www.mammutgarten.de





# Ungezähmte Natur

## Besuch im Wildnisgebiet Königsbrücker Heide

*Wildnis find ich gut! – das ist ein Star, genauer: der sehr seltene Wiedehopf. Er hat in der Königsbrücker Heide seinen Lebensraum gefunden.*

Nahe der Nationalparkregion Sächsische Schweiz und dem Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft liegt, etwa 30 Kilometer nördlich von Dresden, das 70 Quadratkilometer große Naturschutzgebiet „Wildnisgebiet Königsbrücker Heide“. Diese über Jahrhunderte militärisch genutzte und geschundene Fläche hat sich die Natur in drei Jahrzehnten zurückerobert. Feuchte und trockene Lebensräume bewirken dort eine enorme Artenvielfalt. Einmalig für Mitteleuropa entwickelt sich eine Waldlandschaft – mit Bächen, Mooren, Sümpfen, Binnendünen und Heiden. 2023 wurde die Königsbrücker Heide international als erstes Wildnisgebiet Deutschlands anerkannt.

### Die Wildnis auf Pfaden und per Bus erleben

Der Schutzstatus sowie die Kampfmittelbelastung untersagen das Betreten der Königsbrücker Heide. Doch bei geführten Touren mit dem Geländebus, zu Fuß auf Besucherpfaden und mit dem Rad rund um das Wildnisgebiet lässt sich diese Landschaft kennenlernen. Für Kinder und Familien gibt es besondere Angebote.

► **Der Turmpfad** am Südrand der Königsbrücker Heide führt zum Haselberg (190 m). Vom Haselberg-Aussichtsturm (34 m) reicht der Blick vom Erzgebirge und Westlausitzer Berg- und Hügelland über die Königsbrücker Heide bis ins nördliche Tiefland (Start: *Parkplatz Neues Lager/ Königsbrück oder Parkplatz Schmorkau an der B97; Länge (hin/zurück): 3 bzw. 1,5 km; Schwierigkeitsgrad: einfach, Weg ist für Kinderwagen geeignet.*)

► **Der Zochauer Heidepfad** befindet sich am westlichen Rand des Wildnisgebietes. Besonders eindrucksvoll sind dort die Sandheide-Vorkommen, ein Lebensraum, als NATURA 2000-Gebiet unter europäischem Schutz, in dem besonders Falter, Insekten oder Würmer heimisch sind. Ein hölzerner Aus-

sichtsturm ermöglicht den Blick zum Nordwestlausitzer Hügelland (Start: *Parkplatz Lüttichau; Länge hin/zurück: 4,5 km; Schwierigkeitsgrad: einfach, der Weg ist für Kinderwagen zum Teil nicht geeignet; Besonderheiten: Heidepfadturm; besonderes Naturerlebnis im Mai zur Ginster-, im August zur Heideblüte; September Hirschbrunft.*)



*Beliebtes Ausflugsziel für Radler und Wanderer: der Aussichtsturm am Zochauer Heidepfad.*



*Im Wildnisgebiet gibt es ca. 100 Kilometer Fließgewässer (o.) und blühende Sandheide (u.).*



### Mit dem Bus zur Biberburg

Auf holprigen Wegen fährt der Bus zu markanten Geländepunkten – hinein in Bachtäler, vorbei an Biberburgen, Binnendünen, zu riesigen Heiden und durch ausgedehnte Silbergrasfluren. ► **Saison:** Mitte April bis Mitte Oktober ► **Dauer:** 3,5 Stunden ► **Kosten:** Erwachsene 15 Euro, Kinder (6-17 Jahre) 5 Euro ► **Termine/Buchung:** [www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu](http://www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu)

### Tipps & Termine:

- digitale Rundreise auf der Website
- VELO Wildnis (geführte Fahrradtouren), Wilde Familiennachmittage, Wilde Wanderungen – alle Informationen zu Veranstaltungen: [www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu](http://www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu)
- 25. August: Heidefest – Naturmarkt, regionale Händler, Naturerleben mit geführten Touren zu Fuß, mit dem Rad und per Geländebus, gemeinsam mit der Gemeinde Schwepnitz

Nationale  
Naturlandschaften



### STAATSBETRIEB SACHSENFORST

Naturschutzgebiets-Verwaltung  
Königsbrücker Heide/Gohrischheide Zeithain

Weißbacher Straße 30, 01936 Königsbrück A/3

Tel. +49 35795 49 90 100

NSGKoenigsbrueck.Poststelle@smekul.sachsen.de

[www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de)

[www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu](http://www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu)

# Schloss Klippenstein

Das Fürstenschloss an der  
Dresdner Heide

Das Schloss Klippenstein lädt zu einem Streifzug durch seine 800-jährige Geschichte ein. Erkunden Sie eine mittelalterliche Burg und ihren Wandel zum Renaissanceschloss unter Kurfürst Moritz! Moderne Ausstellungen mit faszinierenden Exponaten aus mehreren Jahrhunderten zeigen Blüte und Bedrohung des städtischen Lebens von der Stadtgründung bis zur geschäftigen Industriestadt.

Kennen Sie den scharfzüngigen Literat der Biedermeierzeit, August Friedrich Ernst Langbein? Er war ein Schlosskind, Sohn des Amtmannes von Radeberg. Kinder können das Schloss mit dem „Radeberger Schlossquiz. Auf den Spuren des Dichters Langbein“ mit 10 Aufgaben und Fragen sowie einem Bilderrätsel selbstständig entdecken.

Mit dem kostenlosen Audioguide (QR-Code rechts) lässt sich das Schloss in ganz eigenem Tempo erkunden.



Schloss Klippenstein ist mit seinen Sonderausstellungen, Lesungen, Konzerten und vielfältigen Bildungsangeboten das kulturelle Zentrum für Radeberg und die Region.



### Tipps & Termine:

- ▶ Sonntagsführung jeden 1. Sonntag im Monat
- ▶ Treffpunkt Museum (Vortragsreihe) 1x monatlich
- ▶ 19. Mai: Internationaler Museumstag
- ▶ Aktuelle Veranstaltungen wie Radeberger Schlosskaspereien, Radeberger Krimnacht – Mord & Wein bei Kerzenschein, Weihnachten auf Schloss Krippeinstein u.v.m., Sonderausstellungen und Ferienprogramme im Schloss unter [www.schloss-klippenstein.de/veranstaltungen](http://www.schloss-klippenstein.de/veranstaltungen)

### Museum Schloss Klippenstein

Schlossstraße 6, 01454 Radeberg A-B/4  
Tel. +49 3528 442600  
[kontakt@schloss-klippenstein.de](mailto:kontakt@schloss-klippenstein.de)  
[www.schloss-klippenstein.de](http://www.schloss-klippenstein.de)  
[www.facebook.com/Schloss.Klippenstein](https://www.facebook.com/Schloss.Klippenstein)  
[www.instagram.com/schloss\\_klippenstein](https://www.instagram.com/schloss_klippenstein)

### Der besondere Stadtrundgang

Lassen Sie sich zu einer Zeitreise verführen! Mit kleinen Anekdoten und großen Geschichten wird die Vergangenheit Dresdens dank erfahrener und lizenzierter Gästeführer wieder lebendig. In kleinen Gruppen und ausgestattet mit einem modernen digitalen Führungssystem tauchen wir in Vergangenheit und Gegenwart ein und machen Sie zu einem echten Dresden-Insider.



Der besondere Stadtrundgang, hier am Fürstenzug

**Leistungen:** ▶ Spaziergang durch die historische Altstadt: Neumarkt mit Frauenkirche, Stallhof, Fürstenzug, Brühlsche Terrasse, Katholische Hofkirche, Residenzschloss, Zwinger, Semperoper, Taschenbergpalais, Augustusbrücke ▶ Insider-Tipps zu Restaurants, Shopping, Nachtleben und Trends ▶ Kleine Gruppen, barrierefreie Führung ▶ Dauer ca. 100 Minuten ▶ Eine Tasse Kaffee inklusive ▶ Lizenzierte Gästeführer



In der offiziellen Tourismuszentrale der Landeshauptstadt Dresden erhalten Sie Antworten zu allen Fragen rund um Ihren Dresden-Aufenthalt



An zwei Standorten in Dresden gibt es kostenloses Informationsmaterial, umfassende Beratung, Buchung von Unterkünften, Tickets für Ausflüge und Veranstaltungen, Leihräder, Bücher, Souvenirs, Stadtpläne und vieles mehr:

- **Dresden Information an der Frauenkirche**  
QF Passage, Neumarkt 2, 01067 Dresden A/4  
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr, So. 10-15 Uhr  
(Hier liegt das Ferienmagazin „Oberlausitz“ aus!)
- **Dresden Information im Hauptbahnhof**  
Hauptbahnhof, Wiener Platz 4, 01069 Dresden
- **Service-Center:** Tel. +49 351501501  
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-17 Uhr

### Dresden mit dem Rad entdecken

Die Kombination aus Radeln, Reisen und Kultur steht bei Urlaubern, die nach Dresden kommen, hoch im Kurs. Der Fahrradverleih Greenbike der



Dresden Information bietet Ihnen Leihräder und Zubehör zu guten Konditionen.

**Leistungen:** ▶ Räder mit und ohne Motor ▶ Auswahl vom Kinderfahrrad über Citybike, Trekkingrad bis zum E-Bike und Pedelec ▶ Ausleihe während der Öffnungszeiten der Dresden Information in der QF Passage gegenüber der Frauenkirche ▶ Rückgabe der Räder bis 24 Uhr möglich

### Fahrradverleih Dresden

QF Passage, Neumarkt 2, 01067 Dresden A/4  
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr, So. 10-15 Uhr  
(selbstständige Rückgabe bis 24 Uhr)

Mehr Platz für Shopping im Leben.



FREE  
PARKING



**Shoppingzeit.  
Familienzeit.**

180 Shops unter einem Dach sowie  
Entertainment für Groß und Klein – in einem  
der größten Shoppingcenter Deutschlands.

**ELBE  
PARK  
DRESDEN**

# Süßes Schoko-Paradies

In der Dresdner Altstadt zwischen Frauenkirche und Altmarkt gib'ts bei Felicitas belgische Schokolade

Dresden hat ein eigenes Schoko-Paradies – das „Tochterunternehmen“ der Hornower Confiserie Felicitas. In der Frauenstraße 9 – mitten in der Altstadt – gibt es belgische schokoladige Köstlichkeiten in vielfältigsten Formen. Dresden-Besucher, die durch die Gassen zwischen Frauenkirche und Altmarkt bummeln, kommen mit ziemlicher Sicherheit auch am gemütlichen Felicitas-Laden vorbei.

Wer ein besonderes Geschenk sucht, sich bei einer Tasse Kaffee oder Schokolade selbst etwas Leckeres gönnen möchte, ist bei Felicitas genau richtig. Hohlfiguren, Tafeln, Aufstriche, Grußkarten und andere originelle handgefertigte Kreationen reihen sich in Holzregalen dicht aneinander. Sie sind aus ausgezeichnete belgischer Roh-Schokolade handgefertigt. Eine riesige Auswahl an Trüffeln und feinen Pralinen mit Nuss, Nougat oder Marzipan füllt die Auslagen an der Glastheke. Da fällt die Auswahl schwer. Es gibt hausgemachtes Eis und Torten, Kaffee und frisch zubereitete Trinkschokolade.



Marie Bienstman (im Bild) leitet die Dresdner Felicitas-Filiale, während ihre Eltern Goedele Matthyssen und Peter Bienstman im SchokoladenLand Hornow das Zepter in der Hand halten.



den. Eigens am Schokoladenbrunnen können sich Gäste ihre Eiswaffel frisch schokolieren lassen (im Bild links).

Eine Mitmach-Schauwerkstatt gewährt durch große Glasscheiben Einblick, wie aufwendig Felicitas-Kreationen gefertigt werden. Bis zu acht Personen dürfen sich dort nach Anmeldung selbst ausprobieren, etwa beim Gießen von

Schokoladenfiguren oder in der Schokomalerei – wie das mundet! Viele, die hier eine kleine Auszeit genießen, ziehen nachher fröhlicher weiter. „Richtig gute Schokolade macht nämlich glücklich“, ist sich Marie Bienstman sicher. Ihre Eltern haben ihr diese Erfahrung mit auf den Weg gegeben.

## Das Geheimnis der Felicitas-Schokolade

Goedele Matthyssen und Peter Bienstman, zwei gebürtige Belgier, erfüllten sich mit „Felicitas“ ihren



Die Felicitas-Filiale im Dinglingerhaus, das um 1726 für den Hofgoldschmied Johann Melchior Dinglinger (1664-1731) errichtet wurde (oben). Dresdens Frauenkirche als Schokolade (unten)



Traum, als sie 1992 die Schokoladenfabrik in Hornow (siehe Karte D/1) eröffneten. Das Handwerk hatte Goedele Matthyssen zuvor beim renommierten Meisterchocolatier Goossens in Antwerpen erlernt. Bei ihm erfuhr sie, dass gute Schokolade ohne billige Ersatzfette und Konservierungsstoffe auskommt. Dass die Spezialitäten von Felicitas auf der Zunge zergehen, ist ein Qualitätsmerkmal für handwerklich hergestellte Schokolade aus besten Zutaten. Wichtig sei die richtige Schmelztemperatur. „Um belgische Qualität zu erreichen, kommt es aufs Verhältnis von Zucker und Kakaobutter sowie aufs richtige Temperieren an“, verrät sie.

75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zur Felicitas-Familie und fertigen aus feinsten belgischer Roh-Schokolade etwa 1.000 Schokoladenprodukte, darunter über 60 Pralinsorten, die in alle Welt verschickt werden.

**felicitas**  
CHOCOLATIER

## Confiserie Felicitas GmbH Dresden Café mit Pâtisserie & Eis aus eigener Herstellung Schokoladen und Mitmach-Schauwerkstatt

Frauenstraße 9, 01067 Dresden  
Tel. +49 351 8212281  
dresden@confiserie-felicitas.de  
www.felicitas-schokolade.de

A/4

**Hauptsitz:** SchokoladenLand mit Mitmach-Schauwerkstatt, großem Verkaufsraum, Kino und Café, Schokoladenweg 1, 03130 Spremberg OT Hornow, Tel. +49 35698 8055545 D/1

**Filiale** in Potsdams Innenstadt (Gutenbergstraße 26)  
Gruppenanfragen: event@confiserie-felicitas.de

Wir unterstützen  
Kakaobauern.  
www.cocoa-horizons.com



Unsere Verpackungsfolie  
aus Zellulose ist  
100% kompostierbar.



# Die Stadt ist der Star



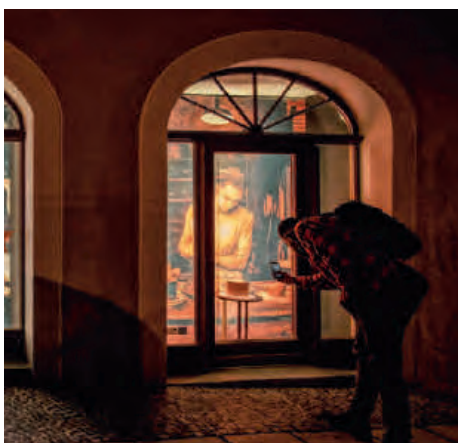
**Willkommen in Görlitwood®! Bei Stadtführungen und Rundfahrten die Drehorte in Görlitz entdecken**

Vergessen Sie allen Trubel, Hektik und Eile! Begeben Sie sich auf eine Zeitreise und besuchen Sie das beschauliche Görlitz! Dank umfassender Schönheitskuren erstrahlt die Stadt wie kaum zuvor in ihrer wechselvollen Geschichte. Originale und inzwischen aufwändig sanierte Bauwerke aus mehr als fünf Jahrhunderten haben ihr Antlitz geprägt. Die lebenswürdige Schöne an der Neiße hat schon viele in ihren Bann gezogen – Touristen sowie internationale und nationale Filmemacher. Stars und Sternchen kommen regelmäßig hierher. Staunen Sie selbst!

Die Stadt hat Charme und Klasse, keine Allüren und viele fleißige Hezelmännchen, die für sie sorgen. Dazu ist sie extrem wandelbar. Neben der Fülle und Vielfalt an Motiven auf engstem Raum ist Görlitz eingebettet in eine traumhafte Umgebung mit Wäldern, Heide, Seen und Strand, aber auch Hügeln und Gebirge. Zusätzlich anziehend wirkt die Nähe zu Drehorten in Polen und Tschechien, die auch touristisch viel zu bieten haben. Womit die Filmstadt jedoch am meisten punkten kann, sind die vielen Filmfans, filmbegeisterten Menschen und Unternehmen in der Region, die Filmproduktionen mit ganzer Kraft und Freude unterstützen. Die findet man nur hier.

## „Walk of Görlitwood®“ und beste Europäische Filmlocation

Vor zehn Jahren schlug die Geburtsstunde für Görlitwood®. Seitdem gibt es einige Angebote, um die Filmstadt zu entdecken – zu Fuß bei einer Stadtführung oder auch individuell bei einem Bummel zu Drehorten und den Stationen des „Walk of Görlitwood®“. Hier werden an teilweise originalen Filmlocations Kulissenteile und Requisiten ausgestellt. Die Schaufenster erinnern unter anderem daran, dass Görlitz Drehort für erfolgreiche Kinofilme wie „Der Vorleser“, „Inglourious Basterds“ oder „Grand



*Schaufenster machen auf die Filmstadt neugierig.*



*Auf dem Untermarkt mit Tuchhallen und Rathaus.*

Budapest Hotel“ war. Regelmäßig wird der Spaziergang durch eine neue Station erweitert. Filmfans in ganz Europa wählten Görlitz bereits 2017 zur „Best European Film Location of the Decade“.

Für über 120 historische, Kinder-, Märchen-, Kurz- und Spielfilme, Krimis und Mystery bot die Weißstadt die Kulissen. Eine der am häufigsten genutzten Locations ist der Braune Hirsch, ein barockes Bürgerhaus am Untermarkt. Ob als Gelehrtenzimmer in „Die Vermessung der Welt“, als Gerichtsstube bei „Goethe!“, als alte Apotheke für „Der Zauberlehrling“ oder als Gasthof in „Der junge Karl

Marx“ – das geräumige Eckgebäude lässt sich sehr vielseitig verwandeln. Zuletzt wurde in Görlitz für „Die Schule der magischen Tiere 3“ und den 15. Teil der Wolfsland-Reihe im Ersten® gedreht. – Görlitz liebt Film und Film liebt Görlitz. Und das spürt man, auch als Besucher.

### Tipps & Termine:

- ▶ NEU in der Saison – kommen Sie mit dem Audio-Guide auf eine Filmtour!
- ▶ Produkte mit dem Görlitwood®-Stern können Sie in der Görlitz Information erwerben, u. a. DVDs der hier gedrehten Filme.
- ▶ Unter dem Titel „Willkommen in Görlitwood®“ lässt sich das Erlebnis Filmstadt gleich komplett mit Übernachtung buchen.
- ▶ Jacob Böhme, verschiedene Ausstellungen anlässlich des 400. Todestages
- ▶ 14.-19. Mai: 21. Neiße-Filmfestival
- ▶ 22. Juni: COOLINARIA, deutsch-polnisches Genussfest
- ▶ 4.-6. Juli: Internationales Straßentheaterfestival „ViaThea“
- ▶ 29. November bis 15. Dezember: Schlesischer Christkindelmarkt zu Görlitz
- ▶ Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter [www.goerlitz.de](http://www.goerlitz.de)

### Görlitz-Information & Tourist-Service

**Stadtführungen – Übernachtungen – Reiseangebote – Souvenirs**

Obermarkt 32

02826 Görlitz E/3

Tel. +49 3581 47570

[willkommen@europastadt-goerlitz.de](mailto:willkommen@europastadt-goerlitz.de)

[www.goerlitz.de](http://www.goerlitz.de)

[www.goerlitz.de/goerliwood](http://www.goerlitz.de/goerliwood)



# Einblick in Esels Welt

Einfallsreich gestaltete Anlagen schaffen viel Nähe zu Tieren

Im Naturschutz-Tierpark Görlitz-Zgorzelec lassen sich etwa 700 Tiere in knapp 100 Arten beobachten, darunter Rote Pandas, Zebromangusten, Kamele, Graue Riesenkängurus und Stachelschweine. Auf dem rund fünf Hektar großen Gelände sind viele Anlagen begehbar, etwa die für Steinböcke und Hirsche, Kaninchen, Felsenhörnchen oder Sittiche.

Bundesweit einzigartig für einen Tierpark ist das tibetische Dorf mit fünf Häusern, die originalgetreu im Stil der zentralasiatischen Region gebaut wurden. Sie dienen landestypischen Tieren wie Yaks oder Kaschmirziegen als Unterschlupf.

Das kreative Team der beliebten Freizeiteinrichtung entwickelt immer wieder neue Ideen, damit Besucher auf Tuchfühlung mit Tieren gehen können. So entstanden 2023 ein „Schweineterrarium“ und die „Eselwelt“. Herzstück der großzügigen Anlage ist ein begehbarer Stall im Lausitzer Fachwerkstil. Mit den Thüringer Waldeselstuten „Tessina“ und „Melinda“ zogen dort zwei Vertreterinnen einer hochbedrohten alten Rasse ein. Von einem Plateau aus dürfen Gäste die sanftmütigen Langohren auch selbst füttern. An einem Klappenspiel lassen sich die



Die Eselanlage ermöglicht Tiernähe und bietet spielerische Informationen zu den sanftmütigen Langohren.



Stachelschweine dürfen mit Grünfutter gefüttert werden.

Hufe verschiedener Tiere miteinander vergleichen. An anderer Stelle führt ein Drehspiel interessante Unterschiede zwischen Esel und Pferd vor Augen.

Besucher dürfen generell an vielen Stellen aktiv werden, etwa im Haustierstall beim Möhrenraspeln für die Küken. Rund 100 Natur-Schau-Spiele, die im gesamten Gelände verteilt sind, Entdeckerscheune, Niederflur-Kletterpfad sowie verschiedene Themenspielplätze regen zusätzlich Phantasie und Spielvergnügen an.



Naturschutz  
**TIERPARK**  
Görlitz-Zgorzelec

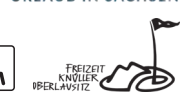
Naturschutz-Tierpark  
**Görlitz e.V.**

Zittauer Straße 43  
02826 Görlitz

Tel. +49 3581 6693000 E/3

info@tierpark-goerlitz.de

www.zoo-goerlitz.de



## Vor den Toren von Görlitz

Hotel Marschall DuRoc empfiehlt sich mit Komfort und der Lage im Grünen

Verbesserungen zum Wohle der Gäste sind im Hotel eine Selbstverständlichkeit. Die Leitung des Vier-Sterne-Hauses hat nicht nur aktuelle Trends im Blick, sondern reagiert auch mit Investitionen in Komfort und Ausstattung. 2023 etwa ist die Einrichtung des Restaurants komplett erneuert worden, das sich im frischen modernen Erscheinungsbild präsentiert. Um selbst Strom aus Sonnenenergie zu gewinnen, wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach nachgerüstet. Und längst gibt es eine Tankstation für Elektrofahrzeuge.

Das familiär geführte Haus mit knapp 90 Betten in 53 Zimmern steht seit 1995 offen. Das Hotel

vor den Toren von Görlitz ist beliebt bei Gästen, die ein ruhiges Quartier im Grünen suchen. Auf der großen Terrasse oder in Sitzcken des schönen Gartens lässt sich der Sonnenuntergang herrlich genießen.



Der Name des Hauses erinnert an den französischen Großmarschall Gérard Christophe Michel Duroc. Bei Gefechten unweit der Stelle, wo heute das Hotel steht, wurde der enge Vertraute Napoleons im Mai 1813 schwer verwundet und verlor sein Leben.



\*\*\*\* **Hotel Marschall DuRoc**

Inhaber Carsten Hartig e.K.

Girbigsdorfer Straße 3, 02829 Markersdorf/Görlitz

Tel. +49 3581 7344

info@hotelmarschallduroc.de

www.hotelmarschallduroc.de

E/3



Das Schlesische Museum (im Bild oben) hat seinen Sitz in einem der beeindruckendsten Renaissancebauten der Görlitzer Altstadt, dem 1526 erbauten Schönhof. Ein Rundgang durch die ständige Ausstellung verdeutlicht das wechselhafte Schicksal Schlesiens: Einst gehörte es zum Polen der Piasten-Dynastie, später zum habsburgischen Böhmen, dann zum Preußen der Hohenzollern und zum

# Schlesisches Museum zu Görlitz

**Eine moderne Ausstellung inmitten wertvoller Renaissancearchitektur**

Deutschen Reich. Seit 1945 liegt das Land mit dem größten Teil seines Territoriums in Polen.

Die ständige Ausstellung zeigt Kunsthandwerk und Kunstgewerbe des 17. bis 19. Jahrhunderts sowie Objekte der Alltagskultur, Politik und Wirtschaft. Eine Galerie präsentiert Werke der klassischen modernen Kunst aus dem Umkreis der Breslauer Akademie für Kunst und Kunstgewerbe.

Einen Schwerpunkt bildet die Geschichte des Landes im 20. Jahrhundert. Die Ausstellung dokumentiert den Untergang des alten Schlesiens durch die nationalsozialistische Gewaltherrschaft, den Zweiten Weltkrieg und die Vertreibung der deutschen Bevölkerung. Ein neuer digitaler Ausstellungsbereich mit reichem Foto- und Filmmaterial informiert über die Entwicklung Schlesiens seit 1945.



Alle Objekte in den Ausstellungen werden auf Deutsch und auf Polnisch beschrieben.



Weitere attraktive Themen und Objekte werden in Sonderausstellungen präsentiert. Eine Kinderinsel lädt die jüngsten Besucher ein, Schlesien spielerisch zu entdecken.

## Schlesisches Museum zu Görlitz

Schönhof, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz E/3  
Tel. +49 3581 87910  
kontakt@schlesisches-museum.de  
www.schlesisches-museum.de



Ferienmagazin-Mitarbeiterin Anett Böttger erzählt, was sie faszinierend an Görlitz findet.

Es ist keinesfalls übertrieben, Görlitz als größtes Flächendenkmal in Deutschland zu bezeichnen. Die Stadt an der deutsch-polnischen Grenze überstand den Zweiten Weltkrieg nahezu unzerstört. Zweifellos ein Glücksumstand, wodurch heute immerhin mehr als 4.000 Einzeldenkmale aus verschiedenen Bau-epochen erhalten sind. So lassen sich spätgotische Hallenkirchen, Renaissance-Bürgerhäuser mit reich verzierten Fassaden, prächtige Barockportale, schöne Jugendstilgebäude oder ein ausgedehntes, geschlossenes Gründerzeitviertel bestaunen.

Doch nicht nur das architektonische Ensemble macht Lust darauf, Görlitz zu entdecken. Die östlichste Stadt Deutschlands bietet auch reichlich Kultur zum Genießen: mit Veranstaltungen, Ausstellungen und Gaumenfreuden. Die Präsentation „Kaufmannspaläste an der Via Regia“ rückt eine bauliche Besonderheit in den Mittelpunkt, die ausgesprochen typisch für Görlitz ist: die Hallenhäuser. Mehr als 30 dieser stattlichen Gebäude existieren noch in der Altstadt – jedes davon ein Unikat aus einer Zeit um 1500, als der Handel mit Tuchen an der alten Ost-West-Handelsstraße florierte. Die Tageslicht-Ausstellung wurde in einem unsanierten Hallenhaus an der



In der Altstadt (o.), beim ViaThea-Festival (r.)

Brüderstraße eingerichtet. Hauptexponat dabei ist das Gebäude selbst, mit markanten Merkmalen wie der zentralen Licht- und Treppenhalle, von der aus andere Räume erschlossen sind. Beim Rundgang von unten nach oben können Besucher anschaulich in die Entstehungsgeschichte eintauchen, anhand von Fotos, Film und 3-D-Druck.

# Stadt zum Genießen



Die einzigartige Architektur von Görlitz gibt häufig eine zauberhafte Kulisse ab, wenn Veranstaltungen für eine besonders lebendige Altstadt sorgen, sei es nun beim Internationalen Straßentheaterfestival „ViaThea“, beim Schlesischen Tippelmarkt oder beim Christkindelmarkt. Die Laubengänge am Untermarkt oder eindrucksvolle Gewölberäume in Verbindung mit regionaltypischen Gerichten machen auch Restaurantbesuche in Görlitz zum Erlebnis.

Görlitz gehörte 2023 zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands. Nach einer Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. (DZT) kam die Stadt bundesweit auf Platz 29 unter den Top 100 der Ausflugsziele. Damit ließ Görlitz sogar Bamberg, Trier oder Köln hinter sich.

# Auf Abenteuer-Tour

Abwechslung für die ganze Familie während der Urlaubstage

Die „Geheime Welt von Turisede“ zwischen Görlitz und Rothenburg ist ein Paradies für Alt und Jung. Zauberschloss, Geisterkeller, Käseberg-Labyrinth, Mäander-Tal, Baumwanderweg und unterirdische Geheimgänge bilden die herrliche Abenteuerlandschaft, in der Kinderherzen höher schlagen. Der außergewöhnliche Freizeitpark in Zentendorf (s. S. 44-45) gehört zu den Einrichtungen im Neißeland, die sich ausdrücklich für Familienurlaub in Sachsen empfehlen, und das ganz offiziell mit Zertifikat. Wie zuvor schon die Muskauer Waldeisenbahn (s. S. 80) und der Naturschutz-Tierpark Görlitz-Zgorzelec (s. S. 77) erhielt 2023 auch der Erlichthof in Rietschen diese Anerkennung. Die kleine Siedlung aus fast 30 Schrotholz Häusern ist im Laufe der Zeit am Ortsrand immer mehr gewachsen. Zur Besichtigung stehen das Museumsgehöft und die Dauerausstellung „Lausitzer Wölfe“ offen. Auf dem Fischerei-Erlebnisweg, am Alpaka-Gehege oder auf dem Spielplatz finden Kinder mit Sicherheit Gefallen.



Baumhaus-Urlaub in Abenteuerwildnis: Erlebnisnächte für die Familie in der Geheimen Welt von Turisede

## Mit dem Rad oder zu Fuß zu Erlebnisorten

Im Neißeland gibt es zahlreiche weitere Ausflugsziele, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen begeistern dürften. Zu einem unterhaltsamen und lehrreichen Spaziergang laden zwei Figuren im Findlingspark Nochten ein: Findling Skandy erläutert geologische Besonderheiten, während Heideelke Erika Einblicke in die Pflanzenwelt gibt.

Viel Wissenswertes vermitteln die Ausstellungen im Görlitzer Senckenberg-Museum für Naturkunde, im Dorfmuseum Markersdorf oder im Granitabbauuseum Königshain. Unabhängig von Wetter und Jahreszeit empfiehlt sich die Erlebniswelt in Krauschwitz zum Baden, Planschen und Toben im



Raftingtour auf der Lausitzer Neiße



Erlichthof Rietschen

Wasser. Unweit davon steht das Eiszeitdorf mit Spiel- und Kletterwelt offen.

Das Neißeland bietet sich für Familien freilich auch zum Radfahren an, egal ob mit kleinen oder größeren Kindern. Vor allem nördlich von Niesky

führen die Wege meist über flaches Land. Interessante Strecken heißen „Sorbische Impressionen“, Neißeland-Erlebnistour, Wolfsradweg, Seeadler-rundweg oder Glastour. Auch zu Fuß lässt sich Spannendes entdecken, etwa entlang des Naturerlebnispfades in Kreba-Neudorf oder mit fachkundiger Führung im UNESCO-Global Geopark Muskauer Faltenbogen.

Lesen Sie mehr über einige der hier erwähnten Erlebnisorte auf den Seiten 79 bis 84!



Radelpause am Renaissanceschloss in Königshain

## Touristische Gebietsgemeinschaft Neißeland e.V.

Elisabethstraße 40  
02826 Görlitz E/3  
Tel. +49 3581 3290121  
info@neisseland.de, www.neisseland.de  
www.oberlausitz.com/neisseland



## SACHSEN. LAND VON WELT.

SACHSEN Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.







## Ein Park im Park

Aus seinem Dornröschenschlaf erwacht – das Badehaus. Vorn der Musikpavillon

Das Hermansbad im Muskauer Park fristete lange Zeit ein Schattendasein. Doch seit der 2014 begonnenen Restaurierung rückte der etwas abgelebene Teil des UNESCO-Welterbes

immer mehr in den Fokus. Nach umfassender Sanierung wurde 2023 das frühere Badehaus eröffnet. Eine Ausstellung darin widmet sich der Kurgeschichte von Muskau. Für Fahrgäste der Muskauer Waldeisenbahn liegt das Badehaus im Wartebereich.

Hermann von Pückler-Muskau (1785 bis 1871) ließ nicht nur den berühmten Landschaftspark beiderseits der Neiße anlegen. Auf seine Initiative geht auch die Gründung des Kurbades zurück, das allerdings 1930 stillgelegt wurde und später verfiel. Längst sind verschwundene Details im Badepark wieder zum Vorschein gekommen. Komplett rekonstruiert wurde beispielsweise die Exedra. Der Entwurf für die halbrunde Steinbank stammte von Karl Friedrich Schinkel.

Im Talgarten, wo sich zu DDR-Zeiten eine Freilichtbühne befand, können sich Spaziergänger wieder an der Pflanzenpracht auf schwungvoll angelegten Beeten erfreuen. Der neue Musikpavillon



Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz /  
Portrait Hermann Fürst von Pückler-Muskau von Georges  
François Louis Jacquemat um 1838

### Die Muskauer Kurtradition wurde im Hermansbad von Fürst Pückler begründet

scheint über dem Gelände zu schweben. Es ist eine moderne Interpretation des historischen Vorbilds mit verschiebbaren Glaswänden.

Auch die Gebäude sind inzwischen saniert, darunter der Kuppelpavillon mit einem Brunnenbecken an der Außenwand, wo zu besonderen Anlässen wieder Eisenvitriolwasser sprudelt. Die Wohnungen in der repräsentativen Villa Bellevue, einst Logierhaus für Kurgäste, sind heute vermietet. In der Villa Pückler soll künftig eine Dauerausstellung über die Orientreise gezeigt werden, die der grüne Fürst von 1834 bis 1840 unternahm.

Gemessen an der Größe ist das Hermansbad freilich nur ein kleiner Teil des Muskauer Parks, der sich auf immerhin rund 830 Hektar ausdehnt. Seit 1945 erstreckt er sich zu zwei Dritteln auf polnischem Boden. Pücklers Meisterwerk mit einem Wegenetz von rund 50 Kilometern Länge wurde 2004 zum UNESCO-Welterbe erklärt. Steinerne Bänke markieren in der Landschaft die Punkte, an denen sich beeindruckende Blicke und diagonale Sichtachsen öffnen (s. auch S. 6 bis 7).



Anmutung von einem einstigen Badezimmer

**Tipp:** ► Die Touristinformation von Bad Muskau – neben dem Parkeingang am Kirchplatz – verleiht für Erkundungen durch die Park- und Kurstadt Fahrräder, Bollerwagen, Rollstuhl und Rollator, vermittelt auch Kutsch- und Kremserfahrten. Wer Pücklers Werk vom Wasser aus sehen möchte, kann eine Tour auf der Neiße buchen und am alten Wehr unweit der Orangerie in ein Schlauchboot steigen.

#### Bad Muskau Touristik GmbH

Kirchplatz 5, 02953 Bad Muskau D/1  
Tel. +49 35771 50492, info@badmuskau.info  
www.muskau.info, www.badmuskau.de



## Die Facetten des Fürsten hautnah erleben

Um die bunte Welt von Pückler in all ihren Facetten zu erleben, empfiehlt sich das Kulturhotel am Marktplatz von Bad Muskau, direkt neben den historischen Schlössern. Das Vier-Sterne-Haus ist nicht nur nach „Fürst Pückler“ benannt – es orientiert sich bewusst am Leben und Wirken des früheren Ständesherrn. So begründete Fürst Hermann von Pückler-Muskau das Kurwesen im Ort, indem er ab 1823 Mineralbäder und Trinkkuren anbot. Den Kurortstatus sichert heute das Kulturhotel für die Stadt. Gäste können sich bei Wellness-Behandlungen oder bei Anwendungen mit Original Bad Muskauer Thermalsole und regionalem Naturmoor verwöhnen lassen.



Mit einer modernen Interpretation historisch überlieferter Speisen will das Hotelrestaurant an die Esskultur des grünen Fürsten erinnern. Er führte ab 1854 seine „Tafelbücher“, in denen er alle Menüs und Gäste seiner Tischgesellschaften aufzeichnete. Auf der Karte steht auch hausgemachtes Fürst-Pückler-Eis (im Bild).

#### Kulturhotel Fürst Pückler Park

Therapeutisches Zentrum Moorbad Bad Muskau GmbH  
Schloßstraße 8, 02953 Bad Muskau D/1  
Tel. +49 35771 5330  
info@kulturhotel-fuerst-pueckler-park.de  
www.kulturhotel-fuerst-pueckler-park.de

# Auf neuen Gleisen

Waldeisenbahn Muskau macht sich als technisches Denkmal fit für die Zukunft



Wunderbare Ausblicke bieten sich während einer Waldeisenbahnfahrt durch den Muskauer Faltenbogen

Die Muskauer Waldeisenbahn kann 2024 wieder ihre ausgesprochen beliebten Ausflüge zum Aussichtsturm „Schwerer Berg“ in Weißwasser anbieten. Voraussichtlich am 22. Juni startet die Tonbahntour nach baubedingter Pause erstmals auf komplett erneuerten Gleisen. Die Sonderfahrt dauert rund drei Stunden und verläuft teilweise am Rand des Tagebaus Nochten entlang. Insgesamt 11 Fahrtage mit je zwei Abfahrten stehen bis Oktober fest im Fahrplan.

Schrittweise sollen auch die Schienen auf den beiden anderen Strecken ausgewechselt werden, die in die Landschaftsparks von Kromlau und Bad Muskau führen. „Wir machen die Waldeisenbahn als technisches Denkmal fit für die Zukunft“, kündigt Geschäftsführer Heiko Lichnok an. Die heutige touristische Attraktion hat ihren Ursprung in der „Gräflich von Arnimschen Kleinbahn“, die ab 1895 verschiedene Betriebe in der Standesherrschaft Muskau verband. Auf einer Länge von 80 Kilometern



Dampflokfahrt im UNESCO Fürst-Pückler-Park



Sehenswert im Kromlauer Park: die Rakotzbrücke

steuerten die Züge Kohlegruben, Sägewerke, Ziegeleien und Papierfabriken an.

Ein Teil der im Laufe der Zeit verschwundenen Schienenwege wurde in den 1990-er Jahren mit ABM-Kräften und gebrauchtem Material wiederhergestellt. Nun hat sich das eher kleine Team der Waldeisenbahn ein erstaunlich großes Investitionsprogramm vorgenommen, um die Infrastruktur bis 2026 zu modernisieren. Am Bahnhof Teichstraße in Weißwasser ist auch der Neubau eines Servicegebäudes geplant, wo es künftig einen Souvenirshop, einen Imbiss zur Selbstbedienung mit Kantinencharakter und einen Raum für größere Gesellschaften geben soll. Derzeit werden Gäste in der urigen Terrassengaststätte empfangen.

Wer sowohl den Rhododendronpark in Kromlau mit der berühmten Rakotzbrücke als auch den zum UNESCO-Welterbe erklärten Muskauer Park ansteuern möchte, dem sei das Park-zu-Park-Ticket empfohlen. Ein Blick in den Fahrplan verrät, ob die Züge mit Diesel- oder Dampflok verkehren.

## Tipps & Termine:

- ▶ Größte Museumseisenbahn ihrer Art in Deutschland (s. S. 21) ▶ 29. März-1. April: Osterdampf – Saisonstart ▶ 18.-20. Mai: Pfingstdampf (Park- und Blütenfest in Kromlau) ▶ 7. + 8. September: Museumsfest – Dampflokbetrieb auf allen 3 Strecken ▶ Mehr Veranstaltungen/Fahrten im Internet

## Waldeisenbahn Muskau

Zentrale Abfahrtsstelle  
Bahnhof Weißwasser-Teichstraße  
Teichstraße 7, 02943 Weißwasser  
Tel. +49 3576 207472  
wem.gmbh@waldeisenbahn.de  
www.waldeisenbahn.de



# Wutrobnje witajčo –

Herzlich willkommen im Sorbischen Kulturzentrum Schleife

Sie erhalten Einblick in die sorbische Kultur der Region Schleife. Die Ausstellung führt Sie in die Sagenwelt zu Irrlichtern, Wassermann und Mittagsfrau. Eine Trachtenpuppensammlung weicht in die Geheimnisse der Schleifer sorbischen Tracht ein und in den Schubladen sind sorbische Ostereier zu entdecken. Filigrane Techniken des Ostereierverziers werden vorgestellt. Scherenschnitte des Künstlers Jörg Herrmann zeigen sorbische Frühlingsbräuche. Reisegruppen werden mit Brot und Salz begrüßt, bevor sie sorbische Geschichte, Brauchtum und Trachten kennenlernen.



Apfelsortenschau (o.), Ostereiermarkt Schleife (r. o.)



- ▶ 9. /10. März: Orchideenschau ▶ 16. /17. März: Sorbischer Ostereiermarkt ▶ 6. Oktober: Herbstmarkt

## Sorbisches Kulturzentrum Schleife

Serbski kulturny centrum Slepo  
Friedensstraße 65, 02959 Schleife D/1  
Tel. +49 35773 77230  
schleife@sorbisches-kulturzentrum.de  
www.sorbisches-kulturzentrum.de

# Fünf Museen im Verbund

**Museumsverbund zeigt Ausstellungen an fünf Standorten**

Wer mehr über Lausitzer Granit als Exportschlagger, Bismarcks rechte Hand oder den Alltag von Ackerbürgern wissen möchte, ist beim Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverbund genau richtig. Darin sind fünf ganz unterschiedliche Einrichtungen im ländlichen Raum östlich von Görlitz zusammengeschlossen. Das Dorfmuseum in Markersdorf etwa führt vor Augen, wie Bauern vor 100 Jahren wohnten und arbeiteten. Auf dem Vierseitenhof mit Backhaus, Wohnküche, Stall, Waschhaus und einem Schulzimmer um 1900 bekommen Gäste einen Eindruck davon, was das Leben auf dem Lande ausmachte, einschließlich Schafen, Hasen und anderen Nutztieren.

Das Ackerbürgermuseum in Reichenbach erinnert an den Alltag von Kleinstadtbewohnern, die neben der Arbeit in Fabrik, Handel oder Gewerbe zusätzlich eine bescheidene Landwirtschaft hinterm Haus betrieben, um ihren Lebensunterhalt zu si-



Besuch im Schloss Krobnitz (l.) und im Ackerbürgermuseum Reichenbach (o.)

chern. Das Granitabbauuseum in den Königshainer Bergen informiert sehr eindrücklich über die schwere Arbeit in den Steinbrüchen der Region. Mitten im Wald gelegen, veranschaulicht die 2022 eröffnete Dauerausstellung den Weg des Gesteins vom Bruch bis zur Verarbeitung als Pflaster.

Schloss Krobnitz erinnert an ein Stück Preußen in Sachsen, denn dort nahm einst der preußische Kriegsminister Albrecht Graf von Roon (1803 bis 1879) seinen Altersruhesitz. Das Barockschloss in Königshain steht als Galerie offen, wo in Kooperation mit der Stiftung für Kunst und Kultur in der

Oberlausitz ständig wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstler zu sehen sind. In beiden Schlössern können sich Brautpaare sogar trauen lassen. Darüber hinaus stehen weitere Räume für Feiern und Tagungen zur Verfügung.

**Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverbund gGmbH**

02894 Reichenbach/O.L. E/3

Am Friedenstal 5, OT Krobnitz  
Tel. +49 35828 88700

info@museumsverbund-ol.de

www.museum-oberlausitz.de

Facebook: OberlausitzMuseum

Instagram: #oberlausitzmuseum



## Wagenfeld in „Bela woda“

**Glasmuseum erinnert an bedeutende Industriegeschichte**

Mit zerbrechlichem Gut ist Weißwasser groß geworden. Nachdem 1873 die erste Glashütte ihren Betrieb aufgenommen hatte, ging es mit dem einstigen Heidedorf sprunghaft aufwärts: Es stieg zum weltweit bedeutendsten Glas produzierenden Ort auf. 1904 gab es immerhin elf Glashütten, fünf Glasraffinerien, eine Spiegelfabrik und eine Glaschablonenfabrik in „Bela woda“, wie Weißwasser auf Sorbisch heißt. Die rasante Entwicklung brachte 1935 auch das Stadtrecht mit sich.

Einen guten Einblick in diese Industriegeschichte gibt das Glasmuseum von Weißwasser. Die frühere Villa des Fabrikanten Edmund Gelsdorf steht seit 1996 mit einer umfangreichen Sammlung an Glaserzeugnissen und Werkzeugen zur Besichtigung offen. Einen exponierten Platz nimmt dabei Wilhelm Wagenfeld (1900 bis 1990, im Bild oben) ein. Der Glasdesigner, der Maßstäbe für die industrielle Produktgestaltung setzte, übernahm 1935 die künst-



lerische Leitung in den Vereinigten Lausitzer Glaswerken (VLG). An diesem Standort in Sichtweite des Museums wird bis heute Glas produziert.

Produkte, die Wagenfeld in Weißwasser entworfen hat, werden in einem separaten Ausstellungsraum der Gelsdorf-Villa präsentiert, darunter sein berühmtes Kubusgeschirr sowie die zarten Kelchglas-Serien „Oberweimar“ und „Lobenstein“.

**Glasmuseum Weißwasser**

Forster Straße 12, 02943 Weißwasser D/1

Tel. +49 3576 204000

info@glasmuseum-weisswasser.de

www.glasmuseum-weisswasser.de

# Campen und Golfen

Eine Oase, in der es nie Langeweile gibt...

Fernab vom Straßenlärm ist in den letzten 32 Jahren mit viel Liebe eine kleine Ferienanlage zum Entschleunigen entstanden. Marlies und Joachim Mitschke geben nun den Staffelstab weiter. Tochter Stefanie, seit vielen Jahren tatkräftig mit am Werk, führt die Anlage mit vielen neuen Ideen in die Zukunft. Das Herzstück, die Gaudi-Golfanlage, wird



Stefanies Gaudi-Golf-Anlage bietet Spaß und Bewegung – ideal für Familien und Ausflugsgruppen.



## GAUDI GOLF



weiter ausgebaut, um speziell diese Zielgruppe anzusprechen. Das Besondere der Anlage sind die zusätzlichen weiteren Angebote wie Spielplatz, Streichelgehege und Outdoor-Spiele für Jung und Alt. Abwechslung und Entspannung pur sind die interessanten Tierbeobachtungen am angrenzenden Wildgehege. Für das leibliche Wohl sorgen die Freiluftgastronomie und zahlreiche Grillplätze.

Beim angrenzenden Campingpark mit kleinem Waldsee gibt es großzügige Rasenplätze für alle. Es wird besonders Wert auf ein entspanntes und ruhiges Miteinander gelegt. Bei der Aufteilung des Platzes wurde sowohl an die Bedürfnisse von Ruhesuchenden als auch an Familien mit Kindern gedacht. Schulklassen und Jugendgruppen gibt es hier nicht. Der Campingpark ist nur angemeldeten Übernachtungsgästen vorbehalten.



### Freizeit- und Campingpark Thräna

Zum Wildgehege, 02906 Hohendubrau OT Thräna D/3  
Tel. +49 35876 41238, Mobil: +49 174 9152380  
info@freizeitcamp-thraena.de  
www.freizeitcamp-thraena.de



### Museum an zwei Standorten gibt Einblick in die besondere Geschichte von Niesky

Als Fachmuseum für historischen Holzhausbau steht das Konrad-Wachsmann-Haus in Niesky offen. Benannt ist es nach dem Architekten, der den 1927 fertiggestellten Bau der klassischen Moderne entwarf. Die Ausstellung darin beleuchtet die Geschichte der Christoph & Unmack AG, die industriell vorgefertigte Holzbauten produzierte. In den 1920-er und 1930-er Jahren führte die Firma aus Niesky damit sogar den Markt in Europa an.

Von Wohnhäusern über Kirchen bis hin zu Funktürmen und Brücken reichte das Sortiment. Zu den Verkaufsschlägern zählte auch das Gartenhaus

### Denkmale aus Holz



„Kleiner Christoph“. Ein original erhaltenes Objekt steht seit 2023 direkt vor dem Konrad-Wachsmann-Haus und ergänzt als wichtiges Exponat die Ausstel-

lung. Rund 100 Holzbauten von Christoph & Unmack sind bis heute in Niesky erhalten, darunter auch die katholische Kirche.

**Tipps:** ► Holzhauspfad durchs Stadtgebiet ► Ausstellung (Stadtgeschichte) im Johann-Raschke-Haus

### Museum & Touristinformation Niesky

**Johann-Raschke-Haus** Zinzendorfplatz 8  
02906 Niesky, Tel. +49 3588 25580 E/3  
touristinfo@niesky.de, www.museum.niesky.de  
**Museum Niesky Konrad-Wachsmann-Haus**  
Goethestraße 2, Tel. +49 3588 2239793  
www.wachsmannhaus.niesky.de



### Anders als daheim und doch zu Hause

Dieser hohe Anspruch dürfte den Nerv all jener treffen, die bei Reisen auf gewisse Annehmlichkeiten nicht verzichten möchten. Das Team vom Hotel Kristall in Weißwasser setzt alles daran, dass sich Gäste rundherum wohlfühlen. Die Inhaberfamilie ist mit Leidenschaft und großem Engagement Gastgeber. Christina Piche, die vor mehr als 40 Jahren die Geschäftsleitung übernahm, führt das moderne Stadthotel gemeinsam mit Sohn Daniel (im Bild oben).



Beim Einkauf wird auf regionale Produkte geachtet. Direkt vor dem 4-Sterne-Hotel befindet sich eine Ladestation für Elektroautos. Zum Ausschwärmen in die Umgebung stehen Fahrräder zum Ausleihen bereit, denn attraktive Ziele wie der Muskauer oder der Kromlauer Park liegen nicht weit entfernt vom „Kristall“.

**Tipps:** ► 40 komfortable Zimmer ► Bistro mit Speisen aus frischen regionalen Produkten ► Stadtstrand mit Außengastronomie



**Hotel Kristall \*\*\*\***  
Karl-Liebknecht-Straße 34, 02943 Weißwasser D/1  
Tel. +49 3576 2640  
info@hotelkristall.de, www.hotelkristall.de

„Hoyerswerda ist überwältigend“ notierte die Schriftstellerin Brigitte Reimann 1959 in ihrem Tagebuch. „Eine schöne, moderne Stadt wächst hier, und man kann ihr beim Wachsen zusehen.“

Die Autorin, die 1933 in Burg bei Magdeburg geboren wurde und ab 1960 fast neun Jahre lang die rasante Entwicklung in Hoyerswerda hautnah miterlebte, zeigte sich „beeindruckt von den bunten Wohnblöcken“. Zahlreiche Eindrücke vor Ort verarbeitete sie literarisch, und somit wäre es zweifellos spannend, was die lebenshungrige Frau heute über die sich stark wandelnde Stadt sagen würde.



Im Zentralpark an der Lausitzhalle erinnert die Skulptur „Die Große Liegende“ an die Schriftstellerin Brigitte Reimann (kleines Bild).

### Lisas Entdeckungsreise

Brigitte Reimann (1933 bis 1973), die viel zu früh an Krebs starb, würde vielleicht auch moderne Kommunikationsmöglichkeiten wie Podcast nutzen. „That's #WHY!“ heißt einer, der sich auf originelle Weise dem neuerlichen Umbruch in Hoyerswerda widmet. Die Stadt macht damit ausgesprochen munter und frisch auf ihre interessanten Seiten aufmerksam. Mit Erfolg, denn 2023 gewann sie mit der Kommunikationsstrategie „#WHY! – Wandel in Hoyerswerda“ den Dresdner Marketing-Preis und damit eine Premium-Auszeichnung, die seit 1995 in Sachsen vergeben wird.

Der Podcast (QR-Code rechts) zum Wandel in Hoyerswerda ging 2023 online. Protagonistin Lisa spricht in dem Doku-Hörspiel über Erfindergeist und Engagement, aber auch über Vorurteile, die der Stadt anhaften. Die unterhaltsame Spurensuche soll bei Ortsansässigen und Gästen Neugier wecken. Bauboom, Leerstand, Abriss, Grüngürtel, Kohleausstieg kommen ebenso zur Sprache wie neue Chancen und Perspektiven, die der Strukturwandel rund um Hoyerswerda gerade bringt.



### Spannende Ausflugsziele

Die 32.000-Einwohner-Stadt befindet sich mitten im Lausitzer Seenland, einer aufstrebenden Region. Mehr als 20 Seen liegen ganz in Ortsnähe. Für Lebensqualität in Hoyerswerda sorgen unzählige Freizeit- und Kulturangebote, darunter der Zoo, das Lausitzbad, das Zuse-Computer-Museum (ZCOM), das Stadtmuseum im Schloss, die Kulturfabrik und die Lausitzhalle.



## Darum Hoyerswerda

### Stadt im Wandel und mit vielen frischen Ideen

Brigitte Reimann würde es sicher gefallen, hatte sie doch seinerzeit vieles vermisst. Provokant fragte sie 1963 sogar: „Kann man in Hoyerswerda küssen?“ Zur Erinnerung an die streitbare Autorin ist ein Reimann-Kabinett in der Stadtbibliothek eingerichtet, die auch ihren Namen trägt.



**Im Schloss:** „LehrReich“ und „ErlebnisReich“ heißen Ausstellungen im Stadtmuseum. Sie geben unterhaltsame Einblicke in die Geschichte.



**Im ZCOM:** Konrad Zuse (1910 bis 1995), der in Hoyerswerda seine Jugend verbrachte, baute den ersten funktionsfähigen Computer. Ihm ist das Zuse-Computer-Museum (ZCOM) gewidmet. Es präsentiert die Erfolgsgeschichte der Informationstechnologie zum Sehen, Anfassen und Erleben, einschließlich der Begegnung mit künstlicher Intelligenz.

### Herausgepickt: Brigitte Reimann

► Zumindest für zwei Werke ließ sich die Schriftstellerin durch Eindrücke in und um Hoyerswerda ganz eindeutig inspirieren: für die Erzählung „Ankunft im Alltag“ (1961) sowie den unvollendeten Roman „Franziska Linkerhand“ (1974). Einträge über das Leben in der Stadt finden sich auch in Reimanns Tagebüchern. Nachdem diese 1997 erschienen waren, urteilte der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki: „Ich kann mich nicht erinnern, das Buch einer Frau in deutscher Sprache gelesen zu haben, in dem die Sehnsucht nach Liebe mit einer solchen Sinnlichkeit und Intensität gezeigt wurde.“

### Tipps & Links:

► THAT'S #WHY! ist überall zu finden, wo es Podcasts zu hören gibt. Kostenfrei.

### Sehenswertes:

- Zoo: [www.kulturzoo-hy.de](http://www.kulturzoo-hy.de)
- ZCOM: [www.zuse-computer-museum.com](http://www.zuse-computer-museum.com)
- Energiefabrik: [web.saechsisches-industriemuseum.com/knappenrode.html](http://web.saechsisches-industriemuseum.com/knappenrode.html)
- Brigitte Reimann-Bibliothek Hoyerswerda: [www.bibliothek-hy.de](http://www.bibliothek-hy.de)
- KRABAT-Mühle: [www.krabat-muehle.de](http://www.krabat-muehle.de)
- Lausitzhalle: [www.lausitzhalle.de](http://www.lausitzhalle.de)
- Kulturfabrik: [www.kufa-hoyerswerda.de](http://www.kufa-hoyerswerda.de) – u. a. mit Schaltzentrale für den Liedermacher Gundermann (1955 bis 1998) mit biografischen Angaben, Fotos, Zitaten, Musikvideos, Filmaufnahmen.
- Mehr Infos und aktuelle Veranstaltungen unter [www.hoyerswerda.de](http://www.hoyerswerda.de)

### Tourist-Information Hoyerswerda

Braugasse 1, 02977 Hoyerswerda  
Tel. +49 3571 209 6170 C/2  
[hoyerswerda@lausitzerseenland.de](mailto:hoyerswerda@lausitzerseenland.de)  
[www.hoyerswerda.de](http://www.hoyerswerda.de)





# Blühende Landschaft

**Der Findlingspark Nochten: nur einen Steinwurf von Tagebau und Kraftwerk entfernt**

Ehemalige und heute noch aktive Braunkohle-tagebaue liegen nur einen Steinwurf entfernt. In Sichtweite dampfen die dicken Schloten des Kraftwerks Boxberg. Doch inmitten dieser bizarren Kulisse blüht und grünt es im größten Steingarten Europas, dem Findlingspark Nochten. 2023 feierten seine Schöpfer mit Gästen zwanzigjähriges Bestehen.

### Von tiefem Violett bis zu zartem Rosa

Lange Zeit waren die Gesteinsbrocken, die sich den Baggern beim Abbau der Braunkohle oft in den Weg stellten, eher ein Ärgernis. Die Überbleibsel der letzten Eiszeit waren von Skandinavien in die Lausitz geschoben worden. Man grub sie aus, lagerte sie. – Bis die Idee geboren wurde, mit ihnen einen Steingarten zu gestalten. Seither haben die phantasievollen Schöpfer 7.000 großen und kleineren Findlingen eine neue Bestimmung gegeben, sie auf 20 Hektar Fläche mit ausgewählten Pflanzen kombiniert. Die Gestalter achteten darauf, dass zu jeder Zeit etwas blüht: im zeitigen Frühjahr Adonis-Röschen und Wildtulpen, ab Mai Schwertliliengewächse wie Iris. Im Herbst beherrschen hohe Ziergräser das Bild im Steppengarten. Allein 130 verschiedene Heide-Sorten zeigen sich zwischen den Steinen in allen denkbaren Farben, von tiefstem Violett bis hin zu zartem Rosa.

### Kontrastreiche Erlebnispfade

Ein drei Kilometer langer Rundweg verbindet die verschiedenen Teile der Anlage, darunter ein Fel-sengarten, wo Pflanzen wie in der Steppe ohne Be-wässerung auskommen müssen. Dann das Heide-moor, der Waldsee und ein Teichgarten. Der Teich

ist nach japanischem Vorbild so angelegt, dass man immer nur ein Ende der Wasserfläche sieht.

Entlang des geologischen Pfades „Klein Skandi-navien“ lässt sich erkunden, aus welchen Regionen



*Spielplatz (oben), ungewöhnlicher Ausblick (unten)*



Nordeuropas die Schwergewichte stammen, die Eis-massen vor Jahrmillionen hierher schoben.

Und auf dem Pfad der Sinne dürfen Besucher bar-fuß erspüren, wie sich die Gesteine aus verschiede-nen Erdzeitaltern anfühlen. Das könnte Kinder be-geistern wie auch ein neuer Erlebnispfad, der zu dem Findling Skandy, dem kleinen, bemalten Stein-männchen, und zur Heideelfe Erika führt. Die beiden lustigen Figuren machen auf Besonderes aufmerk-sam, auf Infotafeln oder an verschiedenen interakti-ven Stationen. Am Wasserspielplatz können die Jüngsten Wasser anstauen, umlenken oder sich erfris-chen.

Vom höchsten Punkt im Park eröffnet sich der weite Blick in die Landschaft, die der Bergbau prä-gte und immer noch prägt. Der Kontrast könnte größer nicht sein. Umso mehr Bewunderung zollen Gäste den Schöpfern des Naturjuwels.

**Tipps & Termine:** ▶ Rundfahrten mit einem behindertengerechten Elektrofahrzeug (Vor-an-meldung erforderlich) ▶ An der Kasse Audioguides, Bollerwagen etc. zum Ausleihen ▶ Daueraus-stellung „Eisig, riesig, spannend. Abenteuer Eiszeit!“ ▶ Imbiss mit leckeren Speisen ▶ Ein Blick ins Inter-net lohnt sich, um die Sonderveranstaltungen (Som-merkonzerte u.v.m.) nicht zu verpassen

### Förderverein Lausitzer Findlingspark Nochten e. V. / Tourist-Information

OT Nochten, Parkstraße 7, 02943 Boxberg/O.L. D/2  
Tel. +49 35774 556352  
info@findlingspark-nochten.de  
www.findlingspark-nochten.de



# Erholen in „Bärwalde Beach“

Boot fahren, radeln, relaxen: Die große Vielfalt am Bärwalder See

Am Horizont die Ausläufer des Oberlausitzer Berglands, hinter uns mächtige Schlotte des Kraftwerks Boxberg. Doch uns zu Füßen liegt der Bärwalder See, in dem Sonne glitzert und schöne Sandstrände locken. Willkommen am größten Gewässer Sachsens, eine der wohl ungewöhnlichsten Ferienkulissen Ostdeutschlands!



Feiner Strandsand, wie an der Ostsee



Ein Hauch Ostsee, ein wenig Bergland-Blick, direkt daneben ein Kraftwerk. Was für ein Ort! Wer mit dem Staunen fertig ist, kann loslegen. Denn am Bärwalder See muss man nicht nur am Strand dösen – kann man aber. In „Bärwalde Beach“ und Umgebung sind auch Surfen, Segeln und Bootstouren angesagt. Die Wege ringsum laden zum Radeln und Skaten ein. Allein die Route ums Gewässer misst 21 Kilometer. Auch der Spreeradweg führt hier vorbei.



Mit Rädern und Skatern den See umrunden

Insgesamt gibt es am See, noch bis 1992 Tagebaurevier, 3 Badestrände und einen Surfstrand – mit Imbiss, sauberen Toiletten und ausreichend Parkplätzen. Allein der Hafen Klitten verfügt über 180 Wasserliegeplätze und ca. 30 Landliegeplätze. Gäste finden auch eine Marina, Segelschule, Kiosk und Sanitäreinrichtungen. Beliebt sind außerdem die 26 schwimmenden Häuser.

Neue Angebote bereichern das Ausflugsparadies: beispielsweise die skandinavisch anmutenden Häuser im Skan-Park. Oder wie wärs mit einem Quartier in kleinen Tiny-Häusern. Weniger ist bekanntlich manchmal mehr! Camping- und Outdoorfans kommen im Sternencamp auf ihre Kosten. Safarizelte treffen auf Südsee-Feeling heißt es dagegen in den Safari-Lodges. Freizeitkapitäne und solche, die es werden wollen, finden u. a. bei Bootcharter Lausitz

eine große Auswahl: von Sport- bis Pontonboot. Man benötigt keinen Führerschein.

Auch vom See aus ist der Leuchtturm am Klitten-Hafen ein Blickfang. Er wurde nicht nur „fürs Auge“ gebaut, sondern hat auch diverse Sicherheitsfunktionen für Freizeitkapitäne.



Der Hafen Klitten mit seinem Leuchtturm

## Tipps & Termine:

- ▶ Tolles Angelrevier, auch Bootsangeln ▶ 4 km Strandbereich: mit FKK-, Surf- und Hundestrand
- ▶ Landschaftsbauwerk OHR mit Theater im OHR – einem menschlichen Ohr ähnelnde, künstliche Hüggellandschaft ▶ Marina mit über 200 Liegeplätzen; zwei Campingplätze ▶ Ganz nah: Findlingspark Nochten und ein Safari-Wildrevier mit Rehen, Hirschen, Lamas ▶ Ladesäule für E-Autos ▶ Festivals und Kulturevents – Veranstaltungen im Internet

## Touristinformation Bärwalder See

(April bis Oktober)

Zur Strandpromenade 1, 02943 Boxberg/OL D/2

Tel. +49 35774 489579

info@baerwalder-see.eu

www.baerwalder-see.eu



# Mit Spaß durchs Seenland

## Hochwertige Quad-Abenteuer-Touren



Vorbei an Seen und Tagebauen, durch dichte Wälder und stille Dörfer. Mit Speed oder relaxt, konzentriert oder ganz locker: Egal, welcher Quad-Typ man ist – auf den 10 Suzuki-Halbautomatik-Maschinen von Andreas Iltmann sieht man das Lausitzer Seenland mal mit ganz anderen Augen. Andreas kennt die besten Aussichtspunkte, fährt vorneweg. Zu 95 Prozent geht es Offroad durch das Gelände. Zwi-

schendurch gibt es Getränke und nach dem aufregenden Abenteuer im Quadcenter Klein Partwitz und im Anschluss ist ein zünftiges BBQ mit Vorbestellung möglich. Bei den Touren können Fahrer zwischen einer und sechs Stunden wählen, besonders gefragt ist die dreistündige Halbtagestour. Andreas fuhr schon tausende Male durch diese herrliche Prärie. „Für mich ist es wie eine Safari ohne wilde Tiere“, lächelt der 43-Jährige. Er bietet das Abenteuer auf vier Rädern bereits seit 18 Jahren an. Egal, ob Paare, Familien oder Firmen – diese Quad-Touren vergisst man nie. Seine Schwester Anja schnürt darüber hinaus weitere Ausflugspakete – und für Touristen auch mal ihre Wanderstiefel. Mit der zertifizierten Reiseleiterin können Gäste die Gegend im Bus,

auf dem Rad und sogar in einem Cessna-Flugzeug erkunden ([www.lausitzer-seenland-touren.de](http://www.lausitzer-seenland-touren.de)).

- Tipps:** ▶ Ausflüge sind geführte Touren, keine Rallies! ▶ auch im Winter und bei Regen ▶ Wechselkleidung empfohlen
- ▶ Auto-Führerschein
  - ▶ Gutscheine



## Quadcenter Klein Partwitz

Andreas Iltmann, Lindenallee 3

02979 Elsterheide OT Klein Partwitz/Dorf D/2

Tel. +49 162 4067381

info@quadcenter-klein-partwitz.de

www.quadcenter-klein-partwitz.de



# Miteinander ist einfach.

Wir fördern den Tourismus in unserer Region.  
Wir unterstützen die Marketing-Gesellschaft  
Oberlausitz-Niederschlesien mbH.

Weil's um mehr als Geld geht – Sparkasse.



[ksk-bautzen.de](http://ksk-bautzen.de)  
[ostsaechsische-sparkasse-dresden.de](http://ostsaechsische-sparkasse-dresden.de)  
[sparkasse-oberlausitz-niederschlesien.de](http://sparkasse-oberlausitz-niederschlesien.de)



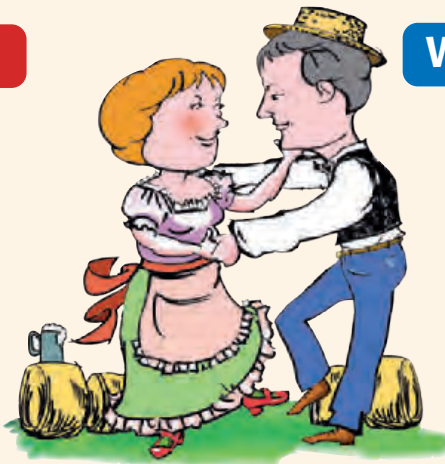
■ **Januar** ▶ Januar-Februar: Lessingtage, Kamenz (www.lessingmuseum.de) ▶ ab 25.1.: **Vogelhochzeitsveranstaltungen**, Aufführungen des Sorbischen National-Ensembles (www.sne-bautzen.de) ▶ 13.-15.1.: **Internationale MESSIAEN-TAGE**, Görlitz-Zgorzelec (www.messiaen-tage.eu) ▶ 25.1.: **Vogelhochzeit – Ptači kwas** (www.bautzen.de)

■ **Februar** ▶ 11.2.: **Faschingsumzug** in Schirgiswalde (www.stadt-schirgiswalde-kirschau.de) ▶ 12.2.: **Rosenmontagsumzug 318. Saison** in Wittichenau (www.helau-wittichenau.de) ▶ 24.-25.2.: **Bunter Sorbischer Ostereiermarkt** (www.tourismus-sorben.com) ▶ 29.2.-3.3.: **J-O-Trinationales Theaterfestival D-PL-CZ**, Zittau (www.g-h-t.de)

■ **März** ▶ 9.-10.3.: **19. Tag der offenen Töpferei** (www.tag-der-offenen-toepferei.de) ▶ 9.-10.3.: **Orchideenschau, Schleife** (www.sorbisches-kulturzentrum.de) ▶ 15.3.: **Start in die Saison: Weckerrasseln, Rummata – die Inselgeister sind wieder da!** (www.turisede.de) ▶ 16.-17.3.: **Sorbischer Ostereiermarkt, Schleife** (www.sorbisches-kulturzentrum.de) ▶ 17.3.: **Oberlausitzer Leinwebertag mit Karaseks Naturmarkt**, Seiffhennersdorf (www.karaseks-revier.de) ▶ 22.3.: **Öffentliche Führung „Schloss-Geschichten“**, Schloss Krobinitz (www.museum-oberlausitz.de) ▶ 24.3.: **Töpfermarkt**, Erlichthof Rietschen (www.erlichthofsiedlung.de) ▶ 29.3.-1.4.: **Schlappohrs Ostereierei** (www.turisede.de) ▶ 29.3.-1.4.: **Ostern in der Oberlausitz** (www.oberlausitz.com); **Ostern in Bautzen** (www.ostern-bautzen.de) ▶ 29.3.-1.4.: **Osterdampf-Saisonnstart** (www.waldeisenbahn.de) ▶ 31.3.: **Oster-saatreiten**, Ostritz (www.kloster-marienthal.de/seiten/start/) ▶ 31.3.: **Osterreiterprozessionen**, sorb. kath. Kirchgemeinden (www.tourismus-sorben.com) ▶ 31.3.: **Ostern auf dem Bauernhof**, Dorfmuseum Markersdorf (www.museum-oberlausitz.de)

■ **April** ▶ 3.4.: **Familienerlebnistag im Klostersgarten**, Panschwitz-Kuckau (www.ekz-marienstern.de) ▶ 5.4.: **ZVON – Komm-Rum-Tag**, Waldeisenbahn (www.waldeisenbahn.de) ▶ 14.4.-5.5.: **57. Musikfesttage** in Hoyerswerda (www.musikfesttage-hoyerswerda.de) ▶ 27.4.: **21. Deutsch-Sorbischer Frühjahrs-Naturmarkt im Biosphärenreservat**, Wartha (www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de) ▶ 27.-28.4.: **20 Jahre KONVENTA**, Löbau (www.loebau.de) ▶ 27.-28.4.: **50. Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff**, Olbersdorf (www.zittauer-gebirgslauf.de) ▶ 27.-28.4.: **3. Markt „Kunst & Handwerk“**, Krabatstein in Miltitz (www.steinleicht.de) ▶ 28.4.: **Saisonöffnung im Ernährungs- & Kräuterzentrum**, Kloster St. Marienstern (www.ekz-marienstern.de) ▶ 30.4.: **FUNKELORUM** (www.turisede.de)

■ **Mai** ▶ 1.5.: **Stadt- und Musikfest** in Ortrand ( www.stadt-ortrand.de) ▶ 1.5.: **Frühlingsspaziergang & Eröffnung Naturlehrpfad**, Granitabbauuseum Königshainer Berge (www.museum-oberlausitz.de) ▶ 4.-5.5.: **Dampfloktrieb**, Waldeisenbahn Muskau (www.waldeisenbahn.de) ▶ 5.5.: **Frühlingsgartenmarkt**, Erlichthof Rietschen (www.erlichthofsiedlung.de) ▶ 5.5.: **NeißeAdventureRace**, Rothenburg/O.L. (www.neisse-adventure-race.online) ▶ 5.5.: **Museumsfest – 130 Jahre Stadtmuseum Löbau** (www.loebau.de) ▶ 5.5.: **„Motoren an“**, Cunewalde (www.oldtimermuseum-cunewalde.de) ▶ 5.5.: **Großer Bauernmarkt**, Kotten (www.krabatmilchwelt.de) ▶ 8.5.: **XXIV. Spectaculum Citaviae**, Zittau (www.zittau.de) ▶ 9.5.: **Himmelfahrt – verstärkter Lokbetrieb**, Waldeisenbahn Muskau (www.waldeisenbahn.de) ▶ 11.5.: **TEXTILDORFEST** in Großschönau (www.grosschoe-nau.de/Oberlausitzer-Webschule/) ▶ 11.5.: **Bauernmarkt in Frauendorf** (www.gemeinde-frauendorf.de) ▶ 11.5.: **Naschmarkt**, Niesky (www.niesky.de) ▶ 12.5.: **Mutti-Spiel- & Tobesontag**, Muttis haben freien Eintritt (www.turisede.de) ▶ 14.-19.5.: **21. Neiße-Filmfestival**, Spielorte im Dreiländereck (www.neissefilmfestival.net/de/start) ▶ 15.5.-20.5.: **Parkfest in Lindenau** (www.lindenau-ol.de) ▶ 18.-20.5.: **Pfingstdampf**, Waldeisenbahn (www.waldeisenbahn.de) ▶ 18.-20.5.: **Pfingstweekende im Mammutgarten Prietitz**, zahlreiche Veranstaltungen (www.mammutgarten.de/highlights) ▶ 19.5.: **Internationaler Museumstag** (www.museum-oberlausitz.de); auch in Radeberg (www.schloss-klippenstein.de); Großdubrau, Museum Margarethenhütte (www.museum-mhuette.de) ▶ 19.-20.5.: **Pfingstums-Feiertagsfeier** (www.turisede.de) ▶ 20.5.: **Mühlentag**, Oderwitz (www.oderwitz.de) ▶ 24.-26.5.: **Bautzener Frühling**, großes Stadtfest (www.bautzen.de) ▶ 25.5.: **Hoffest** in Rothenburg/O.L. (www.rothenburg-ol.de) ▶ 26.5.: **Tag des offenen Umgebendehauses**, Veranstaltungen und Führungen in vielen Orten (www.stiftung-umgebendehaus.de) ▶ 26.5.: **Honigfest** mit



Eröffnung der Bienenerlebniswelt, Ebersbach-Neugersdorf (www.spreequelland.info) ▶ 26.5.: **16. Oldtimertreffen**, Cunewalde (www.oldtimermuseum-cunewalde.de) ▶ 26.6.: **Kloster- und Familienfest**, Kloster St. Marienstern (www.ekz-marienstern.de) ▶ 31.5.: **Kindercountrytag**, Daubitz (www.rietschen-online.de) ▶ 31.5.-2.6.: **Motorradtreffen**, Georgenbad Neukirch/Lausitz (www.motorsportfreunde-neukirch.de)

■ **Juni** ▶ Juni-August: **Waldbühne-Theatervorstellungen**, Sohland a.d. Spree (www.waldbuehne-sohland.de) ▶ 1.6.: **Lange Nacht der Kultur** (www.bautzen.de) 2.6.: **Rammenauer Schlossrundfahrt** (www.barockschloss-rammenau.com) ▶ 1.6.: **Großes Kulturinsel-Kinderspektakulum** (www.turisede.de) ▶ 3.6.: **Lange Nacht der musealen Einrichtungen** (www.bautzen.de) ▶ 6.6.-14.7.: **287. Bautzener Theatersommer** (www.theater-bautzen.de) ▶ 7.6.: **Mondscheinfahrt für Kinder**, Waldeisenbahn (www.waldeisenbahn.de) ▶ 8.6.: **19. Neschwitzer Schlagernacht**, Schlosspark Neschwitz (www.neschwitzer-schlagernacht.de) ▶ 8.6.: **Holi Open Air** am Bärwalder See, Boxberg/O.L. (www.facebook.com/HoliLausitz) ▶ 9.-23.6.: **Karl-May-Festspiele Bischofswerda** (www.karl-may-spiele-bischofswerda.de) ▶ 9.6.: **Europamarathon**, Görlitz, Zgorzelec (www.europamarathon.de) ▶ 14.-16.6.: **Schiebocker Tage**, Bischofswerda (www.schiebockerTage.de) ▶ 15.6.: **Taktgefühl Open Air**, Oppacher Freibad, (www.schallelectronics.de) ▶ 14.-15.6.: **16. Wasserfestspiele Neuhausen/Spree** (www.wasserfestspiele-neuhausen.de) ▶ 16.6.: **3. Holzhausfest**, Niesky (www.niesky.de) ▶ 21.6.: **Fête de la Musique** in Pulsnitz, Bautzen, Kamenz, Löbau und Görlitz ▶ 22.6.: **COOLINARA**, deutsch-polnisches Genuss-fest, Görlitz (www.coolinaria.eu) ▶ 22.6.: **Pumphantwanderung**, Wilthen (www.naturfreunde.wilthen.de) ▶ 22.6.: **Turisedum-LARP-Veranstaltung zur Sommeronnenwende** (www.turisede.de) ▶ 29.6.-30.6.: **Europameisterschaft im Autocross**, Cunewalde (www.matschenberg.de) ▶ 28.-30.6.: **Eibauer Bier- & Traditionszug**, Eibau (www.eibauer-bierzug.de) ▶ 28.-30.6.: **27. Countryfest**, Daubitz (www.rietschen-online.de) ▶ 28.-30.6.: **Rosengartenfesttage**, Forst (www.rosengarten-forst.de)

■ **Juli** ▶ 4.-6.7.: **Internationales Straßentheaterfestival ViaThea**, Görlitz, Zgorzelec (www.viathea.de) ▶ 7.7.: **Via-Thea**, Muskauer Badepark (www.badmuskau.de) ▶ 13.-14.7.: **Kunsthändlermarkt** im Neschwitzer Schlosspark (www.neschwitz.de) ▶ 13.-14.7.: **Lausitzer Seenland 100**, Großbräsen (www.seenland100.de) ▶ 19.-21.7.: **Stroga Sommerfestival** an der Energiefabrik Knappenrode ▶ 20.-21.7.: **Parksommerträume**, Schlosspark Altdöbern (www.parksommertraeume.de) ▶ 20.-21.7.: **Schlesischer Tüppelmarkt**, Görlitz (www.tüppelmarkt.de) ▶ 20.7.: **Garten-nacht – „Im Schein von 1.000 Lichtern“**, Kloster St. Marienstern (www.ekz-marienstern.de) ▶ 25.-28.7.: **Festival BREAK the RULES®** am Bärwalder See, Klitten (festival.breaktherules.eu) ▶ 25.-28.7.: **Feel Festival** am Berghelder See, Lichterfeld (www.feel-festival.de) ▶ 26.-31.7.: **296. Jacobimarkt**, Ebersbach-Neugersdorf (www.jacobimarkt.de)

■ **August** ▶ 2.-4.8.: **18. Historik Mobil** zwischen Bertsdorf, Kurort Jonsdorf und Kurort Oybin (www.zittauer-schmalspurbahn.de/bahnerlebnisse/historik-mobil/) ▶ 2.-4.8.: **Sommerfest**, Rothenburg/O.L. (www.rothenburg-ol.de) ▶ 6.8.-2.10.: **18. Bautzener Senfwochen** (www.bautzen.de) ▶ 9.-11.8.: **20. Flugtage**, Sachsens größte Flugshow (www.bautzen.de) ▶ 10.8.: **Tag der Industriekultur**, verschiedene Orte (www.industriekultur-brandenburg.de) ▶ 16.-18.8.: **O-See Challenge** Internationaler Cross-Triathlon, Olbersdorf (www.o-see-challenge.de) ▶ 16.-22.8.: **Forstfest**, Kamenz (www.kamenz.de) ▶ 17.8.: **Kreativmarkt**, Niesky (www.niesky.de) ▶ 17.8.: **„Lausitzer Musiksommer“**, Pichobaude Wil-

then (www.wilthen.de) ▶ 19.8.-1.9.: **18. Internationale Bildhauerwerkstatt** am Krabatstein, Miltitz (www.steinleicht.de) ▶ 23.-25.8.: **28. Altstadtfest Görlitz & Jakuby Zgorzelec**, Görlitz, Zgorzelec (www.altstadtfest-goerlitz.de) ▶ 24.8.: **Fachkräftebörse** zum Altstadtfest, Görlitz (www.welcome-goerlitz-zgorzelec.com) ▶ 25.8.: **Heidefest – Naturmarkt** (www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu) ▶ 25.8.: **Eröffnung des Lausitz-Festivals**, 3 Wochen an verschiedenen Orten (www.lausitz-festival.eu) ▶ 30.8.-1.9.: **5. Altstadtfestival „Wasser, Kunst, Licht“** (www.bautzen.de) ▶ 31.8.-1.9.: **Internationale Leinentage**, Rammenau (www.barockschloss-rammenau.com)

■ **September** ▶ Ende September bis Anfang November: **Lausitzer Fischwochen** (www.lausitzer-fisch.de) ▶ 6.-8.9.: **Abernfest** in Obercunnersdorf (www.gemeinde-kottmar.de) ▶ 7.-8.9.: **Museumsfest**, Waldeisenbahn (www.waldeisenbahn.de) ▶ 7.9.: **26. Deutsch-Sorbischer Herbst-Naturmarkt im Biosphärenreservat**, Wartha (www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de) ▶ 8.9.: **Tag des offenen Denkmals** in vielen Orten (www.tag-des-offenen-denkmals.de/) ▶ 8.9.: **Herbstmarkt und Tag der offene Hinterherde**, Bischofswerda (www.bischofswerda.de) ▶ 13.-15.9.: **30. Löbauer Stadtfest; 170 Jahre Löbauer Turm mit „Bretschneider-Tag“** (www.loebau.de) ▶ 13.-15.9.: **Stadtfest Hoyerswerda** (www.stadtfest-hoyerswerda.de) ▶ 20.9.: **Mondscheinfahrt für Romantiker**, Waldeisenbahn Muskau (www.waldeisenbahn.de) ▶ 21.-22.9.: **Deutsche Meisterschaft im Autocross**, Cunewalde (www.matschenberg.de) ▶ 22.9.: **Leinwebers Pilzwochenende mit Karaseks Naturmarkt**, Seiffhennersdorf (www.karaseks-revier.de) ▶ 28.9.: **Natur- & Fischerfest**, Erlichthof Rietschen (www.erlichthofsiedlung.de)

■ **Oktober** ▶ Oktober/November: **Mandau Jazz Festival**, Auftrittsorte im Dreiländereck (www.mandavajazz.cz/de/programm-mandau-jazz) ▶ 3.10.: **KRABAT-Woche/Hoffest und Freizeitreiterturnier**, Eutrich, KRABAThof (www.westernreiten-lausitz.de) ▶ 4.-5.10.: **Oberlausitzer 100er**, Wilthen (www.naturfreunde.wilthen.de) ▶ 4.-5.10.: **Herbstfest-Shopping**, Herbstangebote der Händler (www.bautzen.de) ▶ 5.-6.10.: **Töpferfest** in Neukirch/ Lausitz (www.toepferfest.zp) ▶ 6.10.: **Herbstmarkt**, Schleife (www.sorbisches-kulturzentrum.de) ▶ 6.10.: **Erntefest**, Dorfmuseum Markersdorf (www.museum-oberlausitz.de) ▶ 2.10.: **Bauernmarkt** in Frauendorf (www.gemeinde-frauendorf.de) ▶ 12.10.: **KRABAT-Woche / Kirmes- und Erntedankmarkt**, Kotten, KRABAT-Milchwelt (www.krabat-milchwelt.de) ▶ 12.10.: **Naschmarkt**, Niesky (www.niesky.de) ▶ 13.10.: **Herbstgartenmarkt**, Rietschen (www.erlichthofsiedlung.de) ▶ 19.-20.10.: **4. Markt „Kunst und Handwerk“**, am Krabatstein, Miltitz (www.steinleicht.de) ▶ 20.10.: **„Motoren aus“**, Cunewalde (www.oldtimermuseum-cunewalde.de) ▶ 26.-27.10.: **Halloweenfahrten**, Waldeisenbahn Muskau (www.waldeisenbahn.de) ▶ 31.10.: **Schafchen**, Schlossteich Petershain (www.teichwirtschaft-kittner.de)

■ **November** ▶ 1.-3.11.: **Pulsnitzer Pfefferkuchenmarkt** (www.pfefferkuchen-pulsnitz.com) ▶ 2.11.: **Romantica**, Einkaufs-Erlebnisabend (www.bautzen.de) ▶ 11.11.: **Start der Winterspielzeit** (www.turisede.de) ▶ 22.11. 2024.-1.1. 2025: **Eislaufen in Görlitz** (www.eislaufen-in-goerlitz.de) ▶ 29.11.-22.12.: **641. Bautzener Wenzelsmarkt** (www.bautzen.de) ▶ 29.11. bis 15.12.: **Schlesischer Christkindelmarkt** Görlitz (www.goerlitz.de) ▶ 30.11.: **Weihnachtsmarkt** in Herrnhut (www.herrnhut.de), in Cunewalde (www.cunewalde.de) und in Steinitzwolmsdorf (www.steinitzwolmsdorf.de)

■ **Dezember** ▶ 1. Advents-WE: **Nikolausmarkt** Pulsnitz (www.pulsnitz.de) ▶ 1.12.: **Weihnachtsmarkt** im Rittergut in Neukirch/Lausitz ▶ 6.12.: **Nikolausempfang** in Weifa (www.steinitzwolmsdorf.de) ▶ 6.-8.12.: **Weihnachtsmarkt** in Bischofswerda (www.bischofswerda.de) ▶ 7.12.: **Obercunnersdorfer Dorfweihnacht** (www.gemeinde-kottmar.de) ▶ 7.-8.12.: **Weihnachtsmannfahrten** (www.waldeisenbahn.de) ▶ 7.-8.12.: **Weihnachtsmarkt** in Niesky (www.niesky.de) und in Reichenbach (www.reichenbach-ol.de) ▶ 7.-15.12.: **Zittauer Weihnachtsmarkt mit Licherfest** (www.zittau.de/zittauer-weihnachtsmarkt) ▶ 14.-15.12.: **Advents-Spectaculum** Kamenz (www.kamenz.de) ▶ 14.12.: **Adventsmarkt** Wilthen (www.wilthen.de) und **kleinster historischer Weihnachtsmarkt** Weifa (www.steinitzwolmsdorf.de) ▶ 20.-22.12.: **Weihnachtsmarkt** in Rothenburg/O.L. (www.rothenburg-ol.de) und **Historischer Ruprechtmarkt** in Ebersbach-Neugersdorf ▶ 25.12.: **Kaiserweihnacht** im Kurort Oybin (burgundkloster-oybin.com)

Änderungen vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr.



Die aktuellen Hefte zum Blättern und Bestellen auf [www.ferienmagazin.de](http://www.ferienmagazin.de)

## Erst schmökern, dann starten

Wer im Osten Deutschlands Neues entdecken, sich dabei erholen oder gut unterhalten will, für den lohnt sich ein Blick ins Ferienmagazin.

## Ferienmagazin-Team



Rainer Große (Herausgeber) und Kerstin Große, beide freiberufliche Journalisten



Anna Große, Mediengestalterin



Jens Rümmler und Anett Böttger, beide freiberufliche Journalisten



Andreas Mücke, Zeichner



Exklusive Auslagen im A10-Shopping-Center Wildau bei Berlin (o.), im ELBE PARK Dresden (u. r.) und in der Dresden-Information an der Frauenkirche (u. l.)



Gerne sind wir wieder bei und mit Ihnen unterwegs, um mit Tipps, Fotos, Anekdoten und Geschichten Feriengästen einen inspirierenden und zuverlässigen Reisebegleiter in die Hand zu geben – so, wie wir das seit Jahren tun. 22 Ausgaben sind nun bereits über die Oberlausitz erschienen!



[www.ferienmagazin.de](http://www.ferienmagazin.de)

## Impressum: Ferienmagazin Oberlausitz 2024

Herausgeber: Rainer Große Verlag  
Das Ferienmagazin  
Anschrift: Bahnhofstraße 7 A  
15711 Königs Wusterhausen  
Tel. +49 3375 277960  
info@ferienmagazin.de  
www.ferienmagazin.de



In Zusammenarbeit mit der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO)

Redaktion: Rainer Große (v.i.S.d.P.), Anett Böttger, Kerstin Große (Ferienmagazin) Texte: Anett Böttger, Jens Rümmler (www.jensrueummmler.com), Rainer und Kerstin Große, Ulrike Becker, Insetoren Bildbearbeitung: Jan Scheffler/print professional Grafik/Layout: Anna und Rainer Große Vignetten/ Zeichnungen: Andreas Mücke (37, 87), Karten: FM (2-3, 10, 37)

Fotos Titelbild: Philipp Herfort (www.ph-otography.de) Philipp Herfort / MGO (2, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 17, 20, 21, 24, 28, 31, 51, 53, 66, 68, 75, 77, 80, 85 – www.ph-otography.de) Uwe Schwarz (1, 4, 34-35, 37, 38, 40, 41, 42, 46, 47 – www.schwarzproduktion.de)

Flightseeing, Holger Hoffmann, Herrnhuter Sterne Manufaktur, Werbeagentur NARCISS & TAURUS (4), Mario England, Rainer Große, Achim Meurer, Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek Hoyerswerda, Karl-May-Spiele Bischofswerda/ Peter Stürzner (5), Holger Hoffmann, Rainer Weisflog (7), Felix Leda, Anne Hasselbach (9), Fouad Vollmer Werbeagentur, Rainer Große (13), René Pech/ Verein Via Sacra Oberlausitz e.V. (14), Flightseeing, Pawel Sosnowski (15), Saurierpark/ Tobias Ritz (16), Mushroom Productions (17), Anja Wauer, Thomas Glaubitz, Katja Fouad Vollmer TMGS (18), Dieter Weise, Markus Balkow, Naturpark Zittauer Gebirge e.V. (19), Museum Zittau (20), TI Oybyn (22), Hotel Café Meier, Rainer Große (23), Anett Böttger, Klosterstift St. Marien, Kokosweberei Hilger (24), Karasek-Museum (25), Rainer Große (26), Fouad Vollmer TMGS, Holger Hoffmann, Hotel Gondelfahrt (27), Holger Hoffmann, TI Naturparkhaus Zittauer Gebirge (28), Rainer Große, Webschule/ Nicole Meier, Annemarie Mönch (29), Wirtshaus „Wildes Hirsch“, KiEZ Quenzenland/ Thomas Schlorcke (30), OTTO Feinbäckerei, Carla Schmidt, Jan Gutzeit, Matthias Weber, Roland Günther, Gemeinde Odenwitz (32), Konrad Fischer, Herrnhuter Sterne (33), Rainer Große, Roland Thätner (34), Jörg Krause, Stadt Löbau, Rainer Große (35), Ullmann Johnny, Sammlung Alfred Simm, Mario England, Kathrin Leisering (36), DORFWALDBACH-Projekt (39), G. Fritzsche, Touristinformation Sohland a.d. Spree (40), Matthias Hempel, Manuela Bierke, Antje und Frank Tischer (41), Richard Bohn, Rainer Große (42), Nilz Böhme im Auftrag vom SMUL, Grünsteinhof/ Stefanie Kipke, Rainer Große (43), Kulturinsel Einsiedel e.V., Künstlerische Holzgestaltung Bergmann GmbH (44-45), F. Diesner, Rainer Große, Tourist-Information Spreequelland (46), Holger Hoffmann, Tourist-Information Spreequelland, Haus des Gastes Obercunnersdorf (47), Beckenbergbaude (48), Andreas Müller, Landhotel Grubschütz / Anne-Maria Butze (49), Gemeinde Neukirch/ Lausitz, Monsterröller, Karl Louis Lehmann GmbH (50), Fouad Vollmer Werbeagentur, Jens-Michael Bierke, Rainer Große, FaMa GmbH (52), Gasthaus Mönchshof, Rainer Große (53), Wjelbik, Stausee Bautzen (54), Archiv Ferienmagazin/ MGO, W. Kotisek, Verein Sorbischer Kulturtourismus e.V., Holger Hinz, Jens-Michael Bierke, Holger Hoffmann, Jurij Helgest, Rainer Große (55), Saurierpark/ Tobias Ritz (56), Torsten Kellermann, Martin Kliebank, Rainer Große, Verein zur Entwicklung der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft e.V. (57), Fouad Vollmer Werbeagentur, Holger Hoffmann, Mario Trampenau, Rainer Große, Ralf M. Schreyer (58), Torsten Kellermann, Karsten Nietsch, Biosphärenreservatsverwaltung Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (59), Teichwirtschaft Weißig, Rainer Große, Pilzmännchen GbR (60), Westlausitz e.V., Tobias Ritz (61), Regina Berger, Kerstin Große, Madlen Raupach, Stadt Bischofswerda, Westlausitz e.V., Karl-May-Spiele Bischofswerda (62-63), Stadt Großröhrsdorf, TGG Westlausitz, Jens Rümmler (64), LuxOase, Hotel Kyffhäuser (65), Ben Walther, TI Rammenau, Tobias Ritz (66), Westlausitz e.V., Rainer Große, Pfefferkücherei Löschner, Stadt Pulsnitz (67), Friedheim Richter, Anne Hasselbach (68), Anne Hasselbach, Deutsche Fotothek/ CC BY-SA 3.0 de, Wikimedia Commons/ Gleimhaus Halberstadt, A 045, ID 72 (69), Mammutgärten, Björn Teske, Rainer Große (70), SBS, NSG-Verwaltung Königsbrücker Heide, Dirk Synatzschke (71), Museum Schloss Klippenstein, Fotograf PHornig, Dresden Information (72) ELBE PARK/ markenteam behind you GmbH (73), Confisene Felicitas/ Tanja Tschirpke – christian notnick kommunikation & design (74), Die Partner GmbH, Nikolai Schmidt (75), Naturschutz-Tierpark, Hotel Marschal Duroc (76), Maciej Chyra © SMG, René Pech © SMG, Rainer Weisflog (77), Paul Glaser, Rainer Weisflog, Marcel Schröder (78), Bad Muskau Touristik GmbH, Kulturhotel (79), Heiko Lichnok, René E. Pech, Sorbisches Kulturzentrum/ Martine Artl (80), Marcel Schröder, Glasmuseum, Stiftung Wilhelm Wagenfeld/ Bremen (81), A. Schulze, TI Niesky, Freizeitcamp Thrauna, Hotel Kristall (82), Kramer Medien, Gernot Menzel, ZCOM-Stiftung/Benjamin Kramer, Schloss & Stadtmuseum, Archiv FM (83), Förderverein Lausitzer Findlingspark Nochten e.V., Hans-Peter Berwig (84), Boxberg/OL-Krautz, Rainer Große (85), Quadcenter Klein Partwitz (85)

Auflage: 80.000 Exemplare

Druck: Druckerei Vettters (www.druckerei-vettters.de), Radeburg. Es gilt die Anzeigenpreisliste „Mediadaten Oberlausitz 2023“. Die Zeitschrift, alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnen die Inserenten verantwortlich. Verteilung: kostenlos.

**DEINE  
AUSBILDUNG  
BEI VETTERS!**

**DRUCKEREI VETTERS** 

# **DU UND DEIN TALENT**

**SIND BEI UNS GENAU RICHTIG!**



**Ausbildungsplätze  
2024**



**[www.druckerei-vetters.de](http://www.druckerei-vetters.de)**



[TRIXI-FERIENPARK.DE](https://trixi-ferienpark.de)

# TAUCH EIN IN DIE TRIXI URLAUBS WELT.



Trixi



DEIN FAMILIENURLAUB IM ZITTAUER GEBIRGE.

FERIENPARK | FERIENHÄUSER | CAMPINGPLATZ | HOTELZIMMER  
FREIZEITBAD | SAUNA | WELLNESS | KIDSClub | AKTIVPUNKT

  
**FAMILIEN**  
URLAUB IN SACHSEN